Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1912

206 (3.5.1912) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hanns Scherel und für den Anzeigeteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 206. — Karlsruhe, Freitag den 3. Mai 1912. — Telephon-Nr. 86. — 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Vom Tage.

Die badische Landwirtschaftskammer und die Branntweinsteuergesetzgebung.

⊻ **Karlsruhe**, 3. Mai. Der Vorstand der **Landwirtschaftskammer** beschloß in seiner gestrigen Sitzung einstimmig:

1. Die Landwirtschaftskammer erachtet die im Gesetzentwurf über die Beseitigung des Branntweinkontingents vorgesehene **Ermäßigung** der Verbrauchsabgabe **nicht für hinreichend** zum **Schutze** unseres **badischen Brennereigewerbes** sowohl hinsichtlich der **Obstbrennereien**, die eine weitere Belastung gegenüber dem Gesetze vom 15. Juli 1909 nicht mehr tragen können, als auch hinsichtlich der landwirtschaftlichen und **gewerblichen Brennereien**, denen eine den Wert der höheren Produktionskosten des Südens entsprechende weitere Herabsetzung der Verbrauchsabgabe gewährt werden muß.

2. Insbesondere erachtet die Landwirtschaftskammer zur Ausgleichung der drohenden Schädigung der sehr zahlreichen Zwergbrenner die **Erhöhung der Grenze**, bis zu welcher die **Zwergbrennereien** nur den Steuersatz von 84 Pfg. zu zahlen haben, von 30 auf 50 Liter jährlicher Erzeugung, **für geboten**.

3. Die Landwirtschaftskammer hält die Gewährung einer **Ablösungsentschädigung** im Betrag von mindestens 150 Mark **pro** Hektoliter für die Kontingentserzeugung bei Kleinbrennereien und 100 Mark bei den übrigen Brennereien für solche Betriebe für **unbedingt notwendig**, welche nachweisen können, daß sie infolge der Wirkung des zu beschließenden Gesetzes ihren Betrieb nur noch mit Verlust fortsetzen können.

4. Für den Fall, daß den vorstehenden Wünschen **nicht** entsprochen werden kann, spricht sich die Landwirtschaftskammer für die **Ablehnung der ganzen Gesetzesvorlage** aus.

Vom badischen Landesschulrat.

:/: **Karlsruhe**, 3. Mai. Am 18. d. M. tritt der **Landesschulrat**, der im vorigen Jahre zur Beratung des Unterrichtsministeriums in schultechnischen Fragen des höheren und Volksschulunterrichts durch landesherrliche Verordnung errichtet worden ist, zum erstenmal in Karlsruhe zusammen. Auf der Tagesordnung steht: 1. **Besprechung** des **Lehrplanes** für die **Mittelschulen**, 2. **Aussprache** über die in der Thronrede bei Eröffnung des derzeitigen Landtags angekündigte **Denkschrift über die Reform der Fortbildungsschule**, und 3. **Beratung** über die **Vorbildung** der **Reallehrer**. An den Beratungen des Landesschulrats, die von Unterrichtsminister Dr. Böhm geleitet werden, nehmen laut „Heidelb. Tagebl." Hochschulprofessoren, akademisch gebildete Lehrer höherer Lehranstalten, Kreisschulräte, Seminardirektoren und Volksschullehrer teil.

Der badische Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei.

⊙ **Karlsruhe**, 3. Mai. Wie bereits gemeldet, findet die diesjährige ordentliche **Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei** in Baden am Samstag, 18. und Sonntag, 19. Mai in **Baden-Baden** statt. Für die Tagung ist folgendes **Programm** festgesetzt: Samstag nachmittag 4 Uhr im Aureliasaal der „Alten Post" Landesversammlung Geschäftsbericht erstattet von Parteisekretär Dees. Kassenbericht, die Neuwahlen des Geschäftsführenden Ausschusses und des Landesausschusses, Anträge und Wünsche. Sonntag vormittags 10 Uhr werden die Verhandlungen in der städtischen Turn- und Festhalle festgesetzt. Hierzu liegt folgende Tagesordnung vor: 1. Der Neue Reichstag, Referent Reichstagsabg. Dr. L. **Haas**-Karlsruhe, 2. Die Verhandlungen des badischen Landtags, Referent Landtagsabg. **Hummel**. 3. Die Notwendigkeit eines Kommunialprogramms für die Fortschrittl. Volkspartei in Baden, Referent Landtagsabg. und Stadtrat **Vogel** aus Mannheim. An die Tagesordnung schließt sich ein gemeinschaftliches Mittagessen und ein Spaziergang auf den Schirmhof.

Die Abänderung der Geschäftsordnung des Reichstags.

□ **Berlin**, 3. Mai. (Priv.) Die Beratung der **Abänderungsanträge** zur **Geschäftsordnung** wird, wie man uns aus dem Reichstag schreibt, heute, Freitag mit einer kurzen **Erklärung** des Staatssekretärs **Delbrück** eingeleitet werden. Darin wird die Reichsregierung den Standpunkt vertreten, daß sie **verfassungsrechtlich** durch **einseitige Geschäftsordnungsbestimmungen** des **Reichstags nicht gebunden** werden könne. Im übrigen hat sie den Anträgen der Geschäftsordnungskommission nicht grundsätzlich widersprochen. Von **konservativer** und **sozialdemokratischer** Seite sind in letzter Stunde noch **Abänderungsanträge** eingebracht worden, die die gemachten Vorschläge **abschwächen** bezw. **verschärfen** sollen. Sie werden aber voraussichtlich zu Gunsten der vorliegenden Kompromißanträge **abgelehnt** werden, denn diese sind in der Kommission mit allen gegen diese beiden konservativen Stimmen in zwei Lesungen angenommen worden. Man nimmt an, daß sich die Verabschiedung im Plenum in kurzer Zeit verwirklichen läßt, da die Linke nur dann Redner vorschicken wird, wenn sie die Rechte dazu nötigt.

Eine niederländische Flottendebatte.

= **Haag**, 2. Mai. (Tel.) In der **Zweiten Kammer** brachte bei der Beratung über den **Bau** eines **Panzers** für die niederländisch-ostindische Station der Abgeordnete **Lohmann** (christlich-historischer) einen Antrag ein, durch den die Regierung aufgefordert wird, vor der Entscheidung über den Bau des geplanten Schiffes eine königliche Kommission einzusetzen, die beauftragt werde, zu prüfen, wie unter den gegenwärtigen Zeit- und Finanzverhältnissen die niederländischen Kolonien in Ostindien gegen Angriffe und Neutralitätsverletzungen verteidigt werden könnten.

van Karnebeek (liberal) trat dem Antrag bei und empfahl den **Bau** von **vier Panzerschiffen** nach dem Typ „Espana" von 15 000 Tonnen. Die **indischen Kolonien** sollten zur **Hälfte** sich an den **Herstellungskosten** beteiligen. Die Ausgaben für den Bau sollen aufgebracht werden durch eine Anleihe von 40 Millionen, zahlbar in 23 Jahresraten.

Zur englischen Flotten-Reorganisation.

D.K. **London**, 2. Mai. (Privat.) In Antwort auf eine an die Regierung gerichtete Interpellation erklärte gestern nachmittag im Unterhause der Erste Lord der Admiralität, daß **65 Linienschiffe** zur Durchführung der **Reorganisation der Flotte notwendig** seien, wie sie von der Regierung beschlossen worden sei. Gegenwärtig besitze die Flotte 53 fertige und kampfbereite Linienschiffe, wozu noch 7 kommen, die der Reserve angehören und nicht die genügende Anzahl Mannschaften an Bord haben. Der Minister machte darauf aufmerksam, daß **immerzu neue Schiffe der Flotte einverleibt werden**, und daß während der nächsten zwanzig Monate eine bedeutende Verstärkung der Flotte vollzogen werden solle. Nach dem Programm des Jahres 1909—10 sollten **20 Linienschiffe des Dreadnoughttyps** fertiggestellt sein, am 31. März seien es aber erst 15 gewesen und eines sei seitdem hinzugekommen. Bis zu dem Monat September aber würden alle die 20 vorgesehenen Schiffe in Dienst gestellt sein.

Die Fortsetzung der bayrischen Jesuitendebatte.

= **München**, 2. Mai. Im **Abgeordnetenhaus** wurde heute die Tags zuvor so tumultuös abgebrochene **Debatte** über die **Interpellation** der liberalen Fraktion zum **Jesuitenerlaß der bayerischen Regierung** fortgesetzt.

Der Abg. **Müller**-München (Soz.) eröffnete die Debatte und meinte hierbei, lt „Fkftr. Ztg.": Der Abgeordnete Dr. **Pichler** hat gestern außerordentlich **viel Schönes von den Jesuiten erzählt**. Ich habe ihn dabei zum ersten Male gerührt gesehen. (Heiterkeit links.) Es wäre gut, wenn auch einmal ein **wirklicher Jesuit den Vorsitz in der Zentrumsfraktion** dieses Hauses einnehmen wollte, dann würden solche Szenen, wie sie sich am Schluß der gestrigen Sitzung ereigneten, vielleicht vermieden werden. **Die Regierung hat mit ihrem Vorgehen tatsächlich die Staatsautorität erschüttert.** Das Ministerium, das ausgezogen ist als Retter der Staatsordnung, ist dabei mitsamt der Staatsordnung in **Unordnung** geraten. (Heiterkeit links.) Die gestrige **Verteidigung** des **Ministerpräsidenten** muß eine **außerordentlich schwache** genannt werden. (Zustimmung links.) **Es ist bezeichnend**, daß die Umgehung **des Reichsgesetzes** vorgenommen wird **von derselben Regierung**, die sich für berechtigt hält, die **Verfassung und das Beamtengesetz** rechtswidrig zur **Bekämpfung einer bestehenden Partei** auszubeuten. Man wird es nicht **vergessen** dürfen, daß der **Kultusminister die Wünsche klerikaler Kreise zur Grundlage der Regierungsmaßnahmen** macht. Die **bayerische Regierung** hat sich beim **Bundesrat** eine regelrechte **Niederlage** zugezogen, die sie nicht weginterpretieren kann! (Lebhafter Beifall links.) Es steht fest, daß die Regierung die **maßgebenden Behörden noch nicht angewiesen hat, den Jesuitenerlaß als nicht in Kraft bestehend** zu betrachten. Dagegen ergibt sich aus den Mitteilungen der Zentrumspresse, daß **die Regierung mit dem Jesuitenorden selbst in Verbindung getreten ist, um** ihn zu einem **Waffenstillstand** zu veranlassen. **Also nicht die Behörden**, sondern **die Jesuiten sind neuerdings die Vollzugsorgane dieses Ministeriums Hertling!** (Lebhafter Beifall und Heiterkeit links.) Dr. **Pichler** hätte doch den Antrag stellen sollen, daß die **Regierung im Bundesrat**, wo sie ja so ganz im Sinne des Zentrums vertreten ist, **für die Beseitigung des Jesuitengesetzes** eintreten möge. Lassen Sie doch **Jesuiten wiederkommen, wir würden sie herzlich willkommen heißen.** (Lebhafter Beifall links.) Wenn die **Jesuiten erst die Zentrumspresse** leiten werden, wird man von ihr jedenfalls einen **geistreicheren Inhalt** und einen **angenehmeren Verkehrston** erwarten dürfen. (Sehr wahr! und Heiterkeit links.) Ich persönlich **bin mit verschiedenen Jesuiten gut befreundet**. Ich habe noch dieser Tage mit einem solchen und einem Freund des Ordens **Skat gespielt** und es ist dabei **nicht mehr gemogelt** worden als es beim Tarock im **Katholischen Vereinshaus** zu geschehen pflegt. (Stürmische Heiterkeit.) Gegen die **Jesuiten** werden allerdings allerlei, natürlich auch **unbegründete**, historische Anklagen erhoben. Man macht ihnen **Königsmord** und allerlei sonstige Verbrechen zum Vorwurf. Auch die törichte Phrase von der „**Volkskrankheit**" ist schon gegen sie gebraucht worden. (Große

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich Lee.

(9. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Gert stand auf. Mit einer Hoffnung war er in sein ödes Heim zurückgekehrt. Vielleicht, daß es ihm gelang, die Ketten, in die er sich geliefert hatte, wieder zu zerreißen, koste es auch, was es wolle — und, wenn er auch auf kein Glück mehr zu hoffen hatte, sich doch wenigstens seine Freiheit wieder zu verschaffen.

An die Zukunft hatte er gedacht und nun trat ihm wieder die Vergangenheit in den Weg.

Zwei Jahre waren vergangen. Hatte er „sie" in der Zeit vergessen? Nein. War sie doch schuld an den Ketten, in die ihn nur die Verzweiflung um sie getrieben hatte. Wie oft hatte er sich in dieser Zeit ihr Bild wieder vor Augen gestellt — wie oft sich gefragt: War es denn möglich? Ein Gesicht, Augen, eine Stimme wie diese und alles an ihr Heuchelei, Betrug! Hätte ihm so ein anderer von ihr gesprochen — der Verleumder hätte es ihm mit seinem Blute bezahlen müssen, aber er hatte jenen nächtlichen Vorgang ja mit seinen eigenen Augen angesehen und welchen Zweifel konnte er noch in ihm erregen?

Er sah sie wieder vor sich stehen — dort an der Tür. Nicht wie damals, ein heiteres, sorgloses Kind — nein, älter, ernst, in dunkle Farben gehüllt, demütig und doch stolz, eine Dienerin — noch jetzt umflossen von jenem giftigen verführerischen Reiz, der ihn damals toll gemacht, der ihm jetzt aber nur Ekel einflößte. Sein Haus zu betreten, wagte sie — Dienste darin anzunehmen. Was suchte sie in seinem Hause? Doch darauf hatte er ja bereits die Antwort gefunden. Ihre Verworfenheit war also noch größer, als er bisher angenommen hatte.

Sein Haus — es mußte wieder rein werden von ihr. Ethel mußte sie sofort entlassen. Auch hierüber wollte er gleich mit ihr reden. Und damit waren seine Gedanken zu der Frau zurückgekehrt, die nun seinen Namen trug. Die Frauen brachten ihm nun einmal kein Glück.

Wo aber blieb sie?

Ahnte sie die fieberhafte Ungeduld, die ihn diesmal zu ihr trieb, ein so tiefer Abgrund sie auch sonst voneinander trennte, und ließ sie ihn, nur um ihn zu quälen, deshalb absichtlich warten?

Von der Straße her wurde das Geräusch eines Wagens vernehmlich. Er sah durchs Fenster und erkannte im Licht der Laternen das blaue Kupee, das sich jetzt dem Hause näherte und in dem sie ihre Ausfahrten zu machen pflegte. Der Wagen hielt.

Einige Minuten später klingelte er dem Diener.

„Die Frau Gräfin zurück?"

„Jawohl, Herr Graf."

„Ich lasse die Frau Gräfin fragen, ob sie für mich zu sprechen ist."

Bald darauf kam der Diener mit der Antwort, daß die Frau Gräfin dazu bereit sei.

„Gott, hilf mir!" murmelte Gert für sich und ging.

* * *

Die Räume, welche die Gräfin Prockau für sich allein bewohnte, bestanden aus ihrem Schlafzimmer, einem Ankleidezimmer und einer Art Salon, dem Boudoir. Von den Zimmern, die ihr Gatte inne hatte, waren sie durch einige Repräsentationsräume und den unmittelbar an das Boudoir stoßenden Speisesaal getrennt. Diese Scheidung der Räume war von den Gatten schon bei ihrer kurze Zeit nach der Hochzeit erfolgten Uebersiedelung nach Berlin mit gegenseitigem Einverständnis vorgenommen worden. Nur die Mahlzeiten nahmen sie gemeinschaftlich und zwar mit Rücksicht auf die Dienerschaft. In den Kreisen der großen Gesellschaft war das Paar kaum bekannt, darum forderte das isolierte Verhältnis, das sie zueinander einnahmen — denn auch in der Oeffentlichkeit sah man sie niemals zusammen — zu keinem Gerede heraus. Verschieden wie die Wege der beiden, war auch die Art, wie sie ihre Zeit verbrachten. Während der Graf ein großer Bücherfreund war, fast den ganzen Tag in seinem Arbeitszimmer saß und dort studierte und schrieb, verging der Vormittag der Gräfin mit ihrer langwierigen Toilette, mit Besuchen der Schneiderin und Modemagazine, vor der Dinerstunde tauchte sie im Tattersall auf, wo sie eine der bewundertsten Reiterinnen war und der Abend gehörte gewöhnlich einem Operettentheater, einem vornehmen Varieté, dem Zirkus oder sonst einem Vergnügungsort der leichteren Muse, wo die schöne, elegante, junge Frau, neben der schweigend ihr Gesellschaftsfräulein saß, in ihrer Loge stets die allgemeine Aufmerksamkeit erregte und alle Operngucker in Bewegung setzte, ohne daß in ihrem regungslosen, wie aus Marmor gemeißelten, stets auf die Bühne oder die Manege gerichteten Gesicht, über das sie eine langgestielte kostbare Lorgnette hielt, sich die geringste Empfänglichkeit für die ihr gebrachten Huldigungen verriet. Bei dem sonst zurückgezogenen Leben, das sie führte — denn weder auf Bällen noch in Gesellschaft sah man sie je — war ihr Name nur den wenigsten im Publikum bekannt. Doch hatte sie sich schon einen Spitznamen erworben — die „Marmorgräfin". Das stille Paar paßte gut in das stille Haus, das es bewohnte.

Ethel — das war ihr englisch oder amerikanisch klingender Vorname — befand sich in ihrem Boudoir und sah dem Erscheinen ihres Gatten entgegen. Sie stand vor dem kleinen Damenschreibtisch und blätterte mit nervöser Teilnahmlosigkeit in den dort aufgelegten Pariser Modeblättern. Ihre zarte, biegsame Gestalt war noch in das braune Tuchkleid, ein wahres Meisterwerk von Eleganz und Sitz, gehüllt, in

Heiterkeit und Beifall links.) Der soz. Redner schließt, indem er erklärt: Wir wollen dafür sorgen, daß der von Herrn v. Hertling so viel erwähnte Herrscherwille durch den Volkswillen ersetzt werde. (Lebh. Beifall links.)

Abg. Dr. **Quidde** (Fortschr. Vp.) erklärt: Abg. Dr. **Pichler** hat eine Lobpreisung der Jesuiten angestimmt, an die kein Mensch, er wohl selbst am allerwenigsten, glaubt. Er hat das getan, um von der Hauptsache, die zur Debatte stand, nämlich von dem **rechtswidrigen Verhalten der Regierung, abzulenken.** (Sehr gut! links.) Es handelt sich hier um nichts anderes als um den **Erlaß der Staatsregierung.** Eine derartige **Verschiebung des Kampffeldes** aber, das ist es, was man jesuitisch zu nennen pflegt. (Lebhafte Zustimmung links.) Die Frage ist eine reine Rechtsfrage. Die **Bundesratsverordnung** besteht **seit vierzig Jahren zu Recht** und ist in all dieser Zeit von keiner Seite angegriffen oder bestritten worden, auch vom Zentrum nicht. Wie auch die **theoretischen Auffassungen** des Begriffs der **„Ordenstätigkeit"** auseinandergehen mögen — es ist doch **unbestreitbar,** daß in der Auffassung der Bundesregierungen in der Praxis **seither vollkommene Uebereinstimmung** über das, **was** verboten und was erlaubt sei, geherrscht hat. (Sehr richtig! links.) Der **Kultusminister hat gestern verschwiegen, was er aus Eigenem zu dem Erlaß Wehners hinzugefügt hat.** Ich will es ihm sagen: Er hat hinzugefügt, daß **die Konferenzen in der Kirche auch dann gestattet** sein sollen, wenn sich an sie die **Spendung der Sakramente** anschließt. Das ist **etwas ganz anderes und ein himmelweiter Unterschied von dem,** was Herr von Wehner **gewollt hatte.** Der Herr **Kultusminister** hat also das **Wesentliche,** er hat **den Kernpunkt seines Erlasses verschwiegen!** (Stürmische Zurufe links.) Es ist grundfalsch, wenn der **Kultusminister** behauptet hat, die **Anschauung** der **öffentlichen Meinung über die Jesuiten habe sich zu deren Gunsten gewandelt.** Aber selbst wenn dem so wäre, hätte die **Regierung kein Recht,** dementsprechend die **Gesetze umzubilden!** Zum **erstenmale** aber hat sich gestern ein **Minister hier im Hause offen zum Vollzugsorgan des Klerikalismus erklärt!** (Lebhafte Zustimmung links.) Hätte die Regierung loyal handeln wollen, so mußte sie **sofort, nicht erst nachträglich, an den Bundesrat mit der Bitte um authentische Interpretation** herantreten. Jetzt sagt sie, sie habe das **aus eigener Initiative** getan. Eine schöne Initiative, wenn man dem drohenden **Wink mit dem Zaunpfahl** folgt! Nein, **eine Niederlage vor dem ganzen Reich, eine politische Blamage allerersten Ranges** ist es, um derentwillen uns die Regierung in der Seele leid tun kann. Bei dieser Gelegenheit hat sich die vielgerühmte **diplomatische Klugheit** und **Vorsicht** des **Ministerpräsidenten** wahrhaftig nicht erwiesen! (Stürmischer, langanhaltender Beifall links.)

Präsident **v. Orterer** erklärt die **Debatte für geschlossen.**

Abg. Dr. **Casselmann** (lib.) spricht darauf zur **Geschäftsordnung:** Nachdem ich an den **Kultusminister** die **Anfrage** richtete, ob der **Erlaß vom 11. März 1912 dem Konzept** entspreche, das der **frühere Kultusminister v. Wehner** zurückgelassen hat, wurde diese Frage vom jetzigen **Kultusminister dadurch bejaht,** daß er ausführte, der Erlaß vom 11. März **entspreche der Note,** die der Kultusminister v. Wehner an das Ministerium des Aeußern hinübergegeben habe. Ich muß hier erklären, daß **diese Behauptung des Kultusministers von gestern nicht richtig ist.** (Lebhaftes Hört, hört! links.) In der Note, die der Kultusminister **v. Wehner** an das Ministerium des Aeußern richtete, stand, wie gestern verlesen wurde, daß **Konferenzen künftig zulässig** sein sollen, auch wenn sie **in der Kirche** stattfinden. In dem **Erlaß vom 11. März** aber steht, daß Konferenz künftig zulässig sein sollen, auch wenn sie in der Kirche vor sich gehen und wenn mit ihnen die **Spendung der Sakramente** verbunden ist. Es besteht also zwischen dem Erlaß vom 11. März und der hinterlassenen Note des Kultusministers v. Wehner **nicht nur eine kleine Differenz,** sondern **ein klaffender Widerspruch.** Die **öffentliche Kritik** wird in den nächsten Tagen dafür sorgen, daß die **Konsequenzen** aus diesem Vorfall gezogen werden! (Starker Beifall links.)

Kultusminister Dr. v. Knilling erhebt sich erregt: Ich habe bereits gestern hervorgehoben, daß sich Dr. **Casselmann** in einem **Mißverständnis** bewegt, wenn er annimmt, daß mein **Amtsvorgänger** einen **förmlichen Entwurf** zu einer Entschließung hinterlassen habe. Ich habe erklärt, daß von meinem **Amtsvorgänger lediglich die Note vom 22. Januar** vorlag, und habe aus dieser Note einen **Schlußsatz** mitgeteilt, in dem der **eigentliche verfügbare Teil** enthalten ist. Ich habe dann weiter betont, daß sich der eigentliche verfügbare Teil der Entschließung vollkommen mit der damals in Aussicht genommenen Weisung deckt. Die vom Abgeordneten Dr. **Casselmann hervorgehobene Bemerkung** steht im **unmittelbar verfügbaren Teil** der Entschließung **nicht** und ich glaube, **dahinter wird man nichts finden** können· denn Sie müßten sonst überhaupt die **Darbietung der Sakramente in der Kirche beanstanden.**

Diese Erklärung des Ministers ruft bei den Liberalen und Sozialdemokraten **minutenlanges schallendes Gelächter** hervor und ungeheuren, langanhaltenden Lärm. Stürmische Zurufe: **„Unerhört!" „Das ist unglaublich!" „Jesuitismus!"** usw.

Abg. Dr. **Casselmann** (lib.): Ich beantrage nunmehr, nachdem nach Schluß der Debatte ein **Vertreter** der **Regierung** noch einmal das **Wort ergriffen** hat, **Wiederaufnahme** der **Debatte.**

Präsident Dr. **v. Orterer: Die Debatte ist wieder eröffnet.**

Der Zentrumsabgeordnete **Pichler,** der verlangt, daß endlich einmal Gerechtigkeit für die Jesuiten werde, blieb in dem allgemeinen Wirrwarr unverständlich. Der liberale Abg. Dr. **Dietz** bezeichnet, trotz des **Protestes des Präsidenten v. Orterer** es wiederholt als eine **unerhörte Insinuation des Kultusministers,** den Liberalen nachzusagen, daß sie das Geben der **Sakramente** nicht wollen. Eine derartige Unterstellung von einem Ministertisch sei noch in keinem Parlament der Welt vorgekommen. Für den **konfessionellen Frieden** sind auch wir, aber das **Zentrum** stört ihn systematisch, indem es auf allen Gebieten des täglichen Lebens das **religiöse Empfinden in Politik** umzusetzen sucht. Und darin erhofft es Unterstützung durch die Jesuiten. Der Kultusminister aber hat sich gestern und heute einer Haltung **schuldig gemacht, die er vor dem Volk nicht zu rechtfertigen** vermag.

Zum Wort ist noch Abg. Dr. **Casselmann** (lib.) gemeldet, doch wird auf **Vorschlag** des **Zentrumsabgeordneten Held** von der **Mehrheit neuerdings Schluß der Debatte** beschlossen.

Abg. Dr. **Casselmann** spricht darauf wiederum zur **Geschäftsordnung:** Ich habe gestern und heute wieder die Behauptung aufgestellt, daß ein **Unterschied** besteht zwischen der von **Dr. v. Wehner** hinterlassenen **Note** und dem **Erlaß vom 11. März** dieses Jahres. Aus der **Note v. Wehners** ergibt sich, daß er die **Empfangnahme der Sakramente in Verbindung mit den Konferenzen nicht dulden** wollte. Die **jetzige Regierung** aber hat **durch ihren Erlaß diese Duldung einführen** wollen. Entschiedene **Verwahrung** muß ich gegen die **Behauptung** des **Kultusministers** einlegen, daß ich der Meinung hätte Ausdruck geben wollen, als ob **wir den Empfang der Sakramente überhaupt beanstanden** wollten. Seit den **Zeiten Abels** ist so etwas **unerhört!** (Lebhafter, lang anhaltender Beifall links.)

Kultusminister Dr. **v. Knilling** (ebenfalls zur Geschäftsordnung): Ich möchte konstatieren, daß von einer **Verschweigung** der **fraglichen Wendung keine Rede** sein kann, da die Entschließung vom 11. März von der Presse vollständig gebracht worden ist. Dr. **Casselmann** hat **mir** gegenüber hervorgehoben, daß er in meiner fraglichen **Schlußbemerkung,** die wirklich nicht in diesem Sinne gemeint war, einen **persönlichen Vorwurf** erblicke. Ein solcher **persönlicher Vorwurf** gegen Dr. **Casselmann** oder **seine Partei** hat mir, wie ich offen und ehrlich zugebe, **ferngelegen;** ich wollte lediglich dem Gedanken Ausdruck geben, daß es eben **wohl nicht zu beanstanden** sei, wenn bei Gelegenheit von **Konferezen,** wie es häufig der Fall ist, auch der **Empfang der Sakramente damit verbunden** ist. Irgend eine **Spitze gegen Dr. Casselmann** und seine **Parteifreunde** habe ich **nicht beabsichtigt.** Diese neuen Ausführungen des Kultusministers riefen eine **starke Bewegung im ganzen Hause hervor.** Die Debatte ist jetzt geschlossen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 2. Mai. (Tel.) Die Meldung, daß das **Staatsministerium** für die **Vertagung** des **preußischen Landtages** zum 23. Mai sich **entschieden** hat, ist **unrichtig.** Die Staatsregierung wird **vielmehr** dem Abgeordnetenhaus die Sachen bezeichnen, auf deren Erledigung vor der Vertagung sie Wert legt.

‡ **Berlin,** 3. Mai. Das **Präsidium des Hansa-Bundes** hat zahlreichen Wünschen entsprechend beschlossen, den **Gesamt-Ausschuß** auf den **3. Jahrestag** der **Gründung** des Hansa-Bundes, den **12. Juni d. Js.,** einzuberufen.

M. **Köln,** 2. Mai. (Privattel.) Der evangelische **Pfarrer Radecke,** der bekanntlich als verantwortlicher Redakteur der **„Kölner Evangel. Gemeinde-Nachrichten"** wegen mehrerer **Jatho-Artikel** von dem **Koblenzer Konsistorium verwarnt** wurde, hat nunmehr die **verantwortliche Schriftleitung** der „Kölner Evangel. Gemeinde-Nachrichten" **niedergelegt,** damit er nicht, wie er in einer **Erklärung ausspricht,** durch seine **journalistische Tätigkeit** in **erneuten Konflikt** mit der **Kirchenbehörde** gerate und auf diese Weise schließlich durch ein **Disziplinarverfahren** seines **Amtes** in der **Kölner Gemeinde** ebenfalls **entsetzt** werde.

Kaiserliche Besitzung in Afrika.

hd **Berlin,** 2. Mai. (Tel.) Wie aus **Windhuk** telegraphiert wird, hat der Kaiser die **Farm Diedoroo** in **Kosof** im Bezirk Gibeon für 96 000 Mark auf den Rat des gegenwärtig Deutsch-Südwestafrika bereisenden **Häckel** gekauft. Die Farm soll dem Betrieb der **Wollschafzucht** dienen. Der bisherige Besitzer, Farmer Emil **Könen,** bleibt **Pächter.**

Italien.

Zur Wahlrechts-Reform.

= **Rom.** 2. Mai. (Tel.) In der **Kammer** begann die Beratung des **Wahlreformentwurfs,** der ein fast **allgemeines Wahlrecht** einführt und die Wählerzahl von drei auf mehr als acht Millionen erhöht. Ferner sind zahlreiche bedeutende Reformen des **Wahlverfahrens** vorgesehen, wodurch auch gewisse Klassen von **Analphabeten** das **Wahlrecht** erhalten und die unabhängige **geheime Wahl** voll gewährleistet wird.

Japan.

Der japanisch-russische Fischereistreit.

= **Tokio,** 2. Mai. (Tel.) In Verbindung mit dem russisch-japanischen Fischereistreit sind **3 japanische Kreuzer** nordwärts gedampft. Die dieser Angelegenheit zu Grunde liegenden Tatsachen sind folgende:

Als die **russische Regierung** im letzten Jahre sich entschloß, die **Grenzen** ihrer territorialen Gewässer im **Ochoskischen Meer** zu **erweitern,** hat **Japan** sofort dagegen **protestiert.** Da trotz wiederholter Verhandlungen eine **befriedigende Lösung** dieser Frage **nicht erzielt** worden ist, ist in Tokio beschlossen worden, diese Angelegenheit bei gegenteiliger Zustimmung dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Frage wird als **sehr dringend angesehen, weil die Zeit des Kabeljau-Fanges** unmittelbar bevorsteht.

Amerika.

Das neue Handelsschiffahrt-Gesetz.

= **Washington,** 2. Mai. (Tel.) Die **Kommission** des **Repräsentantenhauses** für die **Handelsschiffahrt** äußerte sich einstimmig günstig über den **Gesetzentwurf Humphreys** betreffend die **auswärtige Schiffahrt.** In der Begründung zu dem Gesetzentwurf wird erklärt, daß die auswärtigen **Schiffahrtsgesellschaften** offen **zugeben,** die **Gesetze der Vereinigten Staaten** zu **verletzten,** daß sie aber, sobald die Handlungsweise nach den **Gesetzen** der **eigenen Länder zulässig** ist, sie **nicht glauben,** daß die **Gesetze** der **Vereinigten Staaten** für sie **bindend seien.**

Badische Chronik.

✦ **Karlsruhe,** 3. Mai. Der **badische landwirtschaftliche Verein** gibt bekannt, daß die Herren Altbürgermeister Ph. **Kattermann** in Michelfeld (A. Sinsheim), Veterinärrat Dr. **Gaßner,** Gr. Bezirksarzt a. D. in Ettlingen, und Oberverwaltungssekretär Aug. **Wittemann** in Buchen in Anerkennung ihrer langjährigen hervorragenden und ausgezeichneten Tätigkeit für den landwirtschaftlichen Verein zu **Ehrenmitgliedern** des Vereins ernannt worden sind.

✦ **Karlsruhe,** 3. Mai. Die soeben erschienene Nr. 21 des Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum enthält eine Verordnung des Ministeriums des Innern betr. den **Vollzug des Viehseuchengesetzes.**

≡ **Grötzingen** (A. Durlach), 2. Mai. Der Gesangverein „Eintracht" veranstaltet aus Anlaß seines **65jährigen Bestehens** am Sonntag, 5. Mai, nachmittags ½4 Uhr in der Halle des Gasthauses „zum Bären" ein **Festkonzert,** dem ein reichhaltiges und künstlerisches Programm zugrunde gelegt ist. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Musiklehrers Eugen Ilg-Karlsruhe, als Solisten wurden die Herren A. Bittiger (Violine) und E. Ilg (Baß) gewonnen. Mit einem Ball findet die Veranstaltung ihren Abschluß.

⊙ **Pforzheim,** 3. Mai. Der **Bürgerausschuß** wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der **Erschließung** des **Kleinwohnhaus-** und **Gartenstadtgebietes auf dem Buckenberg** zu beschäftigen haben.

R. **Wiesental** (A. Bruchsal), 2. Mai. Unsere Gemeinde steht diesen Monat im Zeichen bedeutsamer **Festlichkeiten.** Am nächsten Sonntag begeht der in hohem Ansehen und gutem Rufe stehende Gesangverein **„Sängerbund',** der zurzeit über hundert aktive Mitglieder zählt, seine **50jährige Jubelfeier.** Am 19. Mai feiert die **Freiwill. Feuerwehr** ebenfalls ihr **50jähriges Bestehen.**

♂ **Mannheim,** 1. Mai. Die **Gartenstadtgenossenschaft** wird nun, nachdem der Bürgerausschuß die Mittel für die Herstellung der Straßen usw. bewilligt hat, in diesem Sommer vorerst **40 Einfamilienhäuser** mit je drei Zimmern und Küche erstellen lassen.

:: **Mannheim,** 2. Mai. Das bereits gestern telegraphisch gemeldete **schwere Unglück im Rheinauhafen,** bei dem **drei Arbeiter den Tod** fanden, trug sich auf folgende Weise zu: Eine

---

dem sie eben von ihrer Ausfahrt zurückgekommen war. Ihr Gesicht, das ein Turban von hellgoldenem Haar bedeckte und dessen blendend weißer Teint der Nachhilfe vielleicht nicht ganz entbehrte, war von reinster angelsächsischer Schönheit. Aus den stahlblauen Augen strahlten Stolz und Härte, während sich um die festgeschlossenen, schmalen Lippen und das vielleicht etwas zu starke, steile Kinn der Ausdruck einer großen Willenskraft lagerte. Die dunkel gefärbten Augenbrauen waren zu einer düsteren Falte zusammengezogen und die Gedanken, die hinter dieser schönen, weißen, wie vom Bildhauer gemeißelten Stirn nisteten, schienen gerade keine allzu freundlichen zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊙ **Karlsruhe,** 2. Mai. Von einem großen Erfolg zweier hiesiger Künstler bei einem in **Offenburg** veranstalteten „Bunten Abend" lesen wir im „Ortenauer Boten": „Die Konzertsängerin Margot **Leguevel** bewies uns, daß ihr Lehrer, der bekannte Baritonist **van Gorkom,** seine Zeit und Kunst nicht an unwürdige Schüler verschwendet. Die Künstlerin sang einige Lieder von Brahms, einige eigenartige Kompositionen von Stürmer, der sie selbst begleitete, das „Ständchen" von R. Strauß und die prächtige Arie aus „Manon" von Massenet mit solch ausgiebiger, wohllautender und durchgebildeter Stimme, mit solcher Feinheit des Ausdrucks und der Empfindung, daß das Auditorium davon ganz entzückt war und der ausgezeichneten Sängerin den wohlverdienten Beifall nicht vorenthielt. Ueber Herrn **Bruno Stürmer,** einen früheren Schüler des **Munzschen** Konservatoriums hier, wird noch berichtet: „Da lernten wir in Herrn Kapellmeister Stürmer einen glänzenden, denkenden und empfindenden Klavierspieler kennen, der als Solist wie als Begleiter seinen Mann stellt. Die Besucher dieses Abends würden sich gewiß mit uns freuen, wenn die Karlsruher Künstler sich wieder einmal bei uns sehen und hören ließen."

ſh **Heidelberg,** 2. Mai. Professor **A. Grath,** Kammerbildhauer in **Wien,** hat sich bereit erklärt, das für **Heidelberg projektierte Lob-Denkmal** im Modelle **kostenfrei** zu schaffen. Das Denkmal soll bekanntlich eine Ehrung für den **Komponisten Otto Lob,** den Schöpfer des zündenden Liedes „Heidelberg, du Jugendbronnen", der „Filia hospitalis" und vieler anderer feuchtfröhlicher Studentenlieder sein.

● **Eckartsbrunn** (A. Engen), 3. Mai. Auf Anregung des Großh. Ministeriums werden seit letzten Samstag hier **Grabungen** vorgenommen. Man hofft, eine **größere römische Niederlassung** hier zu entdecken. Mehrere Meter Mauerwerk wurden schon am ersten Tage bloßgelegt. Auch wichtige Funde, die zumteil noch sehr schön erhalten sind, wurden gemacht. So z. B. 4 Statuen (Büsten), römische Kaiser, auch römische Gottheiten darstellend, aus Bronze, eine interessante Medaille mit Zeichnungen und Inschriften, die sehr gut leserlich sind, eiserne Nägel, eine ganze Anzahl Terra sigilata u. a. m. Die Grabungsstätte befindet sich direkt beim Orte Eckartsbrunn. Die Grabarbeiten leitet Herr **Eckert,** Präparator der Gr. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, aus Karlsruhe. Es arbeiten zurzeit ungefähr 10 Arbeiter. In der Nähe vermutet man noch eine Römerstraße.

= **Köstritz,** 2. Mai. (Tel.) In Gegenwart des Erbprinzregenten **Heinrich XXVII.** von Reuß j. L., des **Justizrats** Dr. Sturm, des Oberbürgermeisters Sturm-Chemnitz und von Vertretern staatlicher Behörden, und einem zahlreichen geladenen Publikum wurde das **Denkmal** für den am 2. Mai 1896 verstorbenen religiösen Dichter **Julius Sturm eingeweiht.** Die theologische Fakultät der Universität Halle, deren Ehrendoktor der Verstorbene war, ließ einen Kranz niederlegen.

= **Quedlinburg,** 2. Mai. (Tel.) Durch Beschluß der Stadtverwaltung soll das fast **1000 Jahre alte Schloß** in ein **Museum umgewandelt** werden. Auf der Schloßterrasse will man ein **Denkmal** für **König Heinrich,** den Gründer der Stadt, errichten.

= **Stockholm,** 2. Mai. (Tel.) **Strindberg** ist heute **abermals operiert** worden. Die Operation verlief gut und brachte dem Kranken **Erleichterung** und Schlaf. Augenblicklich besteht keine absolute Lebensgefahr. — Nach einer Meldung der „Frkf. Ztg." aber ist das Ableben des Dichters jeden Augenblick zu erwarten.

Eine neue Sekte.

D. K. **London,** 2. Mai. (Priv.) In **London** ist schon wieder einmal **eine neue religiöse Sekte** aufgetaucht, die angeblich bereits eine große Anhängerzahl gefunden hat. Die sind die **„Emetha"** oder **„Faithists",** zu Deutsch ungefähr „Anhänger des Glaubens". Die „Faithists" sollen bereits seit sieben Jahren in einem Londoner Vorort Balham, eine zurückgezogene Existenz geführt haben. Die kürzlich erfolgte Zunahme der Anhänger hat es notwendig gemacht, eine größere Baustelle zu pachten, auf der der erste Tempel errichtet werden soll. Ein zeitweilig errichtetes Gebäude muß den Faithisten als Erbauungsort dienen, bis Mittel genug zur Errichtung des Tempels vorhanden sind.

Der englische Name „Faithist" ist angeblich eine Uebersetzung des Wortes „Emeth", das zoroastrischen Ursprungs ist. Die Lehre der Emetha ist, daß die erste Menschenrasse, die die Erde bewohnte, die Adu oder Adam waren, die letzte Rasse, die existieren wird, sollen die Isu oder Jesu sein. Seit den Zeiten der Adu sind große Propheten auf die Erde gesandt worden, die im Jesu-Zustande geboren wurden, also die kommende Rasse in den früheren repräsentierten. Der erste dieser Männer war Zoroaster, der letzte Jesus, Moses war ebenfalls ein „Jesu", ebenso die Inder Capilya und Sakaya.

Die neue Sekte hat Riten und Symbole einer sehr einfachen Art. In ihrem Glaubensbekenntnis befindet sich ein sehr interessanter Absatz, in dem versucht wird, mit menschlichen Symbolen den „Undefinierbaren" zu beschreiben. Darin wird von Gott gesprochen, als von dem ewigen Vater und der ewigen Mutter, dem Wesen, dessen Körper Raum ist und Alles, was im Raume enthalten ist, das in allem ist und doch Alles übertrifft.

Die Glaubenslehre ist danach ein seltsames Amalgam der verschiedensten religiösen und philosophischen Bekenntnisse. Ein Führer der Sekte ist nicht vorhanden. Die Gemeinschaft wird von einem „Council of Rabbahs" geleitet, einem Rate, der mehr **oder weniger eine Geheimorganisation darstellt.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aufbereitungsbrücke sollte neu vernietet werden, wozu zwei Hängegerüste an der Brücke angebracht waren. Auf einem der Gerüste befand sich eine Feldschmiede zur Vorbereitung der Bolzen und Nieten. Diese Feldschmiede wollten die Arbeiter auf das andere Gerüst, wo sie nun nötig war, befördern. Das **Gewicht** war aber **zu schwer** geworden, und der jedenfalls auch etwas **schadhaft gewesene Balken**, an dem das eine Hängegerüst befestigt war, **brach entzwei. Die Arbeiter stürzten mitsamt der Feldschmiede 15 Meter tief hinab.** Der Monteur **Johs** fiel **direkt auf den Kopf**, aus dem das **Gehirn heraustrat**, und war **sofort tot**, die beiden Krahnenführer **Pflügersdörfer** und **Rohr**, kamen zwar auf die Füße, erlitten aber so **schwere Verstauchungen** und **Knochenbrüche**, daß der sofort herbeigerufene Arzt, der ihnen einen Notverband anlegte, sah, daß jede ärztliche Hilfe vergebens ist. Den vierten Verunglückten, den Monteur Wahle, hofft man am Leben erhalten zu können. Eine Gerichtskommission erschien bald am Unglücksort, um ihn zu besichtigen und eine Untersuchung einzuleiten.

:: **Rheinau**, 2. Mai. An der Ausmündung des zweiten Hafens wurde gestern die **Leiche** des am 15. April ertrunkenen Matrosen Ludwig **Maurer** aus Brühl **geländet.**

● **Wallstadt** (A. Mannheim), 2. Mai. In vergangener Nacht wurde im Anwesen des Landwirts J. **Krämer** die **Scheune** durch **Feuer zerstört.** Bei den **Rettungsarbeiten** zog sich der **Sohn** des Besitzers **schwere Brandwunden** zu.

⊙ **Heidelberg**, 2. Mai. Die **C. Wintersche Universitätsbuchhandlung** konnte gestern das Jubiläum ihres **50jährigen Bestehens** begehen. — Heute vormittag wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft der des **Mordes verdächtige** Maler **Hofherr** an den Ort verbracht, an welchem die Leiche des Dienstmädchens **Büchle** aufgefunden wurde. Es fand dort ein längeres Verhör mit Hofherr statt.

Rappenau (A. Sinsheim), 30. April. Die erste **badische Heilstätte zur Bekämpfung der chirurgischen Tuberkulose** — der tuberkulosen Erkrankungen der Knochen und Gelenke sowie der Drüsen — wird am 27. Mai hier eröffnet und in Betrieb genommen. Die Anstalt steht unter der ärztlichen Oberleitung von Professor **Vulpius.** Sie ist zur Aufnahme von etwa 120 Personen bestimmt. Die Mindestkurdauer ist auf vier Wochen festgesetzt. Von der Aufnahme sind Geisteskranke, Diabetiker, Lungen- und Darmtuberkulöse ausgeschlossen.

× **Aus dem Murgtal**, 13. Mai. Durch die beabsichtigte **Ausführung** des **Murgwasser-Kraftwerkes** besteht die **Gefahr**, daß der prächtige **Wasserfall**, der sich hinter Raumünzach, da wo der Schwarzenbach mit der Münzach sich vereinigt, befindet und seiner malerischen Lage wegen, das Ziel vieler Wanderer bildet, ganz **erheblich beeinträchtigt** werde. Auf Anregung der **Sektion Baden hat daher der Hauptvorstand des badischen Schwarzwaldvereins** sich mit einer **Eingabe** an das Großh. **Ministerium des Innern** gewandt, um nach Möglichkeit die **drohende Gefahr abzuwenden.** Wenn auch die neue Anlage selbstverständlich nicht ohne Einwirkung auf den Wasserfall bleiben kann, so ließe sich vielleicht doch eine zeitweise Wiederherstellung des alten Zustandes ermöglichen.

lb **Bodersweier** (A. Kehl), 2. Mai. Am vergangenen Sonntag erlitt der 46 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Karl **Heidt** infolge eines Sturzes von der Obertenne seiner Scheuer so **schwere innere Verletzungen**, daß er gestern abend unter qualvollen Schmerzen **verschied.**

⊻ **Offenburg**, 1. Mai. Am **12. Mai d. Js.** wird hier, wie schon 1905 und 1909, das **Bundesfest des Ortenauer Sängerbundes mit Wettgesangskonzert** abgehalten werden. Zirka 900 Sänger werden sich in Offenburg einfinden. Vormittags 10 Uhr beginnt das Wettgesangskonzert, an welchem sich 23 Vereine beteiligen. Nachmittags 4 Uhr beginnt das Festkonzert, dessen Programm neben Einzelvorträgen der Vereine, 4 Gesamtchöre enthält.

△ **Lahr**, 2. Mai. Ein in einem hiesigen Geschäft angestellter junger Kaufmann ist nach Verübung größerer **Betrügereien flüchtig** gegangen. Es ist ein Steckbrief hinter dem Flüchtigen erlassen.

lb **Schmieheim** (A. Ettenheim), 2. Mai. Hier **stürzte sich** in geistiger Umnachtung die ledige 64jährige Rosa **Dreyfuß** in die Schwemme und **ertrank.**

△ **Freiburg**, 2. Mai. Der seit 1904 in einer Milchwirtschaft in Neuhäuser bei Kirchzarten angestellte Milchführer Blasius **Schweizer** aus Aasen (A. Donaueschingen) ließ sich fortgesetzt **Betrügereien** zuschulden kommen, weswegen er sich jetzt vor der hiesigen **Strafkammer** zu verantworten hatte. Es wurde dem Angeklagten nachgewiesen, daß er Vollmilch für Kindermilch verkaufte, der Milch Wasser zusetzte, Rechnungen und Quittungen fälschte und sich auf diese Art und Weise im Laufe der Jahre etwa **17 000 Mark** aneignete, die er auf drei verschiedenen Sparkassen deponierte. Da Zweifel an der geistigen **Zurechnungsfähigkeit** des Angeklagten entstanden, wurde die Verhandlung bis auf weiteres **vertagt.**

□ **Villingen**, 2. Mai. Die **Zahl** der **Bewerber** um die hiesige **Bürgermeisterstelle** ist **auf 24 gestiegen.**

V **Villingen**, 2. Mai. Die **Maul- und Klauenseuche** ist erneut ausgebrochen und greift wieder um sich. Der Schaden ist nicht nur für die Landwirtschaft, sondern auch für die Geschäftswelt groß, da die Landbewohner die Stadt meiden.

+ **St. Georgen** (A. Villingen), 1. Mai. Für das in den Tagen vom 1. bis 3. Juni hier stattfindende **7. Musikfest** des „Schwarzwaldgau-Verbandes badischer und württembergischer Musikvereine" ist das **Preisrichterkollegium** nunmehr zusammengesetzt. Es besteht aus den Herren Musikmeister **Jahn** in Offenburg, Obermusikmeister **Claus** in Mülhausen i. E. und Musikdirektor **Schumm** in Spaichingen.

△ **Feldberg** (A. Neustadt), 2. Mai. Gestern ereignete sich im Walde bei Reintal ein **Unfall.** Der Landwirt E. **Koger** und dessen Ehefrau waren damit beschäftigt, einen Baumstamm auf einen Wagen zu laden. Plötzlich rutschte der Stamm herunter und schlug der Frau das **rechte Bein** ab. Die **Schwerverletzte** wurde in das Krankenhaus nach Freiburg verbracht.

nn. **Weizen** (A. Bonndorf), 2. Mai. Durch die **Aufmerksamkeit des Lokomotivführers** des ½9 Uhr-Zugs wurde gestern abend ein Unglück verhütet. Ein herrenloses Pferd lief auf dem Bahndamm herum. Zum Glück sah der Führer dasselbe und konnte durch **rasches Bremsen** den **Zug zum Stehen** bringen.

kc. **Vom Wiesental**, 2. Mai. Gegen einen **16jährigen Schreibgehilfen**, der bereits verhaftet wurde, und einen **13jährigen Volksschüler** ist ein Strafverfahren wegen Sittlichkeitsverbrechen eingeleitet worden.

‡ **Fahrnau** (A. Schopfheim), 2. Mai. Bei der **Wahl der 2. Klasse** für den **Bürgerausschuß** stimmten bei dem Wahlgang auf 6 Jahre ab von 115 Wahlberechtigten 101. Es entfielen auf **Liberale** 49, **Sozialdemokraten** 27 und das **Zentrum** 25 Stimmen. Gewählt wurden also 5 Liberale, 3 Sozialdemokraten und 2 Zentrum. Bei dem **Wahlgang auf 3 Jahre** beteiligten sich von 115 Wahlberechtigten 105. Die Stimmen verteilten sich wie folgt: **Liberale** 46, **Sozialdemokraten** 28 und **Zentrum** 31. Gewählt wurden 4 Liberale, 3 Sozialdemokraten, 3 Zentrum.

△ **Lörrach**, 2. Mai. Gegen einen **Polizeibeamten** in Basel wurde auf Antrag der Freiburger Staatsanwaltschaft eine Untersuchung eingeleitet, weil derselbe des **Saccharinschmuggels** verdächtig erscheine. Die Basler Polizeibehörde hat den Beamten bis zur Aufklärung des Sachverhalts **außer Dienst** gesetzt.

⊡ **Grießen** (A. Waldshut), 3. Mai. Die Verhandlungen zwischen der Oberpostdirektion und der Gemeindeverwaltung betr. **Erstellung** eines **Postgebäudes** haben ihren endgültigen Abschluß gefunden. Die Gemeinde erstellt ein Gebäude mit einem Kostenaufwand von 17 000 ℳ beziehbar bis zum 1. November. Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen.

§ **Jestetten** (A. Waldshut), 2. Mai. Ein Taglöhner von hier, der von seiner früheren Logiswirtin zur Zahlung einer Schuld gemahnt wurde, **bedrohte** die Frau mit einem **Revolver.** Dem gefährlichen Schuldner wurde von der Polizei die Schießwaffe abgenommen und er selbst ins Gefängnis nach Waldshut gebracht.

△ **Unterlauchringen** (A. Waldshut), 2. Mai. Der seit 29. März **vermißte** Zimmermann H. **Gerteis** aus Remetschwil wurde im hiesigen Gemeindewalde von einem Waldhüter als **Leiche** aufgefunden. Gerteis hatte sich wahrscheinlich in einem Anfalle von Schwermut mit einem Garbenband an einer Tanne **erhängt.** Die Schnur ist infolge der Last gerissen und die Leiche auf den Boden gestürzt; sie war schon stark in Verwesung übergegangen.

Sipplingen (A. Ueberlingen), 2. Mai. Während der Fischermeister **Büller** mit Fischen beschäftigt war, tauchten in der Nähe seiner Gondel zwei **Hechte** auf, die sich **bekämpften** und derart in die Kinnladen einbissen, daß sie nicht mehr auseinanderkommen konnten. Büller gelang es, die beiden Fische zu fangen.

Vom Landtag.

□ **Karlsruhe**, 3. Mai. Der **Seniorenkonvent** der Zweiten Kammer hielt gestern eine **Sitzung** ab. Bezüglich der in der heutigen Plenarsitzung bevorstehenden Erörterungen über die geplante Aufhebung der **Brantweinliebesgabe** wurde die Anregung gegeben, die Debatte nach Möglichkeit einzuschränken, um eine eindrucksvolle Kundgebung der Zweiten Kammer zu erzielen. — Der für Mittwoch, den 15. Mai geplante **Ausflug** beider Kammern nach Pforzheim wurde **verschoben.** Dagegen soll an diesem Tage ein **Ausflug nach Freiburg zur Besichtigung** der **neuen Universität** stattfinden. Am **21. Mai** werden beide Kammern einer **Einladung** der **Stadt Karlsruhe** zur Besichtigung verschiedener städtischer und industrieller Betriebe Folge leisten.

□ **Pforzheim**, 2. Mai. Wie mitgeteilt wird, sind in bezug auf den Besuch der beiden Kammern der Landstände in Freiburg und Pforzheim Dispositionsänderungen eingetreten. Der **Besuch** in **Pforzheim** wird voraussichtlich **erst Mitte Juli** erfolgen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Mai.

Der Aufruf zu einer National-Flugspende hat in allen Teilen Deutschlands nachhaltigen Widerhall gefunden. Aus allen Gauen des Reiches laufen täglich zahlreiche Kundgebungen ein, die von dem Interesse weitester Volksschichten für eine solche Spende Zeugnis ablegen. In den meisten Bundesstaaten haben sich Sonderkomitees gebildet, die die Organisation leiten und Unterkomitees in den Städten und auf dem Lande gründen. Fast alle Zeitungsredaktionen ohne Unterschied der Partei haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt und veranstalten selbständige Sammlungen. Aus den verschiedensten Landesteilen kommt die Kunde von namhaften Beträgen, die bereits gezeichnet sind. Und was das Erfreuliche ist — nicht nur die Wohlhabenden beteiligen sich an den Sammlungen, sondern auch die minderbemittelten Klassen der Bevölkerung. Ob arm, ob reich — ein jeder will sein Scherflein auf dem Altar des Vaterlandes niederlegen. So zeigt das Deutsche Reich in diesen Tagen ein einmütiges Bild patriotischen Empfindens zum Besten des nationalen Gedankens, dem der Aufruf seine Entstehung verdankt.

≡ **Vom neuen Fahrplan.** Von den mit dem neuen Fahrplan in Kraft tretenden **Neuerungen** und **Verbesserungen** ist die Führung eines durchgehenden Schnellzuges von Paris über Pforzheim—München nach Wien und über die neue Tauernbahn nach Triest entschieden die bemerkenswerteste. Der **Tauernexpreß**, wie der neue Zug genannt wird, verläßt Paris um 9 Uhr morgens, ist um 6.09 Uhr abends in Karlsruhe, passiert Pforzheim um 6.47 Uhr, Stuttgart 7.45 Uhr, München 11.26 Uhr nachts, Wien am anderen Morgen 8.10 Uhr und Triest um 11.29 Uhr. In Karlsruhe wird eine durchgehende Abteilung Amsterdam, Stuttgart aufgenommen. Zum erstenmale wird laut „Pf. Anz." die etwas mehr als 600 Kilometer lange Entfernung **Paris—Pforzheim** nach Abzug der Zeitdifferenz in kaum mehr als **8½ Stunden** zurückgelegt, dabei werden auch die Fahrzeiten der Orientexpreßzüge wesentlich unterboten. Der neue Tauerner Expreßzug gebraucht nach Abzug der Zeitdifferenz von Paris nach Wien rund nur 22 Stunden. Der Zug führt allerdings bedauerlicherweise zwischen Paris und München nur 1. und 2. Wagenklasse, erst ab München wird auch 3. Klasse mitgeführt.

rh. **Die Nächte** sind noch immer ziemlich kühl, obwohl die Witterung am Tage sich jetzt milder und maimäßiger gestaltet. In Baden und Württemberg wurden in der vorvergangenen Nacht noch zwischen zwei und fünf Grad Minus gemessen, worunter die noch in vollstem Blütenschmuck prangenden Obstbäume gelitten haben sollen, sodaß die Obsternte in Frage steht. Es scheint, daß die **Eisheiligen**, die kalendertheoretisch erst später bei uns einzutreffen hätten, faktisch schon angekommen sind. Das würde auch mit der Beobachtung der Seeleute über die frühere Südwärtsbewegung der Eisberge in diesem Jahre übereinstimmen. Angenehm wäre es, wenn wir diesen „frostigen Besuch" bald wieder loswürden. Erfreuliche Anzeichen dazu sind ja vorhanden. Das kontinentale barometrische Maximum geht bereits seinem Verfall entgegen, da es auf drei Seiten durch Süddruckgebiete energisch „dazwischengenommen" wird. Zwar ist dem über dem Mittelmeer gelegenen Minimum zunächst keine eigentliche Bedeutung beizumessen; dagegen aber rückt die atlantische Depression gegen Südskandinavien vor, wo ihr der Vorstoß durch das dritte über Westrußland gelegene Tiefdruckgebiet verlagert wird. Die nach bestehenden östlichen Winde werden sehr bald in südwestliche Windrichtung übergehen. Es ist daher mit zunehmender Bewölkung zu rechnen, die teilweise Niederschläge im Gefolge haben dürfte. Regen, Regen, sehr viel Regen, das ist's, was jetzt nicht nur der Landwirt, sondern auch der vernünftige Städter von Herzen wünscht, den das Land ist trocken durch und durch.

* **Eröffnung des Zufluchtsheimes in Beiertheim.** Im Stadtteil Beiertheim ist gestern in Anwesenheit städtischer und staatlicher Behörden das aus freiwilligen Mitteln errichtete **Zufluchtsheim eröffnet** worden. Das Heim dient als Unterkunftsstätte für sittlich gefährdete Mädchen.

Städt. Arbeitsamt, Zähringerstraße 100. Im Monat April gelangten in dem männlichen Arbeitsnachweis 1234 **Arbeitsstellen** (gegen 1307 im gleichen Monat v. J.) zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2340 (2094). Eingestellt wurden 1021 (1003) Personen. In dem **weiblichen Arbeitsnachweis** wurden 1097 (1018 Arbeitsstellen angemeldet. 988 (942) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 655 (591) Personen. In der Abteilung **Wohnungs- und Schlafstellennachweis** wurden 25 (35) kleine Wohnungen, Zimmer und Schlafstellen angemeldet und vermietet 7 (9). Bei der **Rechtsauskunftsstelle** suchten 471 (340) Personen in 533 (396) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die Arbeitsvermittelung erfolgt für **Arbeitgeber** (auch Dienstherrschaften) wie für **Arbeitnehmer** (Dienstboten) **völlig unentgeltlich**; ebenso die Nachweisung von Kleinwohnungen und Schlafstellen. Auch ist die Erteilung von Rechtsauskünften an minderbemittelte Personen und die Anfertigung von Schriftsätzen **gänzlich kostenfrei.**

§ **Der Jungliberale Verein Karlsruhe** veranstaltet heute abend, wie bereits mitgeteilt, einen **Herren-Abend** zur Feier des **tausendsten Mitgliedes** des Vereins. Die Mitglieder sind zu dieser Vereinsfestlichkeit (Beginn abends ½9 Uhr im „Krokodil") freundlichst eingeladen.

fb **Verein Volksbildung, e. V.** Am Sonntag, 12. Mai, findet unter Führung des Herrn Professor Dr. **Hausrath** der **1. forstlich-botanische Ausflug** statt und zwar Karlsruhe ab 6.30 Uhr nach Söllingen—Nußbaum—Oelbronn—Maulbronn (Besichtigung des Maulbronner Klosters unter sachkundiger Führung). — Anmeldungen hierzu nimmt die Geschäftsstelle, Akademiestraße 67, **täglich von 2—4** und ½7—½8 Uhr entgegen.

:=: **Bachverein.** Kaum hat der Verein die künstlerische Wirksamkeit des abgelaufenen Winters beschlossen, so trifft er bereits Vorbereitungen für den Winter 1912/13. Für alle Musikfreunde dürfte das Programm des kommenden Winters von hohem Interesse sein: im November 1912 „Herakles", weltliches Oratorium von Händel, im Januar 1913 ein Kirchenkonzert mit Gesangswerken von Bach (Kantaten) und Mozart, im März 1913 das lange hier nicht gehörte Oratorium „Paulus" von Mendelssohn-Bartholdy. — In überaus dankenswerter Weise hat neuerdings eine Gönnerin die künstlerischen Bestrebungen des Vereins dadurch gefördert, daß sie ihm die große Gesamtausgabe der Werke von J. S. Bach zum Geschenk gemacht hat.

Eine Mordanklage vor dem Kriegsgericht in Karlsruhe.

△ **Karlsruhe**, 2. Mai. In nicht geringe Aufregung wurden in der Frühe des 24. Januar die Bewohner des Hauses Adlerstraße dahier versetzt durch ein **Revolverattentat**, welches dort der Dragoner und Militärmusiker **Prüsser** gegen das Dienstmädchen **Benz** verübte. Prüsser hatte mit dem Mädchen früher ein Liebesverhältnis, welches dieses aber zu lösen versuchte. Prüsser war darüber derart erbittert, daß er in der Frühe des genannten Tages seiner Geliebten auflauerte und sie **niederschoß.** Die Verletzungen der Benz waren derart schwere, daß sie noch am gleichen Tage **starb.**

Diese verhängnisvolle Liebestragödie hatte heute ein militärgerichtliches Nachspiel gegen den Attentäter. Vor dem Kriegsgericht der 28. Division stand der am 15. Februar 1891 zu Lübbo in Hannover geborene Dragoner Adolf Friedrich **Prüsser** unter der Anklage der **vorsätzlichen Tötung.**

Den Vorsitz führte Major **Kloß.** Verhandlungsführer war Kriegsgerichtsrat Dr. **Weng.** Als Beisitzer fungierten Kriegsgerichtsrat Dr. **Dietz**, Hauptmann **von Rittberg** und Oberleutnant **von Scholz.** Die Anklage vertrat Kriegsgerichtsrat **Vollen.** Verteidigt wurde der Angeklagte durch Rechtsanwalt **Bender.**

Der Angeschuldigte, welcher sich heute wegen einer so schweren Tat zu verantworten hatte, ist bisher ein unbescholtener Mensch gewesen. Er trat im Oktober 1909 beim Militär ein, nachdem er 4 Jahre Musik gelernt und in Magdeburg seine Prüfung bestanden hatte. Zuletzt gehörte er dem **Musikkorps des Leibdragoner-Regiments in Karlsruhe an.** Im April vorigen Jahres hatte Prüsser die bei dem Kaufmann Emil Hahn dahier bedienstete Margarete Benz kennen gelernt. Die Beziehungen wurden anläßlich einer Tanzunterhaltung, an der beide teilgenommen hatten, angeknüpft und führten zu einem **Liebesverhältnis** zwischen beiden. Das Liebespaar lebte in bestem Einvernehmen, bis der Angeklagte die Benz mit seinem Kameraden, dem Dragoner Richter, bekannt machte. Er glaubte **Grund zur Eifersucht zu haben**, da er der Auffassung war, daß die Liebe der Benz zu ihm erkalte und ihre Neigung sich dem Richter zuwende. Es kam deshalb zwischen Prüsser und der Benz an Weihnachten 1911 zu Differenzen, die sich verschärften, als der Angeklagte erfuhr, daß seine Geliebte am 21. Januar mit dem Richter bei einer Tanzbelustigung war. Er paßte am Abend dieses Tages vor dem Hause Adlerstraße 18 auf die Rückkehr des Mädchens und machte diesem, in dessen Begleitung sich tatsächlich Richter befand, ernste Vorhalte. Diese Aussprache führte dazu, daß Prüsser und die Benz sich **wieder versöhnten.**

Am nächsten Tage mußte der Angeklagte auf die Wache ziehen. Er nahm bei seiner Neigung zur Eifersucht an, daß sein Nebenbuhler die Gelegenheit seiner dienstlichen Abhaltung benützen werde, sich aufs neue der Benz zu nähern. Dieser **Verdacht** fand denn auch seine **Bestätigung.** Diese **Untreue der Benz** ließ ihn den Plan fassen, sich an ihr zu **rächen.** Nachdem er am 23. Januar von der Wache abgezogen war, legte er Zivilkleider an und begab sich mit seiner Violine in die Stadt. Sein Instrument verkaufte er an einen Händler für 12 Mark, um dadurch die Mittel für den Ankauf eines Revolvers zu erlangen. Einen solchen erstand er sich nebst einer Anzahl scharfer Patronen in einem Geschäfte in der Waldstraße. Ausgerüstet mit dieser Waffe ging der Angeklagte am Abend in das Haus des Kaufmanns Hahn und wartete dort im oberen Stockwerke auf die Benz. Gegen 10 Uhr kam auch das Mädchen die Treppe herauf, um sich ins Bett zu begeben. Als sie den Prüsser stehen sah, rief sie laut um Hilfe und schrie: **„Herr Hahn, kommen Sie rauf, der Prüsser ist da!"** Der Angeklagte ergriff daraufhin die Flucht und begab sich nach dem Hauptbahnhof, wo er die ganze Nacht verbrachte. In der Frühe des anderen Tages, am 24. Januar, etwa um 6 Uhr, lud er auf dem Abort des Bahnhofs den Revolver und ging dann nach der Adlerstraße, wo er sich so lange vor dem Hause Nr. 18 aufhielt, bis dasselbe geöffnet wurde. Er begab sich dann in das Treppenhaus und lauerte

dort auf seine Geliebte. Es dauerte nicht lange, bis die Benz mit einer brennenden Lampe in der Hand die Treppe herunterkam. Er stellte sie nun nochmals zur Rede und frug sie, ob sie ihm untreu werden wolle. Als die Benz ihn abwies, zog er den Revolver hervor und gab gegen sie einen Schuß ab, der sie auch traf. Auf den Schuß eilten die Leute im Hause herbei und fanden das Mädchen vor der Glastüre liegend schwer verwundet und mit brennenden Kleidern. Bei dem Sturze der Benz infolge der Schußverletzung war ihr die Petroleumlampe entfallen und explodiert. Dadurch hatten deren Kleider Feuer gefangen. Man brachte das Mädchen ins Spital, wo es abends starb. Nach seiner verhängnisvollen Tat richtete Prüsser die Waffe gegen sich und gab fünf Schüsse gegen seinen Kopf und einen Schuß in seine Brust ab. Die Verletzungen waren aber nicht direkt gefährlich, denn er konnte die Flucht ergreifen. Er begab sich zu Fuß über Durlach nach Berghausen. Noch ehe er diesen Ort erreicht hatte, sank er infolge Blutverlustes an dem Rande eines Waldes nieder. Er wurde dort später aufgefunden und auf Veranlassung des Bürgermeisters von Berghausen hierher in das Lazarett verbracht. Dort verblieb er bis zum 16. März. An diesem Tage konnte er als gänzlich geheilt entlassen und in Untersuchungshaft verbracht werden.

Im Laufe der Untersuchung hatte Prüsser wiederholt ein Geständnis dahin abgelegt, daß er sich den Revolver gekauft habe, um die Benz zu töten. Heute widerrief er diese Angaben und behauptete, er habe die Waffe nur deshalb bei sich geführt, daß er sich hätte verteidigen können, wenn er von seinem Nebenbuhler angegriffen worden wäre. Aus der Beweisaufnahme ging hervor, daß der Angeklagte ein aufgeregter und leicht zur Eifersucht neigender Mensch ist. Diese wenig erfreuliche Charaktereigenschaft scheint in seiner Familie stark ausgeprägt zu sein, denn wie festgestellt wurde hat sich s. Zt. seine 20jährige Schwester aus Eifersucht das Leben genommen. Von seinen Vorgesetzten wurde dem Angeklagten ein gutes Zeugnis ausgestellt. Weniger günstiges hörte man über den Leumund der getöteten Benz, die mancherlei Liebesbeziehungen unterhielt.

Der Vertreter der Anklage beantragte die Verurteilung des Angeschuldigten wegen Mords. Der Verteidiger vertrat die Auffassung, daß der Angeklagte sich der Körperverletzung und Todesfolge schuldig gemacht habe. Er ersuchte das Gericht, Prüsser hierwegen unter Zubilligung mildernder Umstände schuldig zu sprechen.

Das Gericht nahm an, daß Totschlag vorliege, erachtete es aber nach Lage des Falles für angemessen, dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen. Es verurteilte Prüsser unter Anrechnung der ganzen Untersuchungshaft zu 6 Jahren Gefängnis.

Von der Luftschiffahrt.

nc. Lahr, 2. Mai. Zum erstenmale überflog gestern ein lenkbares Luftschiff unsere Stadt. Der gegenwärtig in Straßburg stationierte „Parceval“-Ballon kam gegen ½7 Uhr abends in der Richtung von Heiligenzell hier an, überquerte das Zentrum der Stadt in prächtigem Fluge, überflog in einer Höhe von etwa 250 Metern die Kasernen und nahm dann seinen Kurs wieder nach der elsässischen Reichshauptstadt zu. In der Gondel befanden sich 3 Passagiere. Der Jubel der Bevölkerung über das unverhoffte Schauspiel war groß.

D. London, 2. Mai. Das britische Kriegsministerium hat gestern eine Reihe Flugmaschinen bei der britischen Deperdussin Aeroplane-Company bestellt. Die Maschinen sollen in den Werken der genannten Gesellschaft in Nord-London gebaut werden und müssen schon in wenigen Wochen fertig gestellt sein. Es werden Eindecker werden, ähnlich wie die Maschine, die von einer Pariser Firma am 13. April für die britische Admiralität geliefert wurde. Diese Maschine wurde auf dem Luftwege von Paris hierher gebracht. Sie werden so eingerichtet, daß sie neben dem Flieger ein oder zwei Passagiere tragen können. Ein besonderer Vorzug der neuen Maschinen wird sein, daß sie leicht für den Gebrauch auf dem Wasser eingerichtet werden können.

Gleichzeitig wird berichtet, daß gelegentlich der Flottenmanöver, die in der kommenden Woche unter dem Kommando des Königs bei Portland abgehalten werden, vier Flieger sich beteiligen werden. Die Maschinen, die diese benutzen werden, sind in Eastchurch untergebracht worden, und von dort aus werden die Flieger nach Weymouth fliegen, um sich dann unter das Kommando des Königs zu stellen, der sich an Bord eines der neuesten Linienschiffe befinden wird.

Der zweite deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein 1912.

Karlsruhe, 3. Mai. Die Vorbereitungen für den Zweiten Deutschen Zuverlässigkeitsflug werden mit großer Sorgfältigkeit durchgeführt. Die ganze Flugstrecke wurde vor einigen Tagen vom Ausschuß der Veranstaltung mit Automobilen abgefahren und daraufhin untersucht, wo den Fliegern die Orientierung wohl größere Schwierigkeiten bereitet. Die Herren, lauter erfahrene praktische Luftfahrer, vermochten sich sehr wohl ein Urteil zu bilden, welche Geländsteile auch von oben für die Flieger besonders gut sichtbare Merkmale bieten. Man entschloß sich beispielsweise, die Orientierung beim Ueberfliegen von Gebirgszügen dadurch zu erleichtern, daß man Photographien mit Silhouetten der Berge anfertigen läßt, die besonders gute Richtungspunkte geben. Außerdem werden noch eine Anzahl von Fesselballonen beschafft, die an Landungsplätzen und sonstigen geeignet erscheinenden Stellen hochgelassen werden sollen. Diese in roter Farbe gehaltenen Ballone, deren Fesselkabel oder -Leinen man durch kleine Trommeln, Dreiecke oder durch Fahnen noch besonders kennzeichnet, damit nicht etwa ein Flugzeug gegen sie anfährt, werden von den Fliegern weithin gesehen. Wenn dann die Flieger nur einigermaßen Orientierungssinn haben, können sie den kürzesten Flugweg nicht verfehlen.

Vermischtes.

= Anholt, 2. Mai. (Tel.) Heute früh brach in dem sogenannten „Hinteren Schloß“ des Fürsten Salm-Salm Feuer aus. Dort sind die bekannten Kunstschätze aufbewahrt. Dem Feuer fiel ein Teil des Dachstuhls und des darunter liegenden Stockwerks zum Opfer, während das vordere Schloß unversehrt blieb. Die kostbaren Kunstschätze, unter denen sich Gemälde von Murillo, Dürer, Rembrandt und andern Meistern befanden, konnten gerettet werden. In den Morgenstunden war der Brand noch nicht gelöscht. Als Ursache des Feuers wird ein Kaminbrand oder Kurzschluß vermutet.

= Solingen, 3. Mai. (Tel.) Die Wälder in den Wupperbergen bei Sudberg sind gestern zum größten Teil durch einen Waldbrand vernichtet worden.

hd Bremen, 2. Mai. (Tel.) Großfeuer zerstörte nachts das Packhaus der Firma S. L. Cohen u. Co. Bedeutende Baumwollvorräte und das Fell-Lager sind vernichtet. Der Schaden beträgt mehrere hunderttausend Mark. Bei den Löscharbeiten wurden einige Feuerwehrleute verletzt, zum Teil schwer.

= Schwerin, 2. Mai. (Tel.) In Gadebusch herrscht seit heute mittag Großfeuer. Acht Gebäude, darunter das Hotel „Stadt Hamburg“, sind verbrannt. Es weht ein starker Wind. Von Schwerin eilte die Feuerwehr im Sonderzug zu Hilfe.

Das Ende der Banditen in Paris.

= Paris, 2. April. (Tel.) In Juvisy bei Paris wurde gestern bei einem Erdarbeiter namens Zumbrunnen eine Haussuchung vorgenommen, weil er im Verdacht steht, einem der Kraftwagen-Räuber Unterschlupf gewährt zu haben. Obschon die Gendarmerie nichts verdächtiges vorfand, wurde Zumbrunnen verhaftet.

= Paris, 2. Mai. (Tel.) Hier geht das bisher noch unbestätigte Gerücht, Garnier, der Führer der Automobilbanditen, habe sich ertränkt.

Zum Untergang der „Titanic“.

Die Untersuchung in England.

= London, 2. Mai. Die Untersuchung des „Titanic“-Unglücks hat begonnen.

Lord Mersey, der Vorsitzende des Untersuchungsgerichts, eröffnete die Verhandlungen mit einer Sympathiekundgebung für die Verwandten der Opfer.

Sir Rufus Isaacs erklärte als Vertreter des Handelsamts, die Untersuchung müsse sehr sorgfältig und eingehend sein. Sechzig Anwälte vertreten die verschiedenen Interessen. Nach Beendigung der Eröffnungsformalitäten wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Dresden, 2. Mai. Staatssekretär von Kiderlen-Wächter ist heute hier eingetroffen.

hd Korfu, 3. Mai. Der Kaiser hat dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen.

= Wien, 2. Mai. Ministerpräsident Lukacs empfing heute nachmittag den Besuch des deutschen Botschafters, der über eine Stunde bei ihm verweilte. Der Minister begiebt sich morgen früh in Gemeinschaft mit dem Finanzminister nach Budapest.

hd Petersburg, 2. Mai. Kriegsminister Suchomlinow hat seine Demission gegeben.

= Brüssel, 3. Mai. (Privattel.) Bei Besprechungen in der Deputiertenkammer kam es gestern zu heftigen Lärmszenen, die den Präsidenten zwangen, die Sitzung aufzuheben. Bei der Beratung des Schulbudgets gerieten die Sozialdemokraten und Radikalliberalen heftig mit den Klerikalen aneinander. Die Erregung steigerte sich derart, daß nur die Saaldiener die sich wütend aufeinanderstürzenden Abgeordneten von Tätlichkeiten abhalten konnten.

= Norfolk (Virginia), 2. Mai. Das erste und das zweite Geschwader der atlantischen Flotte versammelt sich in Hampton Roads, um dem deutschen Geschwader entgegenzufahren.

Parlamentarisches.

hd Berlin, 2. Mai. Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages erklärte heute die Wahl des Abgeordneten von Trampczynski (Pole) für gültig. Dabei stellte sich die Kommission auf den Standpunkt, daß die in polnischer Sprache abgefaßten Stimmzettel gültig sind.

= Berlin, 3. Mai. (Privattel.) Um die Verabschiedung der Wehrvorlagen noch vor Pfingsten zu sichern, sind die Fraktionen des Reichstages darin übereingekommen, die Duellfrage und andere Fragen, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Vorlage stehen, vorläufig auszuschalten. Nach Ansicht der Rechten und des Zentrums soll laut „Tägl. Rundschau“ die endgültige Abstimmung über das Wehr- und Deckungsgesetz in einer Sitzung vorgenommen werden, damit beide Gesetze von derselben Mehrheit angenommen werden können.

Zur Kreta-Frage.

= London, 2. Mai. Das Reutersche Büro erfährt: Nach amtlichen Telegrammen aus Athen ist die griechische Regierung bei den Schutzmächten dahin vorstellig geworden, augenblicklich die in Haft gehaltenen kretischen Deputierten freizulassen. Die Freilassung werde die durch die Festnahme der Deputierten hervorgerufene Erregung auf Kreta mildern. Auf keinen Fall könnten die in Haft gehaltenen kretischen Deputierten zu der griechischen Kammer zugelassen werden, da sie nicht nach den Bestimmungen des griechischen Wahlgesetzes gewählt seien.

Der Aufstand in Marokko.

= Fez, 2. Mai. Die Harka, die im Osten von Fez zu dem Zwecke gebildet worden ist, auf Fez vorzurücken, löste sich auf. Die Beni Urain entschließen sich nicht, gegen Sefru zu marschieren. — Es verlautet, daß in Fez eine Kriegskontribution zwecks Entschädigung der Opfer der dortigen Unruhen erhoben werden soll.

Zu den Marokko-Verhandlungen.

= Madrid, 2. Mai. Im Verlauf des Ministerrates teilte der Ministerpräsident dem König mit, die in den französisch-spanischen Verhandlungen aufgetretenen Schwierigkeiten seien ausgeglichen. Es sei zu hoffen, daß die Verhandlungen schnell zu einer befriedigenden Lösung führen.

Der türkisch-italienische Krieg.

= Konstantinopel, 3. Mai. Zwei italienische Kriegsschiffe haben den Stapelplatz Kasri Ahmed in der Nähe von Mißrata in Tripolis beschossen. Das durch den Zusammenstoß mit einer Barke beschädigte italienische Kriegsschiff „Re Umberto“ hat sich nach der Syrte zu entfernt.

Die Oeffnung der Dardanellen.

= Konstantinopel, 2. Mai. Der Minister des Aeußern Assim Bey überreichte gestern abend den Vertretern der fremden Mächte eine Note, in der die Wiedereröffnung der Dardanellen mit dem Vorbehalte, sie gegebenenfalls wieder zu schließen, bekannt gegeben wird.

Die Note der Pforte über diese Wiedereröffnung der Dardanellen hat folgenden Wortlaut: Das kaiserliche Ministerium des Aeußern teilt den auswärtigen Missionen mit, daß die ottomanische Regierung beschloß, die Dardanellen der neutralen Schiffahrt unter denselben Bedingungen wie vor der Sperrung wieder zu öffnen, das heißt, mit der Verpflichtung für die Handelsschiffe, sich den Vorschriften über die Verwendung von Lotsen zu unterwerfen. Die Meerenge wird der Schiffahrt unter den früheren Bedingungen nach der Frist freigegeben, die zur Hebung der die Verteidigung ergänzenden Minen materiell unerläßlich ist. Selbstverständlich hält die kaiserliche Regierung ihr legitimes Recht unumschränkt aufrecht, die Meerenge vollständig zu sperren, sobald sich das Bedürfnis danach fühlbar machen wird.

= Konstantinopel, 2. Mai. Die Zahl der im Hafen befindlichen Handelsschiffe beträgt nahezu hundert. Die meisten sind englischer und griechischer Nationalität. Nach amtlichen türkischen Nachrichten wurden gestern zwei italienische Kriegsschiffe in der Nähe der Insel Kos im Archipel bemerkt.

= London, 3. Mai. Im Oberhaus erklärte Lord Lansdowne, es sei rühmlich von der türkischen Regierung, daß sie, welches ihre Rechte auch seien, Rücksicht auf die am Handel im Mittelmeer Interessierten genommen hat.

hd Hamburg, 3. Mai. Der Direktor der „Deutschen Levante-Linie“, von Jakob, erklärte: die Gesellschaft erleide durch die Dardanellensperre einen Verlust von etwa einer Viertelmillion Mark täglich. Er hat das auswärtige Amt ersucht, ihre bisherigen Ansprüche zu vertreten. Die Gesellschaft betrachtet sowohl Italien als auch die Türkei als regreßpflichtig.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

2. Mai: Adolf Voit von hier, Revisionsassistent hier, mit Frieda Ernst von hier; Albert Schragenheim von Berlin, Zahnarzt hier, mit Felice Feuchtwanger von hier; Markus Meyer von Reichelsheim, Zuschneider dort, mit Fanny Reutlinger von hier; Raymund Pfaab von Herlisheim, Kaufmann in Freiburg, mit Frieda Bräutigam von hier; Franz Keller von Bruchsal, Aufseher hier, mit Hermine Fricker von Hilzingen.

Geburt:

29. April: Wilhelm, Vater Christ. Göbel, Metzger.

Todesfälle:

30. April: Julius Schuppiser, Eisendreher, ein Ehemann, alt 39 Jahre; Ludwig Schulz, Schmied, ein Ehemann, alt 30 Jahre; Anna Klingert, alt 27 Jahre, Ehefrau des Rangierers Phil. Klingert. — 1. Mai: Richard, alt 9 Monate 16 Tage, V. Wilh. Rühle, Schlosser; Maria Friederike Winter, Privatiere, alt 62 Jahre; Klara Brückner, alt 66 Jahre, Ehefrau des Stadtpfarrers a. D. Dr. Wilh. Brückner; Konrad Bachert, Hauptlehrer a. D., ein Witwer, alt 82 Jahre; Gustav, alt 1 Jahr 8 Monate 8 Tage, V. Christof Hobarth, Fabrikarbeiter.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Wegwärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz sofort nach Wollmatingen, Amtsbezirk Konstanz, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Konstanz. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anfangsvergütung 660 M, Höchstvergütung 780 M, Dienstkleidung im Werte von 6.50 M. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 M.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel, 2. Mai 3,18 m u. 1. Mai 3,20 m).
Schusterinsel, 3. Mai Morgens 6 Uhr 1,42 m (2. Mai 1,40 m.)
Kehl, 3. Mai Morgens 6 Uhr 2,20 m (2. Mai 2,20 m).
Maxau, 3. Mai Morgens 6 Uhr 3,55 m (2. Mai 3,56 m.)
Mannheim, 3. Mai Morgens 6 Uhr 2,65 m (2. Mai 2,62).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag, den 3. Mai:

Fußballklub Frankonia. Leichtathletiktraining u. Spielerversammlung.
Fußballklub Mühlburg. A.-H.-Sitzung.
Fußballklub Phönix. Monatsversammlung.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Klubhaus.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Probe im gold. Adler.
Junglib. Verein. 8½ Uhr Herrenabend im Krokodil, 2. Stock.
Skiklub. Vereinsabend im Krokodil.
Stadtgarten. 3½ Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle.
Turngem. 8½ U. Altersr. Götheschule. 8 U. Männ. u. Zögl. Bismarckstr. 8.
Turnges. 8 U. Ausübende Mitglied. u. Zöglinge, Turnhalle, Schulstr.
Verb. deutsch. Handlgsgeh. zu Leipzig. 9 U. Monatsversg. i. Prinz Karl.

Kinder trinken Milch
immer gern, wenn man
Kathreiners Malzkaffee
zusetzt.

Der Inhalt macht's!

10122a

Schüler-Violinen
sowie sämtliche Streich- und Musikinstrumente
— Menzenhauer Zithern —
Sprechmaschinen :: Schallplatten
Grösste Auswahl — auf Teilzahlung — Billige Preise —
Musik-Haus Johs. Schlaile,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 187.

11433a
OPEL
Motor-Wagen-Fahrräder
Man verlange Rüsselsheim a. M. Preisliste.
Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Billeten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe. Karlfriedrichstraße 22.

Der 5. Deutsche Volkshochschultag.

Von einem Teilnehmer.

= **Frankfurt a. M.,** 2. Mai. Es ist ein großes Menschheitsproblem, die geistigen Errungenschaften des Wissens und Forschens zu möglichst weiter Verbreitung zu bringen. Wie die moderne Technik das ganze Alltagsleben mit ihren Fortschritten durchdringt und umgestaltet, so muß auch das Denken der Menschen umgebildet werden, um den veränderten äußeren Verhältnissen sich anpassen zu können. Neben der fortschreitenden Technik setzt auch die Demokratisierung des Staatslebens Verallgemeinerung des Wissens voraus.

Auf verschiedenen Wegen arbeiten die Völker an der Lösung dieser großen Aufgabe, mit der sie freilich noch in den Anfängen stecken und die gewiß auch nicht in wenigen Jahrzehnten zu lösen ist. Besonderen Ruhm hat sich das kleine Dänemark auf diesem Gebiet errungen, das schon 1844 die erste Volkshochschule gründete. Heute besitzt es deren über 70. Sie sind als Internate eingerichtet, welche Handwerker, Arbeiter und Bauern vorübergehend zu gemeinsamem Unterricht vereinigen. In Amerika und England hat man dagegen den Versuch mit besonderen Volksvorlesungen von Seiten der Universitätsdozenten gemacht. 1876 wurde in London die erste Gesellschaft für diesen Zweck gegründet, und der Name „University Extension" dafür geprägt. Die deutsche Volkshochschule hat von Dänemark den Namen, von England aber die Sache übernommen. Es handelt sich auch bei uns nur um Vorlesungen, die von der Universität ausgehen, von ihrem wissenschaftlichen Geist erfüllt, aber doch in allgemein verständlicher Form dem Volke angepaßt sein sollen.

Verhältnismäßig spät ist Deutschland an diese Aufgabe herangetreten und auch heute noch stehen neben einigen preußischen Universitäten die beiden Bundesstaaten Mecklenburg und Hessen zurück. Immerhin daran läßt sich die Hoffnung knüpfen, daß auch das Deutsche Reich nicht auf die Dauer hinter anderen Staaten mit seiner wissenschaftlichen Volksbildung zurückbleiben wird.

Frankfurt a. M. ist zwar noch keine Universitätsstadt, hat aber bekanntlich, dank des Opfersinnes seiner Bürgerschaft, schon eine Reihe wissenschaftlicher Institute, aus denen demnächst eine Universität hervorgehen soll. Volksvorlesungen werden in Verbindung mit den Dozenten dieser Institute hier schon lange veranstaltet und der Rhein-Mainische Volksbildungsverband, der seinen Sitz gleichfalls in Frankfurt a. M. hat, ist eine weitere Hauptstütze dieser Bestrebungen.

Die Tagung selbst brachte sowohl interessante theoretische Auseinandersetzungen, wie auch den lehrreichen Austausch der verschiedensten praktischen Erfahrungen. Da unterhielt man sich über die beste Art, eine Statistik über die Beteiligung aufzustellen, wobei mancherorts die Abneigung der Teilnehmer, ihre Namen anzugeben, erschwerend wirkt. Eine andere praktische Frage war die, wie man die gebildeten Kreise zum Bewußtsein ihrer sozialen Pflichten auch auf dem Gebiete der Volksbildung bringen könnte. Darüber, daß dieses Pflichtbewußtsein fehle, hatten alle Vertreter mehr oder weniger zu klagen. In England und vor allem in Amerika ist es damit erheblich besser bestellt als bei uns. Es wäre gut, wenn die in unserer Zeit so viel betonte nationale, oder um mich ganz modern auszudrücken, „völkische" Gesinnung auch nach dieser Seite hin einmal zu wirklich praktischer Aeußerung käme.

Neben den **finanziellen Schwierigkeiten** sind die politischen besonders groß. Da sind einerseits die klerikalen Parteien mißtrauisch gegen alles, was nach geistiger Aufklärung schmeckt. Andererseits will die Sozialdemokratie auch an dieser bürgerlichen Bestrebung kein gutes Haar lassen, weil sie sonst für ihre Herrschaft über die Massen fürchtet. Das kam auch bei der Tagung selbst zu fulminantem Ausdruck. Dem Sozialdemokraten Dr. Max **Poensgen-Alberty** blieb es vorbehalten, diesen schrillen Mißton in die sonst so ruhigen Verhandlungen zu bringen. Er verwarf alle Volksbildungsbestrebungen, die mit dem Oelzweige des Friedens kämen, und wollte nur solche anerkennen, welche den Arbeitern Waffen lieferten, zum Kampf gegen die heutige Gesellschaft. In sehr feiner Weise mußte sich dieser radikalistische Herr von seinem österreichischen politischen Gesinnungsgenossen Dr. Ludo **Hartmann** darüber belehren lassen, daß die Wissenschaft denn doch über den Parteien stehen und daß auch der politische Parteimann sich nicht über die Pflicht hinwegsetzen dürfe, nach Möglichkeit objektiver Belehrung zuzustreben.

Im Mittelpunkt der ganzen Tagung stand das Referat von Professor **Natorp**-Marburg über die Aufnahme des Volksbildungswesens als Lehrfach an den Universitäten. Er brachte das Volksbildungswesen mit seinen Forderungen einer vernünftigen Sozialpädagogik in Verbindung, wobei er ein Ideal des Staates aufstellte, von dem die heutige Wirklichkeit allerdings noch weit entfernt ist.

Das gab zu der anschließenden Diskussion den Stoff, in welcher sich Professor **Reich**-Wien besonders skeptisch äußerte. Trotzdem muß aber auch wohl derjenige, der eine Reise nicht mit dem Schnelldampfer in wenigen Tagen machen kann, sich über seine Ziele klar sein. Und deshalb erkannte auch Dr. Ludo **Hartmann,** der das Schlußreferat über die **Grenzen der Volksbildung** hatte, den Idealismus und die Metaphysik Natorps als wichtig an. Er hob vor allem deren werbende Kraft hervor, die der praktischen Kleinarbeit nun einmal nicht eigne. Zu der letzteren kann sich doch schließlich nur immer derjenige entschließen, der ein großes begeisterndes Ziel im Auge hat. Er warnte vor Illusionen über die heutige Möglichkeit der Ausbreitung von Volksbildung, die leicht zu Enttäuschungen führt. Aber vor dem entgegengesetzten Fehler pedantischer Aengstlichkeit, die schließlich zu spießbürgerlicher Gleichgültigkeit führt, muß ebenso gewarnt werden.

Einen schönen Abschluß fand die Tagung mit dem Ausfluge auf die **Saalburg,** der gleichzeitig ebenso wie eine „**Tannhäuser**"-Aufführung am Freitag als praktisches Beispiel von Volksbildungsarbeit gelten konnte. Denn er war ebenso mit sachkundiger Führung verbunden, wie jene Aufführung mit einer mustergiltigen Einleitungsvorlesung. Wir können nur wünschen, daß die Frankfurter Tagung auch der deutschen Volksbildungsarbeit einen weiteren kräftigen Antrieb gegeben haben möge.

Statistik der Kraftfahrzeuge.

= **Berlin,** 2. Mai. Im Deutschen Reiche wurden am 1. Januar 1912 70 006 Kraftfahrzeuge festgestellt, von denen 63 162 zur Personen- und 6844 zur Lastenbeförderung dienen. Die Zunahme gegen das Vorjahr beträgt 12 201 Kraftfahrzeuge = 21,1 v. H. Unter den Personenkraftfahrzeugen befanden sich 20 000 = 31,7 v. H. Krafträder, deren Zahl gegen das Vorjahr um 584 zurückgegangen ist. Unter den 6844 zur Lastenbeförderung dienenden Kraftfahrzeugen waren nur 157 = 2,3 v. H. Krafträder. Von den Personenkraftfahrzeugen wurden 23 350 = 37,0 v. H. für Vergnügungs- und Sportzwecke, 22 942 = 36,3 v. H. im Handelsgewerbe und in sonstigen Gewerbebetrieben, 7084 = 11,2 v. H. für andere Berufszwecke, z. B. für Aerzte und Feldmesser usw., verwendet, 5262 = 8,3 v. H. waren Kraftdroschken oder Kraftomnibusse, deren Zahl gegen das Vorjahr um etwa 1000 zugenommen hat. Die zur Lastenbeförderung dienenden Kraftfahrzeuge sind seit dem Vorjahr von 4327 auf 6844 angewachsen, haben also einen Zuwachs von 58,2 v. H. gehabt.

In der Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 haben 18 316 Kraftfahrzeuge die Reichsgrenze überschritten, davon waren 1389 Krafträder. Aus Frankreich stammten 6937 Kraftfahrzeuge, aus Oesterreich-Ungarn 4138, aus der Schweiz 2353, aus Belgien 1628, aus den Niederlanden 1200, aus Großbritannien 628 und aus den Vereinigten Staaten 494. Der stärkste Verkehr ausländischer Kraftfahrzeuge trat im August mit 4216 Kraftfahrzeugen ein, im Juni überschritten 3367 und im September 2588 Kraftfahrzeuge die Grenze.

In der Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 gelangten 8431 schädigende Ereignisse zur amtlichen Kenntnis, an welchen 8931 Kraftfahrzeuge beteiligt waren. Von den Führern der Kraftfahrzeuge konnten 8263 = 92,5 v. H. ohne weiteres der Person nach festgestellt werden, 151 = 1,7 v. H. machten einen Fluchtversuch und 517 = 5,8 v. H. gelang es zu flüchten. Bei den schädigenden Ereignissen wurden 4262 Personen verletzt und 343 Personen getötet. Von den Verletzten waren 311 Führer, 702 Insassen und 3249 dritte Personen, unter den Getöteten befanden sich 24 Führer, 49 Insassen und 270 dritte Personen. Der herbeigeführte Sachschaden betrug rund 1 778 000 Mark, von welchen etwa 1 458 000 = 82,0 v. H. auf Schäden, welche die beteiligten Kraftfahrzeuge erlitten, entfallen. Von den 517 Kraftfahrzeugführern, welche nach eingetretenen Unfällen flüchteten, wurden 252 nachträglich ermittelt, es blieben somit 265 Kraftfahrzeugführer unbekannt. Bei dieser Art von Unfällen wurden 150 Personen verletzt, 8 getötet und ein Sachschaden von etwa 7400 Mark herbeigeführt. Am zahlreichsten kamen Unfälle in Großstädten vor, es wurden deren 6194 festgestellt; alsdann folgen der Zahl nach die Unfälle auf Landstraßen und Chausseen mit 1022. In Städten mit weniger als 100 000 Einwohnern ereigneten sich 716 und auf Dorfstraßen 499 Unfälle. Von den Wochentagen, an welchen sich Unfälle ereigneten, steht der Sonnabend mit 17,0 v. H. aller Unfälle an erster Stelle, es folgt dann Montag mit 14,9 v. H.; am wenigsten Unfälle ereigneten sich am Sonntag mit 11,8 v. H.

Von den an Unfällen beteiligten Kraftfahrzeugen dienten 7878 der Personenbeförderung, es entfallen somit auf 100 Personenfahrzeuge 12,5, welche Unfälle erlitten haben, im Lastenverkehr stellt sich die Zahl auf 14,5. Am ungefährlichsten haben sich die Personenkrafträder erwiesen, welche nur mit 1,1 v. H. an Unfällen beteiligt waren. Am häufigsten, nämlich mit 22,0 v. H., waren die Personenkraftwagen mit 16 bis 40 PS. an schädigenden Ereignissen beteiligt. Bei einer Trennung der Kraftfahrzeuge nach ihrem Verwendungszwecke ergibt sich, daß die im öffentlichen Fuhrverkehr benutzten Droschken und Omnibusse am häufigsten an Unfällen teilnahmen, von 100 dieser Wagen haben 76,4 an Unfällen teilgenommen, es folgen dann mit 14,6 die Fahrzeuge im Dienst der öffentlichen Behörden, danach mit 12,3 die Vergnügungs- und Sportfahrzeuge.

Pfannkuch & Co

Sonntagsruhe und Ladenschluß.

Ab 1. Mai sind unsere Geschäfte in der Stadt an Sonntagen und Feiertagen

vollständig geschlossen,

2.1 an den Wochentagen von 7628

7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends

geöffnet.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Detektiv- und Auskunftsbüro „Globus"

Inh.: K. Thomas, und J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D. (Telephon 3276)
Karlsruhe: Kaiserstr. 86 — Freiburg: Bertholdstr. 54
erledigt gewissenhaft unter strengster Diskretion Aufträge in Erhebungen von Beweismaterial in Zivil-, Ehescheidungs- u. Alimentensach. Ueberwachungen u. heiml. Beobachtungen, Vorleb., Lebensw., Vermögen ꝛc.) **Heirats-Auskünfte**
Unauffällige Reisebegleitungen. — In- und Ausland. B[illegible]

Hochzeits- u. Verlobungs-Geschenke
in Tafelbestecke, Kaffee- und Teelöffel, Schöpflöffel, Salatbestecke, Fischbestecke ꝛc., Eßlöffel 6 Stück in Etui von Mk. 8 an, Kaffeelöffel 6 St. in Etui von Mk. 4 an, Schöpflöffel von Mk. 5 an,
7599 gute Silberauflage, empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Wilhelmpassage 7a.

Möbelmagaz. ver. Schreinermeister
— eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht. —
Telephon 114. Gegr. 1883.
Karlsruhe i. B., Amalienstr. 31.
Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel in allen Preislagen. 7638
Gediegenste Ausführung mit langjährig. Garantie.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Geflügel!
nur feinste Mastware, 7622
zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend

Brathahnen	von Mk.	1.50	bis Mk.	1 80
Poulets	„ „	1.80	„ „	2 20
Poularden	„ „	2.40	„ „	3.50
Kochhühner	„ „	2.40	„ „	3.00
Enten, diesjährig	„ „	3.80	„ „	4 20
Gänse,	„ „	6.80	„ „	7.50

Waldstr. 61 (Ludwigspl.) **W. Kloster** Telephon 1837.

Die
Achaia-Weine
sind sowohl in geschmacklicher wie in medizinischer Hinsicht die besten griech. Edelweine. Jeder Arzt und sachlich urteilende Weinkenner bestätigt diese Tatsache. Achaia-Weine sind in den besseren Delikatess Geschäften und in Apotheken erhältlich. 19549
Haupt-Niederlage: F. Bausback, Weingrosshandl., Amalienstr. 53
Postscheck-Conto 2833. Karlsruhe.

Bad. Pfadfinder-Korps
Vollständige Ausrüstung
Sporthaus
Freundlieb
Karlsruhe.
Katalog gratis.

Privatbeamter in pensionsberecht. Stellung, Mitte 30, wünscht eine lebenslustige, häuslich erzogene, kath. Dame mit schöner Figur im Alter von 28—32 Jahren zwecks
Heirat
kennen zu lernen. Waise bevorz. Vermögen erwünscht, da solches auch vorhanden. Diskretion Ehrensache. Offerten mit Bild unter Angabe der Verhältnisse unter B15803 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kind
wird von kinderlosem Ehepaar in **gute Pflege genommen.** Offerten unter Nr. B15777 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zähringer r. 58 ist zu **verkaufen** ein **Küchenschrank** u. verschiedenes. Näh. Stock Hth. B[illegible]

Elegante, sowie **einfache Kostüme Mäntel, Jacketts** und **Blusen** werden tadellos unter Garantie angefertigt. 6625*
Johanna Weber, Herrenstraße 33.

Rollen-Umzüge besorgt billig **K. Mulfinger,** Dienstmann Nr. 1, Lessingstr. 3a. B[illegible]

Tücht. Küchenchef
empfiehlt sich zur Aushilfe, derselbe nimmt auch Jahres- oder Saisonstelle an. Zu erfragen unter No. B15578 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein empfiehlt sich im Weiß- u. Kleider-nähen außer dem Hause. 2.2
Näheres zu erfragen **Georg-Friedrichstr. 25,** 1. St., l. B15656

Billig zu verkaufen:
1 **Dampfmaschine,** Ridersteuerung, 25/30 HP., 250 mm Zyl. Durchmesser, 500 mm Hub. 3021a
2 **Zugregler** für Dampfkessel.
1 **Wasserreinigung,** Syst. Dehne, für 3—4000 Liter pr. Stunde.
1 **Wasserreinigung,** Syst. Voran, für 2500 Liter pr. Stunde.
1 **Brückenwage,** 10000 Ko. Tragkr.
1 **Roll-Calander** mit 6 Walzen, 1600 mm v. Haubold mit Reservewalze, alles gut erhalten.
Paul Metzger,
Papierfabrik, Bruchsal.

2 **Porzellan-Waschgarnituren** billig zu verkaufen. B15643
Rudolfstr. 15, 2. St., lks.

Friedr. Emil Meyer

Kaiserstr. 126, zwischen Wald- und Karlstraße.
Beste Bezugsquelle für
Herren-Wäsche
und 7618
Herren-Modeartikel
Täglich Eingang von aparten in- u. ausländischen Neuheiten

Karlsruher Liederkranz.

Samstag, den 4. Mai cr.

Mai-Stall.

(Besprechung über den Sänger-Ausflug.)

Um zahlreiches Erscheinen bitten

7639 **Die 3.**

Badisch. Leib-Grenadier-Verein (e. V.) Karlsruhe.

Einladung.

Die Herren Kameraden werden hiermit zu der am **Samstag, den 4. d. Mts., abends ½9 Uhr**, im unteren Saale des Restaurants **„Goldener Adler"** (Vereinslokal) stattfindenden

Monatsversammlung

mit besonders wichtiger Tagesordnung sehr ergebenst eingeladen. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht.

NB. Der Termin zur Einzeichnung in die bei den Herren Kameraden: W. Nußberger und Fr. Wilh. Martins Zigarrengesch., Mendelssohnplatz, bezw. Kaiserstraße 243 aufliegenden Listen für den am 19. d. Mts., bei genügender Beteiligung in Aussicht genommenen **Vereinsausflug nach Schwetzingen—Neckargemünd — Heidelberg** wird bis zum 8. d. Mts. verlängert. 7626

Der Verwaltungsrat.

Verein ehem. Bad. Leib-Dragoner.

Protektor Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.

Samstag, 4. d. M., ½9 Uhr abds.:

Monatsversammlung

im Vereinslokal (Gambrinushalle). Nach Erledigung des geschäftl. Teils:

musikalische Unterhaltung.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.

Auf Einladung des Reitervereins Durlach veranstaltet unser Verein **am Sonntag, den 5. Mai**

einen Familienausflug

nach Durlach (Gasthaus zur Stadt Durlach) woselbst von dem Reiterverein ein **Familiennachmittag mit Musik, Gesang** rc. veranstaltet wird. Zusammenkunft am Bahnübergang bei **Gottesau** und **Abmarsch von da um 2 Uhr nachmittags.** Zahlreiche Beteiligung wird erwartet. 7624

Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag, den 4. Mai d. Js., abends 8½ Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal, **Restaurant „Zum weißen Berg"** (hinteres Nebenzimmer), **Ecke Wald- u. Erbprinzenstraße.**

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Bataillonskameraden stets willkommen.

Der Vorstand.

Illichs Zither-Verein.

Heute Freitag ½9 Uhr:

PROBE

(Vereins-Abend).

Lokal: **„Goldener Adler".**

Schneiderin, fremd hier, empfiehlt sich für Kundenhäuser. B15671 **Marienstraße 28, 4. St.**

Prospekt über Apparat des Ing. Müller, Leipzig erb. unter **T. U. 43 hauptpostl.** B15844.

Karlsruher Fußball-Verein (E. V.)

unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Freitag, den 3. Mai 1912, 9 U.:

Vereinsabend im Klubhaus.

Die **Monatsversammlung** findet am 10. Mai 1912 statt.

Samstag, den 4. Mai 1912:

Juniorenwettspiel und Juniorenversammlung.

Sonntag, d. 5. Mai 12, ¾2 U. auf unserem Platz:

IV. Mannschaft gegen Pirmasens III.

½4 Uhr:

Entscheidungsspiel um die Süddeutsche Meisterschaft F.-C. Phönix Mannheim I. gegen K. F.-V. I.

¼6 Uhr: K. F.-V. A. H. gegen F.-C. Frankonia A.-H.

II. Mannsch. in **Bad Kreuznach.**

8 Uhr: **Bankett** im Konkordiasaal **(Moninger)** anläßl. des Schlußspiels um die Südd. Meisterschaft. 7595

Tennis: Unsere vorzüglichen Tennisplätze können auch von Nichtmitgliedern benützt werd.

Fussballclub Schwarz Phönix 1894 Blau

Meister v. Deutschland 1908/09. (E. V.)

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telephon 1338.

Dienstag und Freitag: Leichtathletik.

Dienstag, den 7. Mai: Waldlauf. 7590

Freitag, den 3. Mai:

Monatsversammlung.

Sonntag, den 5. Mai 1912:

I. Mannschaft in **Wiesbaden** gegen **Sportverein.**

Auf unserem Platze:

II. Mannschaft gegen F.-G. **Ettlingen I.** Beginn ½2 Uhr.

IV. Mannschaft gegen F.-G. **Ettlingen II.** Beginn 3 Uhr.

vormittags 9½ Uhr: Trainingsspiel.

Nach den Spielen **Zusammenkunft im Klubhaus.**

K.F.-C. „Frankonia" (e. V.)

Sportplatz und Klubhaus an der Rintheimerstraße.

Heute abend:

Leichtathletik-Training und Spieler-Versammlung.

Samstag: Vereinsabend

Sonntag auf unserem Platze:

1. F. C. Weingarten III gegen **Frankonia IV** (2 Uhr)

F. M. d. Inf.-Reg. 169 Lahr gegen **Frankonia I** (½4 Uhr)

II. in Weingarten, Abf. 12⁰⁰ H.-B.

A. H. ½5 Uhr K. F. V. Platz

Leichtathletik-Manschaft in Mühlburg 7627

Abends 7 Uhr im Klubhaus Zusammenkunft.

Beiertheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele. Eingezäunt. Sportpl. am Weiherwald

Sonntag, den 5. Mai 1912: auf uns. Platze.

Frühlingsfest

verbunden mit (Volks) **Musik** und **Tanz.**

Gleichzeitig **Wettspiel** der I. H.-Mannschaft geg. Bulacher F. V. A. H.

Die Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Beginn 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Freitag, den 3. Mai, abends ½9 Uhr im „Krokodil", 2. Stock

Herren-Abend

zur Feier des 1000 ten Mitgliedes des Vereins.

Wir laden unsere Mitglieder zu dieser Vereinsfestlichkeit freundl. ein (7553.2.2)

Der Vorstand.

Schillerstrasse 22 — MT — Ecke Göthestrasse

Mdm. Saharet

die berühmteste Tänzerin der Welt, gastiert ab Samstag im

Metropol-Theater

in dem grossen Monopol-Kunstfilm

Des Lebens Würfelspiel

Tragödie in 3 Abschnitten. 7646

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug".

Hotel-Restaurant „Friedrichshof"

(Direktion: G. Münzer.) 7640

Heute, sowie jeden Freitag:

Schlachttag.

Von 6 Uhr ab: **die bekannte Schlachtplatte.**

Stets zu haben:

Frischer Helgoländer Hummer

Kaiser Beluga.

Alte Brauerei Kammerer.

Heute Schlachttag

von 6 Uhr ab Schlachtplatte,

wozu höflichst einladet 778* **G. Zahn.** Telephon 2754.

Ski-Club Schwarzwald

Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.

Heute, den 3. ds. Mts.:

Vereinsabend

im **„Krokodil".**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

18544 **Der Vorstand.**

Verein für Bewegungs-Spiele Karlsruhe.

Sportplatz an der verlängert. Hardtstraße neben K. F.-V.

Samstag, 4. Mai, abds. 9 Uhr:

Monatsversammlung.

Sonntag, 5. Mai, auf uns. Platz:

Vorm. 10 Uhr: **Frankonia A. A.,** gegen **V. f. B., A. H.**

Nachm. ½2 Uhr: **Fußb.-Ver. Grötzingen II. geg. V. f. B. III.**

Nachm. 3 Uhr: **F.V. Grötzing. I.** gegen **V. f. B. II.**

Jeweils Dienstag u. Freitag abend „Fußball-Uebung" auf dem Sportplatz. 7635

Fußballklub Mühlburg.

Verein für Rasensport. Eigen. Sportplatz an der Honsellstraße.

Freitag abend:

Alte Herren-Sitzung.

Samstag:

Spieler-Sitzung.

Sonntag: Sportsfest.

Vorm. 10 Uhr: Vorkämpfe, nachm. 1 Uhr: Entscheidungen

Nach Schluß des Sportfestes: **Preisverteilung** im **Sportshaus** anschließend **Kommers mit Konzert** und **Humor.** Darbietungen.

---

1 Firmaschild, 1 Herd, 1 Sofa, 1 Schrank, 1 Waschtisch, 1 Tisch und **1 Rauchtisch** zu verkaufen. B15846 **Blumenstraße 19, III.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder und Onkel

Julius Frey

Maschinentechniker

heute nacht 11¼ Uhr, nach schwerer Krankheit, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. B15850

Anna Frey Wwe.

und Kinder.

Karlsruhe, den 2. Mai 1912.

Die Beerdigung findet Samstag, den 4. Mai, 5 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Yorkstr. 25, 2. St.

Grabmalkunst

ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler. 2408

Karl-Wilhelmstr. 51

Ausk.: Rupp & Moeller Durlacher Allee 29.

Karlsruher Schachklub

regelmäßige Spielzeit

Spielabende von 8 Uhr an Mittwoch: **Café Bauer.**

Samstag, den 4. Mai, im Moninger, Konkordiasaal: Simultanspiel des Herrn Artur Sartori.

Gäste stets willkommen. B14115

Der Vorstand

Israelitische Gemeinde.

3. Mai.	Abendgottesdienst	7³⁰	Uhr
4. Mai.	Morgengottesdst.	8⁰⁰	„
	Schrifterklärung	9¹⁵	„
	Jugendgottesdienst	3	„
	Sabbat-Ausgang	8⁰⁰	„
Werktgs.	Morgengottesdst.	6⁴⁵	„
	Abendgottesdienst	7³⁰	„

Isr. Religionsgesellschaft.

3. Mai.	Sabbat-Anfang	7⁰⁰	Uhr
4. Mai.	Morgengottesdst.	7³⁰	„
	Schülergottesdst.	2⁴⁵	„
	Nachm.-Gottesdst.	5	„
	Sabbat-Ausgang	8³⁵	„
Werktgs.	Morgengottesdst.	6¹⁵	„
	Nachm.-Gottesdst.	7¹⁵	„

Bekanntmachung.

Ab 1. Mai ist die städtische Badanstalt **Vierordtbad** auch **über die Mittagszeit geöffnet.** 7847

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme anläßlich des Heimgangs unserer nun in Gott ruhenden Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Taute

Kätchen Lorenz

geb. Streit

sagen wir, da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, unseren herzl. Dank. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die trostreichen Worte am Grabe, dem Gesangverein „Fidelitas" für den erhebenden Gesang, den Schwestern des Diakonissenhauses für ihre liebevolle Pflege und für die vielen Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Louis Lorenz, Bäckermeister, nebst 3 Kindern

Familie Heinrich Streit, Weingarten

Familie Karl Lorenz, Grossbottwar.

Karlsruhe, den 3. Mai 1912. B15828

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.

Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise.

Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachfl.,

Telephon 3119.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Eckert-Kramer, 22 Karl-Friedrichstrasse 22.

Nur Adlerstr. 18a

da finden Sie eine reichhaltige Auswahl guter Qualitäten in:

Herren-Anzüge Mk. 11⁰⁰, 14⁰⁰, 17⁰⁰, 22⁰⁰ bis 42⁰⁰

Burschen-Anzüge Mk. 6⁸⁰, 7⁵⁰, 9⁵⁰, 12⁰⁰ bis 23⁰⁰

Knaben-Anzüge Mk. 2⁴⁵, 3⁵⁰, 4⁸⁰, 6⁰⁰ bis 14⁰⁰

Spezialität: Berufskleidung für jedes Gewerbe.

Nur Adlerstraße 18a E. Hahn nur Adlerstraße 18a.

Fabrikanwesen

mit Wohnung in Ettlingen, neben dem Staatsbahnhof, günstig zu verkaufen. Dasselbe ist mit ganz neuen Holzbearbeitungsmaschinen, 8pferdig. Deutzer Benzinmotor, Niederdruck-Dampfheizung und eigener Gas- und Wasserversorgung eingerichtet. 7616

Interessenten erfahren näheres durch die

Badische Treuhand Gesellschaft m. b. H.

Telephon 1526. **Karlsruhe.** Erbprinzenstr. 31.

Auto,

Vierzylinder, Viersitzer, 14/18 HP., nebst Zubehör, wird im Auftrag billig abgegeben. 7625.3.1

Tel. 2291. Leop. Gräber, Auktionator. Hardtstr. 27.

Heiraten

vermittelt streng reell unter Zusicherung strengster Diskretion

Frau Morasch, Karlsruhe i. B. Herrenstr. 15, 2. St. B15829

Reelle Heirat.

Beamtenwitwe, anf. 40er Jahre, kathol., in guten Verhältnissen, wünscht Heirat mit älterem Herrn in guter Stellung. Witwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen.

Gefl. Antr. unter Nr. 76 2 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Anonym wertlos.

Piano-Gelegenheitskauf,

gebr., erstkl. Fabrik., kreuzs., Panzerstimmstock. Preis **380** Mark bei **Stöhr, Ritterstr. 11.** B15694.3.2

Schlafzimmer,

Speisezimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Diwans, Chaiselongues, Flurgarderoben, Spiegel, Bilder, Teppiche rc. enorm billig. **E. Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karlfriedrichstr. [illegible]

Wegen Umzug aus. bill. z. verkf. 1 massiv nußb. pol. Kleiderschrank, 1 Nachttisch m. Marmor, nußb. pol. Kommode, 1 nußb. pol. halbfranz. Bettl. m. Rost u. Matr., 2 Damentoilettetischchen, schöne Waschkommode u. n. versch. B15845.2.1 **Lachnerstraße 10, 3. St., rechts.**

Eine Ladentheke mit Firieralarmkasse billig zu verkaufen.

B15811 **Kaiserstraße 49, V.**

Guterhaltener **Kinderwagen** bill. **zu verkaufen.** B15806 **Douglasstraße 4, 4. Stock.**

Versammlungen und Kongresse.

⚒ **Karlsruhe,** 2. Mai. Für die ordentliche **Hauptversammlung** des **Landesverbandes badischer Redakteure,** die, wie wir schon mitteilten, am 2. Juni dahier stattfindet, ist folgende **Tagesordnung** festgesetzt worden: 1. Begrüßung der Gäste; 2. Referat über die Bedeutung der Journalistenorganisation für die Allgemeinheit, Referent: der Vorsitzende **Scheel;** 3. Jahresbericht und Kassenbericht; 4. Wahlen des Hauptvorstandes und der Revisoren; 5. Anträge und Verschiedenes.

× **Verbandstag der süddeutschen Glaser-Innungen.** Am 11., 12. und 13. Mai findet in Karlsruhe der 25. **Verbandstag von Glaser-Innungen Süddeutschlands** statt. Gleichzeitig feiert die Glaser-Innung Karlsruhe ihr **25 jähriges Bestehen.**

× **Bretten,** 1. Mai. Für die **10. Landestuberkuloseversammlung,** die, wie wir bereits meldeten, in Anwesenheit der **Großherzogin Hilda** am 21. Mai stattfindet, ist folgendes Programm festgestellt worden: 1. Die Tätigkeit der Tuberkuloseausschüsse des Großherzogtums Baden im Jahre 1911, von Professor Dr. **Starck-Karlsruhe,** Vorsitzenden des Landestuberkuloseausschusses; 2. **Vorkommen und Ursache der Tuberkulose** im Amtsbezirk Bretten, von Bezirksarzt Medizinalrat **Kamm;** 3. Tuberkuloseverbreitung und Wohnungsfrage, von Bezirksassistentsarzt Dr. **Dörner-Gengenbach;** 4. Freie Diskussion, Thema: Ursachen und Bekämpfung der Tuberkulose.

🝖 **Heidelberg,** 2. Mai. Der **Landesverband städt. Beamten des Großherzogtums Baden** hält seine diesjährige Hauptversammlung am Sonntag, 9. Juni in **Heidelberg** ab. Nach dem interessanten Jahresbericht für 1911 hat der Verband verschiedene wichtige Fragen erledigt. Von einschneidender Tragweite war die **Gründung einer Krankenkasse des Verbandes,** welche nach dem gleichfalls vorliegenden Jahresbericht für 1911 günstig abgeschnitten hat, denn bei einer Einnahme von 10 891 ℳ und einer Ausgabe von 7539 ℳ konnte ein Reservefond von 3352 ℳ gebildet werden. Das bedeutsamste Ereignis des Berichtsjahres ist die **Gründung des Bundes deutscher Gemeindebeamten,** dem fast alle badischen Ortsvereine beigetreten sind. Die Mitgliederzahl des Bad. Landesverbandes beträgt Ende des Berichtsjahres 2293 und hat um 70 zugenommen. Die **Mitglieder** verteilen sich auf die Ortsvereine: Baden-Baden 143, Bruchsal 81, Freiburg 224, Freiburg, Verein der unteren Gehaltsklassen 116, Heidelberg 116, Karlsruhe 318, **Karlsruhe, Unterbeamtenverein** 180, Konstanz 83, Mannheim 722, Offenburg 81 und Pforzheim 229.

O **Atzenbach** (A. Schönau), 1. Mai. Der diesjährige **Abgeordnetentag** des Wiesentäler Militär-Gauverbandes, verbunden mit der feierlichen Enthüllung der von der Gemeinde Atzenbach für die Veteranen gestifteten Gedenktafel, findet am 19. Mai, nachmittags 1 Uhr beginnend, hier statt.

× **Ueberlingen,** 1. Mai. Am **21. Mai** findet hier der **Vertretertag** der **badischen Sparkassen** statt.

☐ **Konstanz,** 1. Mai. Am **Sonntag,** den **2. Juni,** werden die **Unteroffiziere der Bodenseegarnisonen** Konstanz, Weingarten, Lindau und Bregenz hier eine **Zusammenkunft** veranstalten. Man rechnet mit etwa 200 Teilnehmern.

Baden und der nationalib. Vertretertag in Berlin.

🝖 **Karlsruhe,** 3. Mai. Die **Wahlen** der badischen Vertreter zum **Berliner nationalliberalen Parteitag** sind beendet. Welche Bedeutung diesen auch in Baden beigelegt wird, geht schon daraus hervor, daß **sämtliche 58 Vertreter,** deren Wahl den natlib. Organisationen in den 14 badischen Reichstagswahlkreisen zusteht, nach Berlin entsandt werden. Die Namen der Vertreter sind folgende:

1. **Reichstagswahlkreis:** 1. Eisenbahnsekretär Schneider, Konstanz; 2. Oberpostassistent Schlegel, Konstanz; 3. Fabrikdirektor Welzhofer, Singen; 4. Generaldirektor Moldenhauer, Charlottenburg; 5. Geh.-Rat Prof. Dr. Meinecke, Freiburg i. Br.. 2. **Reichstagswahlkreis:** 1. Oberpostsekretär Rehse, Donaueschingen; 2. Ingenieur Karl Hepting, Furtwangen; 3. Parteisekretär Römer, St. Georgen; 4. Stadtrat Möloth, Karlsruhe. 3. **Reichstagswahlkreis:** 1. Kaufmann Eduard Herbster jr., Schopfheim; 2. Buchdruckereibesitzer Dr. A. Knittel, Karlsruhe; 3. Professor Burkart, Bruchsal; 4. Buchdruckereibesitzer Zimmermann, Waldshut. 4. **Reichstagswahlkreis:** 1. Fabrikant A. Vogelbach, Lörrach; 2. prakt. Arzt Dr. Hack, Müllheim; 3. Rechtsanwalt Dr. Hack, Müllheim; 4. Goetz, Kandern. 5. **Reichstagswahlkreis:** 1. Geh.-Rat Prof. Dr. Aschoff; 2. Trigonometer K. Frey; 3. Verlagsbuchhändler Dr. Bielefeld, sämtliche in Freiburg i. Br.; 4. Apotheker Dieffenbach, Emmendingen. 6. **Reichstagswahlkreis:** 1. Rechtsanwalt Dr. Gebhardt, Lahr; 2. Großh. Steuerkommissär Dr. Hassinger, Kenzingen; 3. Oberlehrer Heckmann, Denzlingen; 4. Kaufmann Karl Schneider, Hugstetten. 7. **Reichstagswahlkreis:** 1. Rechtsanwalt Dr. Rombach, Offenburg, 2. Fabrikdirektor a. D. Birkenmeyer, Freiburg; 3. Stadtrechtsrat Elsner, Baden; Bierbrauereibesitzer G. Fels jr., Karlsruhe. 8. **Reichstagswahlkreis:** 1. Architekt H. Vetter, Baden; 2. Maschinenarbeiter und Stadtverordneter Löffler, Freiburg; 3. Gutsbesitzer Krafft, Schallstadt. 9. **Reichstagswahlkreis:** 1. Gutsbesitzer Merton, Durlach; 2. Fabrikant Schnurmann, Ettlingen; 3. Rechtsanwalt Dr. Kratt; 4. Professor Lang; 5. Fabrikant Suedes, sämtliche in Pforzheim. 10. **Reichstagswahlkreis:** 1. Fabrikant Oppenheimer, Bruchsal; 2. Architekt Zinser, sen.; 3. Professor Vollmer; 4. Rechtsanwalt Heinsheimer; sämtliche in Karlsruhe; 11. **Reichstagswahlkreis:** 1. Stadtschulrat Sickinger; 2. Fabrikant Meyer-Dinkel; 3. Professor Drös; 4. Direktor Busch, sämtliche in Mannheim; 5. Fabrikant Feder-Großsachsen. 12. **Reichstagswahlkreis:** 1. Fabrikant M. Liebhold; 2. Stadtrat Dr. Bauer; 3. prakt Arzt Dr. Hoffmann, sämtliche in Heidelberg; 4. Kaufmann K. Krauth, Eberbach; 5. Landgerichtsrat Deimling, Mosbach. 13. **Reichstagswahlkreis:** 1. Notar Hugelmann, Bretten; 2. Sägewerksbesitzer Ammann, Bretten; 3. Parteisekretär Fittig, Mannheim; 4. Kammerstenograph Frey, Karlsruhe. 14. **Reichstagswahlkreis:** 1. Straßenmeister Dengel, Boxberg; 2. Kaufmann K. Eiermann, Eberbach; 3. Malermeister Weinschenk, Karlsruhe.

Außer diesen **58 gewählten Vertretern** nehmen **noch nachfolgende nationalliberale Mitglieder des Reichstages, der badischen Landstände sowie des Zentralvorstandes** am Parteitag teil. Die Reichstagsabg. 1. Beck-Heidelberg, 2. Blankenhorn-Müllheim, 3. Koelsch-Karlsruhe; die Landtagsabg. 4. Rebmann-Karlsruhe, 5. Goehringe-Freiburg, 6. Dr. Koch-Heidelberg, 7. Dietrich-Kehl, 8 Geiger-Richen, 9. Koelblin-Baden, 10. Hilbert-Riedöschingen, 11. König-Mannheim, 12. Kozer-Tannenkirch, 13. Leiser-Sindolsheim, 14. Schmid-Singen; 15. Weißhaupt-Meßkirch; ferner 16. Stadtrat Bea-Freiburg. 17. Oberbürgermeister Dr. Wildens-Heidelberg, Rechtsanwalt Schott-Heidelberg; 19. Rechtsanwalt W. Frey-Karlsruhe; 20. Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe. Es nehmen mithin am Berliner Parteitag insgesamt 78 badische Vertreter teil. Außerdem beteiligen sich am Parteitag als Vertreter außerbadischer Wahlkreise: Oberlehrer Oettle-Eichstetten, Großkaufmann Fink-Freiburg i. B., Fabrikant C. Hülsmann-Freiburg i. B.

Briefkasten.

H. in K.: Die gewünschte Adresse lautet: **Mr. J. Pierpont Morgan,** 26 Broadway, New-York (U. S. A.).

J. L., hier. Wie Sie in Nummer 177 der „Bad. Presse“ nachlesen können, hat der „Titanic“ eine Länge von 190 und eine Breite von 120 Meter. Er und der Dampfer „Olympic“ waren bekanntlich die beiden größten Schiffe der Welt.

E. M., hier. Wegen Entfernung der Hauttätowierungen wenden Sie sich am besten an einen tüchtigen Hautarzt.

R. B. 2837. Das Programm des Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein 1912 ist wie folgt festgesetzt: Samstag, 11. Mai: Abnahme der Flugzeuge in Straßburg. Oertliche Wettbewerbe in Straßburg. Sonntag, 12. Mai: Flug Straßburg-Metz mit Vogesen-Ueberquerung. Weitere Wettbewerbe in Straßburg. Montag, 13. Mai: Ruhetag i[n] Metz. Oertliche Wettbewerbe dort. Dienstag, 14. Mai: Flug Metz-Saarbrücken. Landung in Saarbrücken, vorher, der kurzen Streck[e] wegen, Aufklärungsübung in der Richtung Diedenhofen. Mittwoch 15. Mai: Flug Saarbrücken-Mainz. Donnerstag, 16. Mai (Himmel[s]fahrt): Ruhetag in Mainz. Oertliche Flüge in Saarbrücken und i[n] Mainz. Freitag, 17. Mai: Flug von Mainz nach Frankfurt a. M[.] mit Zwischenlandung in Darmstadt. Eventuell Wettbewerb i[m] schnellen Aufsteigen. Samstag, 18. Mai: Ruhetag in Frankfurt. Oertliche Wettflüge in Frankfurt. Sonntag, 19. Mai: Flug Frankfurt-Karlsruhe. Oertliche Wettflüge in Karlsruhe und Frankfurt. Montag, 20. Mai: Flug Karlsruhe-Freiburg. Dienstag, 21. Mai Ruhetag in Freiburg. Oertliche Wettflüge in Freiburg. Mittwoch 22. Mai: Flug Freiburg-Konstanz mit Schwarzwaldüberquerung. Oertliche Wettflüge in Konstanz.

Schalterabonnent G. E. Tauchen bis zu 15 m Tiefe geschieh[t] ohne besondere Beschwerden, weiteres Tauchen bis zu 30 m erforder[t] sehr kräftige und geübte Taucher. Bei 60 m Tiefe vermag der Taucher den Druck der auf ihm lastenden Wasserschicht nicht mehr zu ertragen. — Neben den Taucheranzügen werden auch **Taucherglocken** zur Aufnahme mehrerer Taucher benutzt. Dies sind große wasserdichte Kästen, die unten offen sind und ins Wasser gelassen werden. Von oben he[r] wird den Insassen durch eine Verdichtungspumpe neue Luft zugeführt, während die alte, verbrauchte abgeleitet wird.

Abonnent in Kenzingen. Es ist richtig, daß sich der angefragte Unfall in Müllheim ereignete, dagegen ist es **unrichtig,** daß die Generaldirektion es ablehnt, für den Schaden Ersatz zu leisten.

W. L. in D. Wir nennen Ihnen die folgenden Fachzeitungen für Schausteller: „Der Anker“, Internationale Schausteller-Zeitung in Hamburg, „Das Programm“, Artistisches Fachblatt in Berlin und „Der Artist“ in Düsseldorf.

G. B. K. Der Bildungsgang für den tierärztlichen Beruf ist wie folgt: Besuch eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule bis zur Abiturientenprüfung oder auch einer durch die zuständige Zentralbehörde als gleichstehend anerkannten höheren Lehranstalt. Hierauf folgt das Studium an tierärztlichen oder anderen höh. wissenschaftlichen deutschen Lehranstalten, das 7 Semester umfaßt. Nach den ersten 3 Semestern kann die naturwissenschaftliche Prüfung erstanden werden, von der übrigen Studienzeit sind mindestens drei Semester an deutschen tierärztlichen Lehranstalten zuzubringen. Zum Schluß ist die tierärztliche Fachprüfung abzulegen, wodurch die Approbation erlangt wird. — Der tierärztliche Stand war bis vor kurzem noch nicht überfüllt. Auch Militärroßärzte, die jetzt Offiziersrang besitzen, sind gesucht. Die Tierärzte haben wohl durchweg ein gutes Einkommen, und besonders würde ein beamteter Tierarzt mit einem anderen Arzte nicht leicht tauschen.

Abonnent K. K. in K. Zu 1: Sie und Ihre Ehefrau müssen beim **Bezirksamt** Ihres **Wohnortes** persönlich eine bezügliche Erklärung abgeben. Zu 2: Unserer Ansicht nach kann das Kind in der Gemeinschaft belassen werden. Erkundigen Sie sich aber gleichzeitig beim Bezirksamt.

P. D. Durlach. Handelshochschulen bestehen in Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Leipzig, Mannheim und München; Handelshochschul-Kurse werden bekanntlich auch in Karlsruhe abgehalten.

Brieflich erledigt: Frau H. S., hier; A. T. in W.

Laxin-Konfekt
Jdeales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung.
Originaldose (20 Stück) 1 Mark.
105a

Carl Schöpf Marktplatz.

Von Samstag, den 4. Mai, bis Samstag, den 11. Mai

Billige Kinder-Tage

Aus meiner reichhaltig sortierten Spezial-Abteilung moderner Kinder-Konfektion habe ich nachfolgende Artikel in **3 Serien** zusammengestellt, die ich als

ganz besonders preiswert offeriere: 7609

		Serie I	II	III	
Kinderkleidchen in Wolle und Waschstoff	Mk.	1.50	2.75	4.50	netto
Schulkleider in Wolle und Waschstoff	Mk.	4.90	6.90	9.—	netto
Mädchen-Paletot in marine und engl. gemusterten Stoffen	Mk.	5.50	7.50	10.—	netto
Knaben-Anzüge in Wolle und Waschstoff	Mk.	3.90	5.50	8.90	netto
Knaben-Pyjacks marineblau, Cheviot	Mk.	5.50	7.50	10.—	netto

Erfahrener, tüchtiger
Dirigent
übernimmt Gesangverein in der Umgebung von Karlsruhe, Durlach oder Ettlingen.
Offerten unter Nr. B15797 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Telephon 1264.
Edm. Eberhard
Spezialität 5834
gediegene
Gebrauchsgeschirre
für Küche u. Haushalt
Kochkisten Grudeherde
Waldstraße 40 b.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Freitag, den 3. Mai 1912.
32. Vorstellung außer Abonnement.
Zum Besten der Pensionsanstalt des Hoftheaters.

Carmen.

Oper in vier Akten von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von G. Bizet.
Musikalische Leitung: Leop. Reichwein.
Scenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Carmen . . . . Gisella Tercs.
Don José, Sergeant *)
Escamillo, Stierfechter . . . . Max Büttner.
Zuniga, Leutenant Franz Roha.
Morales, Sergeant Fritz Mechler.
Micaela, ein Bauernmädchen . . R. Warmersperger.
Dancairo, } Schmuggler { Fritz Mechler
Remendado, } { Hans Bussard
Frasquita, } Zigeunermädchen { Max Scheider.
Mercedes, } { Marg. Bruntsch
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke . . Leop. Kleinbub
Soldaten. Straßenjungen. Cigarrenarbeiterinnen. Zigeuner, Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort der Handlung: Spanien.
Zeit: 1820.
Die Ballet-Arrangements sind von Paula Allegri-Baxa.
*) Don José: Hermann Jadlowker, Gr. Bad. Kammersänger.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½11 Uhr.
Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.
Erhöhte Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für Teppichbesitzer.
Teppiche u. Läufer werden mittelst Vacuum-Cleaner zum Preise von 20 Pfg. per □m entstaubt und auf Wunsch gratis aufbewahrt. 3683
Chem. Waschanstalt Printz.

Pfändung von Miet- und Pachtzinsen.

):) **Karlsruhe**, 2. Mai. Jeder Hypothekengläubiger kann Miet- und Pachtzinsen des verpfändeten Grundstücks für sich mit Beschlag belegen. Aber trotz der Beschlagnahme sind Abtretungen und Pfändungen der Miet- und Pachtzinsen noch für zwei Kalendervierteljahre wirksam. Es ist eine alte Klage der Hypothekengläubiger, daß in allen Fällen, wo ihr Schuldner mit den Zinsen im Rückstande bleibt, solche Pfändungen vorliegen und daß ihnen deshalb ganz regelmäßig für zwei Kalendervierteljahre Miet- und Pachtzinsen entgehen. Meist wird erst dadurch, daß die Mietzinsen gepfändet werden, der Schuldner gehindert, seine Zinsen zu bezahlen. Natürlich wird infolgedessen die Zahl der Zwangsversteigerungen künstlich vermehrt. Außerdem müssen die ungedeckten Hypothekenzinsen bei der Versteigerung zunächst aus dem Meistgebot gedeckt werden und die nachstehenden Gläubiger verlieren einen entsprechenden Teil ihrer Kapitalforderungen. Die Vorschrift bildet daher mit einen Grund dafür, daß es den Hausbesitzern so schwer wird, an zweiter oder fernerer Stelle Geld zu erhalten.

Die **Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin** haben nun beim **Reichskanzler eine Gesetzesänderung beantragt** und darauf hingewiesen, daß der Grundfehler des geltenden Rechts darin besteht, daß es den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Miet- und Pachtzinsen einerseits und den Hypothekenzinsen andererseits nicht genügend beachtet hat. Es müßten die Miet- und Pachtzinsen, die noch nicht fällig und auch noch nicht bezahlt sind, unter allen Umständen für den Zinsendienst zur Verfügung stehen. Da dies nur möglich ist, wenn die Vollstreckung durch Beschlagnahme des Grundstücks erfolgt, so muß derjenige, der Miet- und Pachtzinsen für seine Forderungen in Anspruch nehmen will, gehalten sein, den Antrag auf Beschlagnahme des Grundstücks zu stellen, wobei dann die Hypothekengläubiger zunächst mit ihren Hypothekenzinsen zum Zuge kommen. Im Zusammenhang damit wird es als ein Mißstand bezeichnet, daß jetzt im Gegensatz zu dem älteren preußischen Recht die Zwangsversteigerung die Miet- und Pachtzinsen nicht ergreift. Da aus diesem Grunde fast regelmäßig neben der Zwangsversteigerung die Zwangsverwaltung beantragt wird, so hat das bestehende Recht nur die eine Folge, daß das Verfahren verteuert und das Schreibwerk vermehrt wird. Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin verlangen deshalb, daß in jeder **Zwangsversteigerung** die **Miet- und Pachtzinsen zur Masse** gezogen werden. Endlich wird auch noch beantragt, daß nach erfolgter Zwangsversteigerung der **Ersteher berechtigt ist, die noch nicht fälligen Mietzinsen einzuziehen**, was bisher nicht der Fall ist, da nach geltendem Recht der Ersteher die früheren Abtretungen und Pfändungen noch für das zurzeit des Zuschlags laufende und das folgende Kalendervierteljahr gelten lassen muß.

Ueber Auswanderungen.

Berlin, 2. Mai. Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer in Berlin W. 35, Am Karlsbad 10, hat im ersten Vierteljahr 1912 (1. Januar bis 31. März) in 6047 Fällen Auskunft an Auswanderungslustige erteilt, und zwar in 5091 Fällen **schriftliche** und in 956 Fällen **mündliche**. Beantwortet wurden insgesamt 7850 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungsgebiete. Davon bezogen sich 3794 auf die deutschen Kolonien, und zwar auf Deutsch-Südwestafrika 1268, Deutsch-Ostafrika 686, Kamerun 163, Togo 37, Samoa 116, Kiautschou 66, Deutsch-Neuguinea 56, die Karolinen, Palau und Marianen 15, auf die afrikanischen Kolonien im allgemeinen 204 usw. Unter den fremden Auswanderungsgebieten steht Argentinien mit 835 Anfragen an der Spitze; dann folgen Süd-Brasilien mit 514, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 432, Kanada mit 348, Chile mit 138, Brasilien im allgemeinen mit 127, Mittel-Brasilien mit 106, der Südafrikanische Bund mit 68, die Türkei mit 54, Mexiko mit 53, Paraguay mit 44, Rußland mit 42, Neu-Südwales mit 39, Nord-Brasilien, Niederländisch-Indien und Victoria mit je 38, Uruguay, Marokko und Oesterreich-Ungarn mit je 37, China mit 36, England mit 34, Bolivien mit 32, Peru mit 30, Queensland mit 29, Italien mit 26, Aegypten mit 25, die Schweiz mit 23, Britisch-Indien mit 22, Frankreich mit 21, Japan mit 18, Süd-Australien mit 16, Neuseeland mit 15, Venezuela mit 14, Spanien mit 13. Der Rest verteilt sich auf Columbien, Costarica, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kuba, Nicaragua, Panama, San Domingo, San Salvador, West-Indien, Zentral-Brasilien, Abessinien, Algier, Belgisch-Kongo, Britisch-Ostafrika, Französisch-Westafrika, die Goldküste, die Kanarischen Inseln, Liberia, Portugiesisch-Ostafrika, Süd-Nigerien, die Straits Settlements, Tripolis, Tunis, Niederländisch-Guinea, Papua, Persien, die Philippinen, Siam, Sibirien, West-Australien, Tasmanien, die Sandwichs-Inseln, die Fidschi-Inseln, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Griechenland, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, Serbien usw. usw. Es gibt somit kaum ein Gebiet der Erde, über das nicht Anfragen eingelaufen und beantwortet wären.

Von den 2473 Anfragenden, die ihr **Alter** angaben, waren 492 weniger als 20 Jahre, 2197 zwischen 20 und 30, 665 zwischen 30 und 40, 197 zwischen 40 und 50, und 23 über 50 Jahre alt, und von den 4399 Fragestellern, die Angaben über ihren Personenstand machten, waren 3080 ledig, 1296 verheiratet und 23 verwitwet. Nach dem **Berufe** waren unter den Anfragenden am stärksten die **Kaufleute**, Handwerker und Landwirte vertreten.

Von den Anfragenden bezeichneten sich 306 **als mittellos, während** über 1500 zumteil über recht erhebliche Summen verfügten; z. B. 65 über 10 000 Mark, 32 über 15 000 Mark, 72 über 20 000 Mark, 24 über 25 000 Mark, 41 über 30 000 Mark, 15 über 50 000 Mark, 4 über 80 000 Mark, 11 über 100 000 Mark, usw. bis zu 250 000 Mark hinauf. Von den Anfragen kamen aus Preußen 3392 und zwar aus Brandenburg mit Berlin 1287, aus der Rheinprovinz 447, Westfalen 303, Schlesien 241, Hannover 219, Sachsen 204, Hessen-Nassau 174, Schleswig-Holstein 144, Ostpreußen 122, Posen 101, Pommern 82 und Westpreußen 67. An der Spitze der übrigen Bundesstaaten steht das Königreich Bayern mit 487, es folgen Sachsen mit 435, Baden mit 234, Hamburg mit 213, Württemberg mit 192, Elsaß-Lothringen mit 87, Hessen mit 65, Braunschweig mit 60, Mecklenburg-Schwerin mit 46, Bremen mit 37, das Großherzogtum Sachsen mit 35, Oldenburg mit 33, Reuß j. L. mit 18, Sachsen-Koburg und Gotha mit 16, Mecklenburg-Strelitz mit 15, Sachsen-Altenburg mit 14 und Sachsen-Meiningen mit 12. Aus den Deutschen Kolonien kamen 16 Anfragen, aus dem Auslande 607, davon 228 aus Rußland, 180 aus Oesterreich-Ungarn, 40 aus der Schweiz, 31 aus England, 26 aus Frankreich, 16 aus Luxemburg, 13 aus Aegypten, je 12 aus Belgien und aus den Vereinigten Staaten von Amerika usw. Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer erteilt kostenlos schriftliche und mündliche Auskunft.

Handel und Verkehr.

$ **Mannheim**, 1. Mai. Die **Oberrheinische Versicherungsgesellschaft** erzielt in ihrem abgelaufenen 25. Geschäftsjahr einen **Ueberschuß** von 721 564 Mark, aus dem der Aufsichtsrat der am 29. Mai stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 25 **Prozent** = 62.50 Mark pro Aktie (i. V. 24 Proz.) vorschlägt.

* **Mannheimer Effektenbörse vom 2. Mai.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren Banken, Brauereien und Versicherungs-Aktien unverändert. Von Versicherungs-Aktien stellen sich: Badische Assekuranz-Aktien 2049 G., Mannheimer Versicherungs-Aktien 965 G., 975 B. und Württb. Transport-Vers.-Aktien 755 B.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine delikate Spargelsuppe. Für je 2—3 Teller Spargelsuppe zerdrückt man einen Würfel von Maggis Königin-Suppe recht fein, rührt die Masse mit der vorhandenen Spargelbrühe glatt und läßt unter Umrühren 15 Minuten kochen. Zu beachten ist nur, daß die Spargelbrühe gar nicht oder nur schwach gesalzen sein darf. 3347a

Nutzholzversteigerung des Forstamtes Säckingen

Mittwoch, den 8. Mai d. Js., früh 10 Uhr in der Wirtschaft zum „Löwenbräu" (am Bahnhofe) in Säckingen. Aus den Domänenwalddistrikten I. „Ehwald", XIV. „Sägewald", II. „Wolfrist", III. „Steineggberg", IV.—VIII. „Maienhardtwaldungen" und IX. „Hasenrüte": 80 Lotbuchen, 50 Eichen, 21 Ahorn, 9 Erlen, 32 Linden, 3 Birken, 1 Ulme 8 Eschen, 1140 Nadelholzstämme- und Nadelholzabschnitte, sowie 4 Ster hainbuchenes, 21 Ster lindenes, 5 Ster ahornes, 1 Ster eschenes Nutzschichtholz, 567 Ster entrindetes Papierholz. Nähere Auskunft u. Listenauszüge kostenfrei durch das Forstamt. 3254a

Brennholz-Versteigerung.

des Forstamts St. Blasien, jeweils vormittags 9 Uhr im Felsenkeller in St. Blasien, am Dienstag, den 7. Mai (links der Alb) und am Mittwoch, den 8. Mai 1912 (rechts der Alb) 10 000 Ster Brennholz.

Nutzholz-Versteigerung

des Forstamts St. Blasien am Dienstag, den 14. Mai 1912, vormittags 9 Uhr, im Felsenkeller in St. Blasien, 3000 Fm. Nadelholzstämme und -Abschnitte. 3326a

Pol. Bettstelle

mit Rost 15 Mk., einf. Ausziehtisch, gr. Tisch, Platte 200×100cm, Käfig für Eichhörnchen billig zu verkauf. B15837 Yorkstraße 28, part.

Tenorhorn u. Es-Cornet billig zu verkaufen. B15888 Zirkel 24, Seitenbau, 2. St.

Ein sehr gut erhaltener brauner **Kasten-Lieg- und Sitzwagen** billig zu verkaufen. B15792 **Karl-Wilhelmstr. 24, V.**

Herd guterhalten, billig zu verkaufen. B15789 **Gerwigstr. 49, 4. St., lks.**

Lessingstr. 53, 1 St., ist ein **schöner Bernhardinerhund** kurzhaarig, 2 Jahr alt, billig zu verkaufen oder gegen andern Hund zum Ziehen zu vertauschen. B15798

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Lammstraße und Zirkel.

Beachtenswerte Angebote

auf Extra-Tischen in meinem Lichthofe.

Trikotagen

1 Posten **Einsatzhemden** mit schönen Percal-, Zephir- und Pique-Einsätzen zum Aussuchen . . . . . 2.85 2.45 1.50 **95 ₰**

1 Posten **Maccohemden,** imitiert und Ia Macco, zum Aussuchen 2.75 1.95 1.25 **95 ₰**

1 Posten **Unterhosen,** zum Aussuchen . . . . . **95 ₰**

Ein Posten **Russenkittel** Grösse 45, 50, 55, zum Aussuchen . . **95 ₰**

Ein Posten **schwarze Hausschürzen** zum Aussuchen . . . . . **95 ₰**

Schweizer Stickereien

Ein großer Posten **Cambric- u. Madapolam-Stickereien** Spitzen, Einsätze, Durchzüge Coupon von 4,15 Meter 1.75 1.45 1.25 **95 ₰**

Ein großer Posten **Madapolam Stickereien** Spitzen und Einsätze Coupon von 4,50 Meter 1.75 1.45 1.25 **95 ₰**

Ein großer Posten **Madapolam- u. Cambric-Stickereien** die besten Qualitäten in nur mod. Dessins Coupon von 4,15 Meter 2.75 2.25 1.65 **1.15**

Ein großer Posten **Madapolam Stickereien** gutes Fabrikat Coupon von 4,50 Meter 75 ₰ **50 ₰**

Taschentücher

Mull-Batist-Taschentücher mit gesticktem Rand ½ Dtzd. **1.85**

Mull-Batist-Taschentücher mit Hohlsaum u. gesticktem Rand ½ Dtzd. **2.25**

Rein Leinen-Batist-Tücher mit handgestickter Ecke ½ Dutzend i. Karton **2.75**

Batist-Taschentücher Ia. Qualität, mit handgesticktem Rand ½ Dtzd. **3.75**

Rein Leinen-Batist-Taschentücher mit handgestickter Ecke, verschied. Muster, ½ Dutzend 3.90 **2.90**

1 Posten **Stickereistoffe,** 120 cm breit Meter 3.95 2.95 2.50 2.— **1.60**

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstraße 145. 7615

Turen-
Stiefel, -Strümpfe, Rucksäcke, alle Aluminium-Artikel Sport-Anzüge, Boz.-Mäntel, — Münchener Konfektion — Fußball-, Turn-, Tennis-, Hockey-, Athletik-Artikel
Sport-Beier
Kaiserstr. 174, b. d. Hirschstr. 19 jähr. Erfahrungen. Geringe Spesen. Billige Preise.

Apfelwein
25 bis 30 Hektol. aus **nur prima Mostäpfeln** gekeltert **pro Hektoliter 18 Mk.** Probe zu Diensten. Näheres **Leopoldstr. 33**, Hinterhaus, 2 Tr. links. B15819

Waschzüber, Blumenkübel, jed. Größe empfiehlt Küferei und Küblerei **Georg Dörner,** Bürgerstraße 13. B15817 Kleingem. eichenes Abfallholz, Ztr. 1.00 M. Reparaturen schnell u. bill.

Heirat.
Solider Mann, 28 J. alt, mit einigen tausend Mark Vermögen wünscht sich mit einfachem tüchtigen Mädchen zu verheiraten. Offe t. unt. Nr. B15824 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gelegenheit. Großer, vollständig neuer, ungebrauchter **Teppich** wegen Abreise sofort verkäuflich. Adresse zu erfrag. unt. Nr. B15780 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Schreibtisch, schön, eichen, für Büro bes. geeign. (Platte 1,30/0,90 m), weg. Wegzug billig zu verkaufen. B15816 Händler verbeten. Näh. Durlacher-Allee 39, 3. St., l.

Meyers Konversations-Lexikon, neueste Auflage, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7628 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Bücher. 25 Bände verschied. Klassiker, gut erh. Daselbst gr. **Kimono** und **Jacke** billig zu verkaufen. B15812 **Werderstraße 91, 2. Stock, lks.**

Fast neuer **Sitz u. Liegwagen** mit Gummiräder **billig zu verk.** **Rudolfstr. 8, 2. Stock.** B15820

Für Friseure
zu verk.: 1 gut erhalt. Waschtisch f. Wasserleit. u. Reservoir 25 M., 1 Marmorplatte, 2,80 m lg., 0,50 br., 18 M., 2 Rasierstühle (W.) kompl. à 12 M., 2 Spiegel, 1 H. Schild u. Becken. **F. Hoffmann** B15791 **Karlsr.-Mühlburg, Geibelstr. 2a.**

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)

□ **Berlin**, 3. Mai. Seitdem das Deutsche Reich die plötzliche und überraschende Entwickelung gemacht hat, daß es sich jenen bevorzugten Ländern zurechnen darf, deren Boden jenen kostbaren, richtige **Diamanten** bergenden blauen Grund aufweist, hat seine Volksvertretung eine Sorge mehr: daß nämlich diese neue Geldquelle auch rationell ausgebeutet und genutzt werde. Bisher hatte Deutschland bekanntlich niemals auch nur etwas ähnliches wie eine Diamanten-Industrie gehabt. Es ist daher klar, daß es bei dem bisher unbekannten Gebiete durch böse Erfahrungen klug werden muß. Die gestrige **Diamanten-Debatte** des **Reichstags** beim **Etat für Südwestafrika** hat die **Uebereinstimmung** so ziemlich aller Parteien des Reichstags dahin ergeben, daß die **deutsche Regierung unverhältnismäßig hohes Lehrgeld bezahlen** müsse. Die **Diamanten-Regie**, die seinerzeit gebildet wurde, um der deutschen Diamantförderung Absatz zu sichern, und durch eine plötzliche übermäßige Ueberschwemmung des Marktes die Stetigkeit des Preises zu gefährden, hat sich so ziemlich überall Feinde gemacht. Es ist das zu einem guten Teil aus der Antipathie zu erklären, mit der sowohl Fabrikanten wie Käufer auch sonst im Geschäftsleben sich der Zwischenhändler zu bedienen pflegen, aber man macht doch die Regierung verantwortlich und erklärt ihr, daß die **Regie sich gar nicht bewährt** habe.

Diese Erklärung gab zuerst der Abg. **Hoch** (Soz.) in schärfster Form ab, der auch mit äußerster Lebhaftigkeit das zweite Thema des Tages anschnitt: den **neuen Diamanten-Vertrag** mit dem **Amsterdamer Syndikat.** Mit diesem Beschluß, so scheint es, hat sich die Regierung kein großes Lob verdient. Nicht nur Herr Hoch, sondern auch Graf **Westarp** (kons.), Herr **Erzberger** (Zentr.) und Freiherr von **Richthofen** (natl.) stellten unter Beweis, daß die **deutschen Unterhändler von den klugen Herren in Amsterdam übers Ohr gehauen** worden seien. Der Abg. **Waldstein** (Soz.) bestritt übrigens den vom Grafen Westarp gerügten Einfluß des Großkapitals in der Regie.

Staatssekretär Dr. **Solf** hatte gegenüber der allgemeinen Verurteilung der Diamantpolitik der Regierung keinen leichten Stand. Er begann sehr geschickt mit der Mitteilung, daß der Ertrag der Förderarbeit gehoben werden wird durch die Umwandlung des Bruttozolls in einen Nettozoll. Schwieriger gestaltete sich die Verteidigung des gleichfalls mit seltener Einmütigkeit verurteilten **Diamantenvertrags.** Aber auch hier fand Dr. Solf einen gangbaren Weg. Die **deutsche Diamantenschleiferei in Hanau** hätte **freiwillig darauf verzichtet**, die **Konjunktur zu nutzen** und die Kritik müsse zugestehen, daß der neue Vertrag dem alten gegenüber Verbesserungen aufweise.

Man verließ darauf den Gegenstand und ging zur **Generaldebatte** über **Südwestafrika** über. Sie bringt nur Dinge von minderer Wichtigkeit. Der Abg. **Ledebour** (Soz.) bringt als neuen **Beitrag** zur **positiven Mitarbeit** der **Sozialdemokratie** die Forderung, daß die **Neger** künftig **Großvieh** ohne vorherige Genehmigung des Gouverneurs halten dürfen, sonst bleiben sie für Herrn Ledebour halbe Sklaven. Herr **Paasche** (natl.) fordert das Haus zum Zeugen auf, daß er Südwestafrika nicht die versoffenste Kolonie genannt habe.

Nach Annahme sämtlicher Resolutionen kommt man zum Etat für Samoa und dabei zur **Mischlingsfrage**, das heißt zur Frage der Behandlung der Nachkommen aus den Ehen Weißer mit Negerinnen. Hier findet Dr. Solf, der lange Gouverneur von Samoa war, warme und eindringliche Worte **gegen den Beschluß** der Kommission, der eine Art **Gleichberechtigung** der Mischehe anstrebt. Er weist auf das **Beispiel Amerikas** hin, wo die **Negerfrage sich zu einer Art Lebensfrage der Nation** ausgewachsen hat.

Aber der sozialdemokratische Abg. **Ledebour** wendet sich sehr leidenschaftlich und gereizt gegen die Ausführungen des Staatssekretärs. Er beginnt gemäßigt, aber allmählich gerät er in immer größeres Feuer, schlägt auf den Tisch, weist Herrn Dr. Solf verschiedene Widersprüche nach. Schließlich wendet er sich mit drohender Handgebärde zu Dr. Solf, der hinter ihm steht und fragt ihn unter allgemeiner lauter Heiterkeit des Hauses: „Ja, was wollen Sie denn dann eigentlich, Herr Staatssekretär?“

Die Debatte wurde dann abgebrochen. Heute will man sich zuerst mit der Frage der **Aenderung der Geschäftsordnung** befassen.

Deutscher Reichstag.

Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse)

= **Berlin**, 2. Mai. Die Beratung des

Etats für Südwestafrika

wird weitergeführt.

Wallstein (F. V.): Der neue Vertrag bemüht sich, den einheimischen Betrieben soweit als möglich entgegenzukommen. Möge sich aus dem Aufgeben des Bruttozolls ein guter Erfolg für die Förderer und Schleifer ergeben.

v. Richthofen (natl.): Den Förderern und Förderergesellschaften in unseren Kolonien muß in gleicher Weise wie der einheimischen Industrie geholfen werden. Das **neue Abkommen** ist wesentlich **günstiger** als das **alte.**

Ahlhorn (F. V.): Die ausländischen Diamantenschleifereien sind wesentlich besser gestellt als die deutschen.

Staatssekretär **Solf**: Ich freue mich über die Einstimmigkeit darüber, daß von der Bruttobesteuerung zur Ertragssteuer übergegangen wurde. Für die Regierung wie für die Regie handelt es sich darum, zu erwägen, wie man Diamanten am vorteilhaftesten verkaufen kann. Natürlich sind in erster Linie die **Interessen** der **südafrikanischen** Förderer zu wahren. Wir haben eine **Besserung** des **Preises** um 2—4 **Mark pro Karat** erreicht. Die Diamanten stehen der Regie ohne Vermittelung zum direkten Bezug zur Verfügung. Es trifft auch nicht zu, daß die großen Firmen Millionengeschäfte gemacht hätten zum Schaden der Steuerzahler. Meine Reise bezweckte, zu sehen, ob es nicht möglich sei, die **Diamanten in freier Konkurrenz zu verkaufen.** Wir verhandelten mit der Debeersgesellschaft sowie mit anderen Firmen in Amsterdam und Antwerpen. Niemand wollte das Risiko eingehen. Es blieb nur übrig, die Debeersgesellschaft als Syndikat einzusetzen. Die Gründe, warum sich die Gesellschaft doch noch im letzten Augenblick zurückzog, sind subtiler und kaufmännischer Natur. Was kein fremdes Syndikat leisten konnte, wird auch ein deutsches nicht leisten können. Der deutsche Markt kann für das Jahr nur soviel Diamanten verbrauchen, als in einem Monat gefördert werden. Wir haben uns bemüht, den Vertrag zu verbessern. Die **Regie hat glänzend** gearbeitet. Es ist eine Anomalie, daß Leute, die Waren fördern, keinen Einfluß darauf haben, daß ihre Waren auch zu einem angemessenen Preise abgesetzt werden. Hierauf sind alle Unbequemlichkeiten zurückzuführen. Mit der Resolution in dieser Beziehung sind wir einverstanden.

Hoch (Soz.): Die Geheimräte haben bei den Verhandlungen mit den Firmen falsches Spiel getrieben. (Vizepräsident **Dove** rügt diesen Ausdruck.) Staatssekretär **Solf** gibt eine Schilderung der **Verhandlungen** und betont, seine Vertreter hätten durchaus loyal verhandelt. Damit schließt die Debatte über die Diamantenfrage. Es folgt die allgemeine Aussprache. **Ledebour** (Soz.): Wir fordern die Aufhebung der Verordnung, wodurch die Eingeborenen bei der Haltung von Großvieh der Genehmigung des Gouvernements bedürfen.

Staatssekretär **Solf**: Nach Beendigung des Krieges hat Gouverneur von Lindequist Verordnungen erlassen zur Kontrolle der Eingeborenen. Ich werde mich erkundigen, ob es Zeit ist, die Verordnung zu mildern.

Kuckhoff (Zentr.): Wenig erfreulich ist es, daß die Realschule auf Jahre hinaus die einzige Anstalt in den Kolonien ist.

Von **Böhlendorff** (Kons.): Die Wasserfrage erfordert große Aufmerksamkeit. Man sollte die Bohrmaschinen von der deutschen Industrie beziehen.

Paasche (Natl.): Der Wasserfrage, von der die Entwickelung der Kolonie abhängt, muß die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Gothein (F. V.): Dieser Bemerkung schließe ich mich an. Die Gewährung der Selbstverwaltung für Südwestafrika ist dringend nötig. Für die in den Bergwerken dort beschäftigten Personen müssen genügende Schutzvorrichtungen geschaffen werden.

Roske (Soz.): Der Beamtenkörper und das Polizeiwesen müssen gründlich reformiert werden, die Schutztruppe muß vermindert werden.

Erzberger (Zentr.): Von 1912 ab sollte der Erlös aus den Landverkäufen einschließlich der Restverkaufsgelder und rückständiger Ansiedlungsbeihilfen als Teilkapital für eine **öffentliche Landeskreditanstalt für Südwestafrika** verwendet werden.

Damit schließt die Debatte. Eine Resolution betr.

Verlängerung der Beamtenperiode um 1 Jahr,

Schaffung eines **Kompetenzgesetzes**, Einführung einer **Volksvertretung** aus Mitgliedern der **weißen Bevölkerung** ohne einstweiliges Etatrecht und betr. Viehhaltung wird angenommen. Zum Kapitel 2 (Verwaltung) liegt eine Resolution vor auf Verwendung der Landespolizei für öffentliche Arbeiten, sowie auf **Herabsetzung der Schutztruppen.**

Diese Resolution wird angenommen.

Bei Titel 12 (Einmalige Ausgaben) beantragt **Roland-Lücke** (Natl.), die von der Kommission beschnittene Ortszulage für die Beamten in Lüderitzbucht im Betrage von 40 000 ℳ wiederherzustellen. Der Antrag wird angenommen. Der Rest des Etats wird mit den übrigen dazu gestellten Resolutionen ohne Debatte erledigt.

Es folgt der Etat für **Samoa.**

Staatssekretär Dr. **Solf**: Die

Frage der Mischehen

bitte ich nicht vom **Parteistandpunkt** aus, sondern vom **allgemein** nationalen Standpunkt aus zu betrachten. Die Resolution der Budgetkommission bitte ich abzulehnen. Das Problem der Mischehen ist sehr schwierig. Sie werden auch, wenn Sie Ihre **Söhne** in die Kolonien schicken, nicht wünschen, daß sie Ihnen **schwarze Schwiegertöchter** ins Haus bringen. Wollen Sie, daß sich unsere weiße Mädchen mit Hereros verheiraten? Hier muß jeder den Herrenstandpunkt einnehmen, auch das Proletariat!

Abg. **Ledebour** (Soz.): Die Konsequenzen des Verbots sind ungeheuerlich. Die Entstehung von Mischehen ist nicht zu verhindern. Die Ehe wird verboten und das tut der Vertreter eines Staates, der das Christentum in der ganzen Welt verbreiten will.

Die Besprechung der Resolution wird dann abgebrochen, der Etat aber im übrigen angenommen.

Um ¼8 Uhr vertagt sich das Haus auf morgen nachmittag 1 Uhr.

Tagesordnung: Antrag betr. die Aenderung der Geschäftsordnung und Fortsetzung der Besprechung der Resolution betr. die Mischehen.

Vitello

Margarine

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten: Van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H. Cleve

Vitello ist feinster Naturbutter ebenbürtig

New-York ab Rotterdam via Boulogne-sur-Mer mit der **Holland Amerika Linie**
Erstklassige, bis 24 170 Reg.-Tonnen große Doppelschrauben-Dampfer. Neuer Dreischrauben-Dampfer von 32 500 Reg.-Tonnen im Bau. Billette, Auskunft u. Prospekte durch:
Karl Morlock, Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 769
Wilh. Hoffmeister, Bruchsal Schloßstrasse 2. Telephon 122
Albert Seifried, Pforzheim Sedansplatz 10. Telephon 359.

Atelier für Fußpflege nebst Anlegung von Schutzvorrichtungen aller Art. 4379
Wilh. Oschwald, Kaiserstr. 94 — Telephon 3084. Sprechst. von 10—12 u. 2—7 Uhr.

Schlaflos- igkeit, die Kranke, Nervöse, Herzleidende so oft herunterbringt, Mattigkeit, Appetitmangel, Stuhl und Urin bessern sich schnell, wenn man regelmäßig **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** trinkt. Schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilwassers werden Männer und Frauen seine wohltätige Wirkung empfinden, der Körper kommt zu Kräften u. die alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie W. Tscherning, Amalienstr. 19, bei W. Baum, Werderstr. 7, O. Mayer, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, C. Roth, Herrenstr. 26/28; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: A. Peter.

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlflechterei **Fr. Ernst,** 8.4 Adlerstraße 3. 7162

Prima Limb. □ Käse in Postkolli, 9 Pfd. z. 3.00 Mk., in Kiste ca. 70—80 Pfd., 27 Pfg. pro Pfd. ab hier. Voreinsend. od. Nachnahme. Käserei Harnau b. Gr. Plauth, Westpr. 10216a

Aus dem reichhaltigen Spielplan des **Residenz-Theaters** Waldstr. 30 sei ganz besonders hervorgehoben: **Der wahre Freund.** Lebensbild in 2 Akten. 7498 Hauptdarstellerin **Mad. Dora Baldanello.**

Geschäftshaus - Verkauf. In einem verkehrsreichen Ort **Mittelbadens** ist ein noch neues Geschäftshaus billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sehr gut für **Maler, Schlosser** oder **Blechner**, da solche nicht am Platze. Offerten unter **F. St. 150 an Rudolf Mosse, Straßburg i. Els.** 3385a.2.2

Fuhrwerk. Wir haben sofort **zwei kräftige Zugpferde**, sowie einige **Pritschenwagen** billig zu verkaufen. 7288 **Billing & Zoller, A.-G.,** Zeppelinstraße.

Guterhalt. Lederlandauer ist im Auftrage billig zu verkaufen. **Verbandsabdeckerei Sinzheim** (bei Baden-Baden) Telephon 525.

Grösstes Lager **Karl Fr. A. Müller** Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte

Damenrad, guterhalten, mit Torpedo-Freilauf und Rücktrittbremse bill. **zu verkaufen.** B15502 Sofienstraße 112, 2. St.

Eleganter Kranken-Fahrstuhl fast neu, wegen Todesfall billig **zu verkaufen.** Wo? sagt unter Nr. 9397a die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont“ vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mitfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In d. Zahnern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo“, Dresden 3 od. f. d. Apoth., Drog., Friss.- u. Parfümeriegeschäften.

Haut-Bleichcreme „Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorocreme“ Tube 1 ℳ. Wirksam unterstützt durch Chloroseife 60 ₰ vom Laboratorium „Leo“, Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. In Karlsruhe: Adlerdrog. C. Roth.

Eisernes Wasserreservoir 4,50 m × 2,00 m × 1,50 m, gut erhalten, wegen Umbau zu verkaufen. 7552.2.2 **Brauerei A. Printz, Karlsruhe.**

Ca. 80 bis 100 Stück größere, starke und gut erhaltene 2.2 **Pack- und Transport-Kisten** billig zu verk. Off. unter B15549 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

H.-Fahrrad, Freil., bill. abzugeben. B15690 Amalienstraße 49, Baden.

Eleg. Herrenfahrrad im Auftrag **billig zu verkaufen.** Göthestr. 25a III links. B15823

Ein **Kinderlieg- u. Sitzwagen** ist billig abzugeben. B15635.2.2 Marienstraße 87, 3. St., r.

Ein gut erhalten. **Kinder-Korb-Wagen** billig abzugeben. 7643 Kaiserstr. 13/15, 2 St. lks.

Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.

Architekten
H. Bastel, Helmholtzstrasse 4.
Detert & Ballenstedt. Dipl.-Ing., Mannheim. Tel. 1282.
Holwäger & Hillenbrand, Karlstr 68. Tel 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5. T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 37. T. 1604
K. H. Pönicke. Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17. T. 3074
H. Slevogt, B.D.A. Karlst. 91. T. 1977
Weichel, B.D.A., Drl. Allee 11, T. 415
R. Willet, Adlerstr. 22. Tel. 810. Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsh.-Str. 7, T. 2026.
H. Zelt, Veilchenstr. 19. T. 2041

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.
Wilh. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Prommer, Gerwigstr. 35/37, T. 468 Aufzüge aller Art.

Autog. Schweisanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß. Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90. Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrtst. 32, T. 1636
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089
Fischer & Bischoff, Sofienst. 57, T. 1465
Otto Held, Marienst. 63. T. 3366.
F. Herrmann, Sofienst. 146. T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1 Tel. 67. Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Schützenstr. 12, T. 1346
Rd. Meess, Sofienstr 37, T. 1604
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3096.
Gipser-u. Steinhauerarb. (Pfinzsteine)
L. Schmidt, Amalienstr. 79. T. 35.
W. Stober, Rüppurrerstr. 13. T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlfriedrichst. 26. T. 223
S. Feuchtwanger, K. Friedrchst. 6, T. 49.
Gewerbe- u. Vorschußbank T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlstr. 11, Tel. 38 u. 2068.
Wörner & Wehrle, Karlfriedrichstr. 2, T. 1334

Bankkommissionäre.
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260, Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augartenstr. 28, T. 2941. Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420 Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont. Baugeld., Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschst. 43, T. 2117

Darlehensbank
Privatvermögensverwaltg. u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a
Direkt. **P. Verwimp,** Tel. 1362, Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

Inkasso- u. Auskunftsbureau
W. F. Krüger, Adlerstr. 40 Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Rüppurrerstr. 20, Teleph. 823, Bauplätze m. Baukred., Gesch. all. Art, Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Gauweiler, K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.
Georg Heberle, Herrenstr. 12 Tel. 2399.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
Max Junghanns, Mannheim G 7, 10.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56 Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
Albert Müller, Kaiserstr. 167.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschst. 43, T. 2117

Baublechnerei
A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222

Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200. (Glasbausteine)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr 33. Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenst. 12a. T. 2863

Baumasch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56

Beton-Eisen
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karlstr. 60.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer-u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5. T. 1778
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7. T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen

Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300

Brunnenbau
Friedr. Amolsch, Rüppurrerstrasse 28. Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg.

Bürgersteigbelage
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf. Rheinau, T. 7106
A. Stegmaier, Bachstr. 44. T. 1521
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55. T. 300

Dachpappen
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27
Gg. Roos Nachf. Rheinau, T. 7106
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2552.

Dachziegel
Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke, G. m. b. H. Filiale Baden-Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14. T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenst. 33, T. 316 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe. Aufzug- u. Krahnseile.

Eisenbahnbau u. Material
Eisenwerk Grötzingen, Baden Telephon Amt Durlach Nr. 7 Fabrik für Eisenbahnbedarf.
Maischein & Bretnütz., Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
Josef Vögele Mannheim, Tel. 41 u. 6541 Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstrasse 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Maischein & Bretnütz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim. T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Rüppurrerstr. 13, T. 87
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25 Tel. 194.
J. Ettlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Ettiworms.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Prölsdörfer, Sofienst. 114. T. 868
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Baden Telefon Amt Durlach Nr. 7.
W. Prommer, Gerwigstr. 35/37, T 468 Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings
Karlsr. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.
Leop. Weill, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis., Drahtseil-, Hang.-u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzst. 12. T. 7233
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13. 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Hch. Lanzstr. 12, Tel. 1679.
Josef Vögele Mannheim, Tel. 41 u. 6541. Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim Tel. 6800—6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen
Dipl.-Ing. **Brencklé,** berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiest. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
Georg Haustein, Tel. 3040.
W. Lipp, Lessingstr. 47. T. 1328
C. Nahrgang, Kaiserstr. 225. T. 3028
Stotz & Co., Elektriz.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3. Tel. 3002
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Friedrich Börner Karlstrasse 28, Telephon 272.
Ed. Ettlinger (en gros), Kaiserstrasse 132, T. 739.

Entstaubungs-Anlagen
Masch-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsr.-Rheinhafen. Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tscherning, vorm. Schwaab Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhrnst. 8, T. 2813
Drog. **L. Bühler,** Lachnerst. 14, T. 879
Drog. J. Dehn Nchf. Tel. 1909
Fischer O., Fid.-Drog., Karlstr. 74, T. 37.
M. Hofheinz, Wilhlmstr. 48 T. 1342
Gebr. Jost Nchf. Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283
Fritz Reis, Drog.. Tel. 2367.
Hofdrog. **C. Roth,** Herrenstr. 26/28, T. 189, 390
Farbenfabrik **A. Schaeffer.** T. 2849
Drog. Vetter, Zirkel 15. Tel 859
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17. T. 189
Westend-Drogerie Sophienstr. 128 Telephon 513

Fenster und Türen
Bäder & Schaier, Roonstr. 24, T. 2002,
Markstahler & Barth Tel. 44.

Feuersichere Türen.
Deutsche Metalltürenwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, **Karlsruhe i. B.,** Sofienstr. 12.

Feuersichere Marmortreppen
Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Vrtr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserst.

Firmenschilder
Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr 1, T. 1289
L. Zureich, Amalienstr. 13. T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.
Krauth & Pilckmann, T. 1033

Gartenarchitekt
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klauprechtstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heußer, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29. T. 1222
R. Reinhold Nachf., Akademiestr 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung. Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150. T. 56

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Gerüstbau- u. -Verleihg.
J. Bachmann, Waldhrnst. 8, T. 2813
Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure
E. & H. Allmendinger Melanchtonstr. 2. Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94. T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerst. 20, Tel. 3215

Glasereien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freiburger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Rüppurrerstr. 25, Tel. 1983. Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26. T. 1832. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstrukt., Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Gutachten, technische
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2 2—6.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Miethe, Adlerstr. 2. T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Gebr. Körting, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 306.
Zentralheizungswk. Karlsruhe, Steinwarz & Schmidt. T. 266
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr 10. T. 2560

Holzhandlungen
Joh. Kotterer, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien
Karlsr. Isolirwerke. T. 3025.
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Bausch, Durl.-Allee 69 T. 798 Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-Al.

Kammerjäger
Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafnst. 52. Tel. 2340 Fabr. u. Vers. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstrasse 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Kellerisolier. u. Kühlanl.
Karlsr. Isolirwerke, T. 3025
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
Fischer & Bischoff, Sofienst. 57, T. 1465
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel 68.
Mannh. Isolirwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau. Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststeintreppen
Heim & Gerstner. Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Vrtr. H. Dusberger, Karlsruhe, Kaiserst.

Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn. Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Fr. Gehrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmstr. 5. T. 1778
Rupp & Möller, Durl. Allee 29

Malergeschäfte
Behncke & Zschache. T. 1815
Leop. Boeuf, Akademiestr 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh Amalienst. 28 Tel. 1345.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1. T. 1289
K. Wagner, Kriegstr. 16. T. 1548
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878
Leop. Zureich, Amalienstr. 13 Teleph. 2112

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.: Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele
Hermann Holland, Mannheim Automobilöle, Cylinderöle für Heißd.-Lokomob., Dynamoöle, Maschinenöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26. T. 2893
Knab, Telephon 3051.
F. W. Miethe, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien
K. Eickele Ludwig-Wilhelmstr. 17. Repar.
Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik, G. m. b. H. Durlacher-Allee 59. T. 2328.
Chr Zimmerle, Gerwigstr. 36. T. 350

Schaufenstereinricht.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Schlosser., Eisenkonstr.
Groke, Tel. 1429. Spez. Schaufenster-Konstruktion, Schaukästen.
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joos, Luisenstrasse 39 Telephon 2313.
M. Lange, Stefanienstr. 21. T. 744
Nagel & Weber, Karlstr. 90. T. 1441
A. Schlachter, Gottesauerstr. 10. Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinereien
J. Möller, Augartstr. 34/36. T. 3110
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen
Maschinenfbr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. Tel. 306.

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim. Tel 208 u. 1822.

Steinholzböd. u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57. T. 1465
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2. T. 2080
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156. Telephon 362.
H. Durand, Douglasstr. 26. T. 2435
A. Gerspach, Luisenstr. 29, T. 1677.
L. Grosbernd, Lammstr. 4 T. 1305
W. Müllejans Nachf., Waldstr. 3. T. 1101
Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim B 2. 14. T. 3659 Filialb. Radolfzell, Schützenst. 6, T. 188

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194
Kahn & Goldmann, Mannheim
M. Marum, G. m. b. H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen
Aretz & Co., Hofl. Kaiserstrasse 215. Telephon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3. 22, Mannheim, Tel. 755.

Treppenbau u. Wendeltrpp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassenschr.
Wilh. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1229.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Trottoirbelage
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. b. m. H. K. Rheinhaf.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496
Arthur Joos, Luisenst. 39, T. 2313.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfabr. O. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen. T. 306.

Vermietungen.
Georg Heberle, Herrenstr. 12 Tel. 2399.
Max Junghanns, Mannheim, G 7, 10
K. Kornsand, Kaiserstr. 56 Tel. 569.

Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87

Wassergewinnung d. Brunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohrunternhmg.

Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33. T. 331
P. Neurohr, Schützenstr. 12a. T. 2863

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K. Rheinhaf.

Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karlstr. 121, Tel. 2234.
Wilh. Höfel, Tullastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116. T. 461
W. Stober, Rüppurrerstr. 13. T. 87

Zivilingenieur f. Maschinenbau
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2 2—6.

Innen-Ausstattung moderner Wohnräume

Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlfriedrichstr. 6, T. 521.

Dekorat. Tap. u. Polsterer
W. Schütze, Durl. Allee 16. T. 3012

Kunstglaserei u. Malerei
Franz Glatz, Karlstr. 9.

Kunstgew. Metallarbeiten
Fr. Lang, Schützenstr. 9, T. 1235.
Alb. Renftle, Rüppurrerstr. 32.

Kunsthandl. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Eckschmitt, T. 542
G. Oncken, Kaiserstr. 221. T. 1587

Messing-u. Kunstglaserei Glasschleif
Bischoff & Werner, Ritterstr. 34

Möbel u. Innendekoration
K. O. Augustiniok, Hirschstr. 25, T. 2516
Laz. Baer Wwe., Zirkel 3, T. 1925
A. Däggelmann, Douglasstr. 20
P. Hirt, Rüppurrerstr 36. T. 1340
Holz & Weglein, Kaiserstr. 109
Gebr. Klein, Durlacherstr. 97, T. 1722
S. Krämer Kaiserstr. 30. T. 778
M. Tannenbaum, Adlerst. 13, T. 2721
Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Abzahlungs-Geschäfte
J. Ittmann Nachf., Möbel- u. Aussteuern m. Kreditbewillig., Karlfriedrichstr. 24, Tel. 1383.

Möbelfabriken.
J. L. Distelhorst, Waldst. 30/32
Möbelmagazin vereinigter Schreinermstr., Amalienstr. 31, gegr. 1885 Teleph 114.
K. Martin, Akademiestr. 11. T. 1634
M. Rentlinger & Co., Hofmöbelfabrik. Kaiserstr. 167. Tel. 162.

Mod. Wohnungseinricht.
W. Gestel, Hofmöbelfabrik, Gegründet 1832, Ritterstr. 8. Tel. 1567. Gross. Etablissement für moderne Wohnungseinricht.

Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hofl., Kaiserstrasse 157, Tel. 500.

Pianos und Flügel
Ph. Hottenstein, Herrenstr 58.

In der Privat-Klagesache

des Großherzogl. Oberzollverwalters Friedrich Kall in Waghäusel, Privatklägers,

gegen den Gr. Oberjustizsekretär Josef Zimmermann in Freiburg i. B. Angeklagten,

wegen Beleidigung,

hat die IV. Strafkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe, in der Sitzung vom 1. Februar 1912

für Recht erkannt:

Auf die Berufung des Angeklagten Josef Zimmermann von Wembach wird das Urteil des Großh. Schöffengerichts Philippsburg vom 7. Juli 1911 wie folgt abgeändert:

Die ausgesprochene Geldstrafe von 200 Mark wird auf eine solche von 60 Mark — sechzig Mark — welche im Falle der Unbeibringlichkeit zu einer Gefängnisstrafe von 6 Tagen umgeändert wird, herabgesetzt.

In den noch vorhandenen Exemplaren der Druckschrift „Der geprüfte Honigtopf" sind die mit *) versehenen Anmerkungen auf Seite 12 und 13 sowie die bezüglichen Stellen der Platten und Formen unbrauchbar zu machen.

Im Uebrigen bleibt das Urteil aufrecht erhalten.

Die aufrecht erhaltenen Stellen des Schöffengerichtlichen Urteils lauten:

Ferner sind die noch vorhandenen Exemplare des zur genannten Druckschrift herausgegebenen Prospektes mit Bestellzettel samt den zur Herstellung dieser Druckschrift bestimmten Platten und Formen einzuziehen und unbrauchbar zu machen.

Dem Privatkläger wird die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils binnen 4 Wochen nach Eintritt der Rechtskraft durch jeweils einmalige Einrückung in

1. die „Badische Presse",
2. die „Bruchsaler Zeitung",
3. die „Freiburger Zeitung",
4. „Die Biene und ihre Zucht",
5. die „Leipziger Bienenzeitung"

auf Kosten des Verurteilten öffentlich bekannt zu machen.

Der Privatkläger — Widerbeklagte — wird von der erhobenen Widerklage freigesprochen.

Der Angeklagte hat sämtliche Kosten des Strafverfahrens zu tragen.

Die Kosten der Berufung fallen dem Angeklagten zur Last.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt. 7644

Philippsburg, den 28. April 1912.

Stober.
Gerichtsschreiber des Großherzogl. Amtsgerichts.

Obiges Urteil bringe ich hiermit zur Publikation.

Karlsruhe, den 2. Mai 1912.

Der privatklägerische Vertreter:
Dr. Dietz, Rechtsanwalt.

Stellen-Angebote.

Nach süddeutscher Großstadt von bedeutendem Fabrikunternehmen für dauernd gesucht

jung. Kaufmann

mit guter Allgemeinbildung, saub. Schrift und Kenntnis des Französ. Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift. und Angab. des Eintrittstermins, der Gehaltsansprüche, der Militärverhältnisse, sowie der Konfession unter F. N. G. 719/3412a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Unvollständige Bewerbungen bleiben unberücksichtigt.

Magazinier

gesetzten Alters, energisch und umsichtig, an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, mögl. aus der Kolonialwarenbranche per sofort od. später gesucht.

Off. mit Zeugn., Photographie, Altersang. u. Salaranspr. unt. No. 7633 an die Exp. der „Bad. Presse".

Herren u. Damen

zum Vertrieb eines tägl. Gebrauchsartikels bei hohem Verdienst sofort gesucht. B15883
Näh. Kaiserstr. 137, 3. St.

20 Mark täglich

verdienen Herren, Damen spielend durch Vertrieb neuest. Kuriosität. Enormer Umsatz, jedermann staunt und kauft. Horton, Berlin W. III, Körnerstraße 2. 2913a*

Hohes Einkommen

als Nebenverdienst, sowie auch als Hauptberuf bietet sich Personen jeden Standes durch angenehme Beschäftigung zu Hause. Anfragen an die deutsch-schweizerische Erwerbszentrale St. Ludwig, Ob.-Els., erb. B15211.3.3

Hiesiges Engros-Geschäft (Rheinhafen) sucht zum Eintritt per 1. Juli 3.3

tüchtige, jüngere

Stenotypistin,

sowie intelligenten jungen Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Offerten unter Nr. 3264a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngere 7642

Verkäuferin

für dauernde, angenehme Stellung per sof. od. spät. gesucht.
Joh. Hertenstein,
Manufaktur-Waren,
Herrenstraße 25.

Lehrmädchen gesucht

Für besseres Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft wird ein Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht.

Offerten unter Nr. B15776 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Lehrmädchen

achtbarer Eltern gegen sofortige Vergütung gesucht. 7619.2.1
Gebr. Lewandowski,
Kaiserstraße 199a.

Schneider-Gesuch.

Ein tücht. Groß- und Kleinstückarbeiter kann sofort für dauernd eintreten. B15843
Weber, Georgfriedrichstraße 4.

Tüchtig. Tagschneider

sofort gesucht. B15771
C. Dietrich, Kaiserstraße 126

Schneider-Gesuch.

Ein tüchtiger Großstückmacher findet Jahresstelle bei 3430a2.1
Gustav Echle, Billingen

Elektromonteur

gesucht für Elektrizitätswerk, in Hausinstallation und Freileitung erfahren, gelernter Schlosser oder Mechaniker bevorzugt. Stelle ist bei guter Leistung dauernd.

Offert. mit Gehaltsansprüche und Angabe, wenn der Eintritt erfolgen kann, an Elektrizitätswerk Kappelrodeck, G. m. b. H. (Baden). 3216a.3.3

Sofort gesucht
ein tüchtiger

Monteur,

der im Dreileitersystem bewandert ist. 3402a.2.2
Städt. Elektrizitätswerk Heidelberg.

2 selbständige 7617

Schreiner gesucht

Karl Ditter, Göthestraße 31.

Tücht. Eisendreher

als Vorarbeiter gesucht. Offert. unter Nr. 7613 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Bauanschläger

(Schreiner) finden Arbeit.
Markstahler & Barth
Karlstraße 67. 7605.2.2

Maschinenarbeiter

Kreissäger und Abrichter, finden sofort Beschäftigung. 7606.2.2
Markstahler & Barth
Karlstraße 67.

Ausläufer

kräftiger, mit nur gutem Zeugnis, sucht für dauernd 7583
Dampfwaschanstalt Schorpp,
Westendstraße 29 b.

Lehrling

mit guter Schulbildung auf ein größ. Versicherungsbüro gegen sofort. Vergütung gesucht. Eintritt sogleich. Anerbieten unter Nr. 7629 an die Expedition der „Bad. Presse".

Lehrstelle.

Sohn achtbarer Eltern findet in unserer Tapezier- und Dekorateur-Werkstätte Lehrstelle, unter günst. Bedingungen. B15825
Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik.

Ein Kellnerlehrling,

Sohn achtbarer Eltern, wird unter günstigen Bedingungen zum bald. Eintritt gesucht. 7682
Näh. Hotel goldener Karpfen, Karlsruhe.

Kochlehrling.

Sohn achtbarer Eltern findet Lehrstelle in feinem Hotel. Angebote mit Angabe des Alters und Schulzeugnisses sind gefl. unter Nr. 3401a an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 2.2

Schlosserlehrling

kann eintreten bei B15709.2.2
Eduard Meeß, Amalienstr. 43.

Städt. Arbeitsamt

Gesucht

für Hotel u. Wirtschaft: Restaurationsköchinnen, Küchen- und Hausmädchen, Stubenmädchen zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn.

Städt. Arbeitsamt

2.1 (weibl. Arbeitsnachweis), 7594
Zähringerstr. 100. Telephon 629.

Deutsche Familie in Spanien sucht per 1. Juli eine evangel.

Erzieherin

für 3 Mädchen von 9—13 Jahren. Offerten, Zeugnisabschrift., Photographie und Gehaltsansprüche unter F. 1613 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 7610

Wir suchen auf 15. Mai eine

Buffetanfängerin.

Hotel-Rest. Friedrichshof,
Karlsruhe. 7641.3.1

Kochfräulein

kann eintreten. B13982.6.5
Pension Bischoff,
Baden-Baden, Römerplatz 2.

Tüchtiges, fleißiges

Mädchen

für sofort gesucht. Kochen erwünscht jedoch nicht Bedingung. 7588
Stephanienstraße 32, parterre

Gesucht

einfaches besseres Mädchen für Zimmer u. Servieren. 2.1
7630 Kaiserstraße 219.

Jüng. Mädchen

zu kl. Familie sofort gesucht.
B15835 Yorkstr. 28, part.

Tücht., zuverl. Mädchen

für alle Hausarbeiten zu kleiner Familie auf 15. Mai ges. Waldstraße 52, part. B15821

Mädchen-Gesuch.

Junges, reinliches Mädchen, das sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, findet f. sofort od. 15. Mai Stellung in gut. Hause. Richard-Wagnerstraße 9. B15822.2.1

Wegen Erkrankung des jetzigen suche sofort ein ordentl. Mädchen bei gutem Lohn. B15795
Näh. Waldhornstr. 51 im Laden.

Freundliches, williges Mädchen wird von alleinstehender Dame auf sofort gesucht. Näheres Bahnhofstraße 10, 2. St. B15778

Schulentlassenes Mädchen tagsüber zu Kindern u. leichter Hausarbeit gesucht. B15814.2.1
Klauprechtstraße 20, part.

Eine unabhängige Frau wird gesucht, welche 10 Tage den Haushalt führt. Zu melden Rudolfstraße 7, 2. St., links. B15579.2.1

Amme gesucht

gesunde, kräftige, oder eine Frau, welche im Tag 3 mal stillen kann, zu 6 Monate altem Kinde.
Näh. Ettlingerstr. 7, part. 7608.2.2

Modes.

Feines Putz-Geschäft sucht auf nächste Saison 1. Kraft.

Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unt. Nr. B15463 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein jüngeres Mädchen, welches die Damenschneiderei erlernt hat, als

Zuarbeiterin

gesucht. Näheres bei 7645.2.1
Burg, Kaiserstraße 239.

Bügellehrmädchen

od. solche, welche das Bügeln erlernt haben, finden sofort Beschäftigung. B15830 Leisingstraße 28, 1. St.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann

25 Jahre alt, an gewissenhaftes u. rasches Arbeiten gewöhnt, m. allen vorkommenden Büroarbeiten völlig vertraut, schon längere Zeit in leitender Stellung in einem Rohtabak-Geschäft Süddeutschlands,

sucht

per 1. Juli 1912,

gestützt auf gediegene Kenntnisse, anderweitiges Engagement als Buchhalter, Korrespondent oder Expedient bei mäßigen Ansprüchen. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 3387a an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.3

Schneider,

25 Jahre alt, sucht dauernde Beschäftigung. Offert. u. Nr. B15775 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein,

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, noch in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Off. erb. u. Nr. B15547 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Tüchtige, selbständige

Schneiderin

sucht baldigst Stellung in gutem Atelier. Off. unt. Nr. B15808 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Kinderfräulein!

mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf 15. Mai oder 1. Juni.

Offerten unter Nr. B15684 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Z. Stelle gesucht.

Bess. Mädchen das kochen kann, sucht per 1. Juni Stelle als Alleinmädchen, wo es sich in der feineren Küche noch besser ausbilden kann. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näh. durch Luise Zeller, Hirschstr. 25, Hint., 2. St., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B15840

Stelle-Gesuch.

Mädchen, 19 Jahre, sucht Stelle bei kl. Familie, wo Gelegenheit geboten ist, das Kochen erlernen zu können. Eintritt sofort oder 15. Mai. Zu erfragen B15781
Karlstr. 29a, Papierladen.

Ein fleißig., tücht. Mädchen,

das selbständig gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf 15. Mai od. 1. Juni, evtl. auch auswärts. Zu erfragen unt. Nr. B15810 in der Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen,

30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, im Kochen u. allen häusl. Arbeiten gewandt, sucht sofort Stelle. Off. unter Nr. B15809 an die Expedit der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meine Nichte, 15 Jahre alt, Anfangsstelle in gutem kl. Haushalt bis 15. Mai. Zu erfragen Scheffelstraße 47, 5. St. r. B15794

Braves Mädchen von 16 Jahren sucht Stellung tagsüber für leichte Hausarbeit.

Offerten unter Nr. B15773 an die Exped. der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Laden

mit 3 Schaufenstern, anschließend Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Laden kann auch geteilt werden. Näheres 6406.10.10
Hirschstr. 18. Telephon 3188.

Großer Laden mit Wohnung

ab 1. Juni in guter Lage in der Rheinstraße zu vermieten.

Näh. unter Nr. 3118a in der Expedition der „Badischen Presse".

Schöne, helle Räume,

zirka 230 qm, f. jed. Zweck geeign., in welch. seit Jahr. e. Engros-Geschäft m. gut. Erfolg betr. wurde, sof. zusamm. od. getrennt zu verm. B15790.3.1 Kronenstr. 34.

5 Zimmerwohnung

Rolkstraße 3 ist auf 1. Juli die Hochparterrewohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche, großem Vorplatz, Terrasse, 2 Keller, Mädchenzimmer, Speicherkammer, Gärtchenanteil usw. zu vermieten.

Näheres Klauprechtstraße 9, II., Telephon 1815 oder 3252. 6231

4 Zimmer-Wohnung.

Draisstraße 16, II., schöne Wohnung mit einger. Badezimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. St. daselbst. Preis 750 M. 7290

Schöne Vierzimmerwohnung, 1 Zimmer mit sep. Eingang. Preis 530 M auf 1. Juli zu verm. bei G. Theurer, Goethestraße 15a, 2. Stock. B15079

Waldstraße 30

hochfeine, gr. 4 Zimmerwohnung, 3 Trep. hoch, Küche, Bad, Speisekammer, 3 Mansarden, 2 Balkone Keller, Anteil an Trockenspeicher, Centralheizung per sofort od. spät. zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock 11—4 Uhr. 7483*

Eine schöne Dreizimmerwohnung im 5. Stock per 1. Juli zu vermiet. In nächster Nähe des Rheinhafens. B15823 Rheinstraße Nr. 99.

Durlacherstraße 1. V. St.,

ist per 1. Mai d. Js. eine schöne

Zwei-Zimmerwohnung

mit Zubehör billig zu vermieten. 3164a3.3
Näh. Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

2 schöne Parterrezimmer nebst Keller u. Speicherkammer auf 1. Juli zu vermieten, auch zu Bureau geeignet. Näheres Hans Thomastraße 15, part., rechts. B15756.3.2

Wohnung: 1 Zimmer u. Küche in der Südstadt sof. an ordentliche Leute sehr billig zu vermieten. Zu erfragen B15801
Kaiserstraße 32, 3. Stock.

Adlerstraße 44 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Bad und allem Zugehör per sofort oder später zu vermieten. 6496.10.10

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Juli ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karlfriedrichstr 6, 3. St., nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten. B15849

Näheres Karlfriedrichstraße 6, 2. Stock, rechts.

Augartenstraße 30 ist eine schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre. B15832.2.2

Belfortstraße 7 ist eine sehr schöne Fünfzimmerwohnung mit Balk., Veranda, 2 Trepp. hoch, auf 1. Juli zu vermiet. Näheres bei Fr. Frey, Vorholzstr. 38. 6258

Bürgerstraße 6, n. d. Ludwigspl. ist im Vorderh. frdl. 2 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder 1. Juli an kl. Fam. zu verm. Näh. 2. Stock bis 4 Uhr. B15848

Durlacher-Allee 45, Hinterhaus, 2 Zimmerwohnung, Küche und Keller mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Bäckerei. B15787.3.1

Gartenstraße 62 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. 7519.4.2

Gluckstraße 5, 2. St., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung, Küche mit Koch- und Leuchtgas, Klosett mit Spülung, auf 1. Juli bill. zu verm. Zu erfr. Laden. B15431.3.1

Karlstr. 25, Hths. 2. St., 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. im Metzgerladen. B15832

Kornblumenstraße Nr. 8, sind im 2. Stock 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Klosett, schönes Mansardenzimmer, Kellerabteil, Waschküchenanteil, sowie Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock links daselbst od. Scheffelstr. 55 im Laden. 3312a*

Luisenstraße 73 ist eine 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im 2. St. B15831

Luisenstraße 87 ist im Vorderhaus eine Mansarden-Wohnung, ein Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juni, und im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vdhs., 1. St. B15802

Philippstraße 14 schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 4. Stock. B15396

Stefanienstraße 23 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, Küche und Zubehör sof. od. später zu vermiet. B14030 Näheres im 1. Stock.

Uhlandstr. 15 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Besichtigung 10 bis 3 Uhr. Näh. 3. Stock, Vorderhaus. B15723.2.1

Werderstr. 55 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf sofort billig zu vermieten. Näh. 2. Stock. B15785

Werderstraße 87. Drei Zimmer. Eine freundliche Mansarden-Wohnung von zwei größeren u. einem kleineren Zimmer, Küche und Keller mit Glasabschluß ist per ersten Juli zu vermieten. Näheres Werderstr. 87, parterre oder Kontor im Hofe. 7548.5.2

Wielandtstr. 32 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrg. 3. Stock rechts. B15799

Wilhelmstraße 56 ist im Seitenb. eine 2 Zimmerwohnung an ruh., kl. Familie auf 1. Juli zu verm. B15276 Näh. das. Vdhs. 2. St., l.

Karlsruhe-Beiertheim.

Gebhardstraße 37, 4 Zimmer im 1. St. mit Gartenveranda, Gartenanteil u. Badbenützung, auf 1. Juli weg. Versetzung zu vermieten, kann auch sof. bezogen werden. 2.2
Zu erfragen 2. Stock. B15470

In Beiertheim sind 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. B15843
Zu erfragen Gebhardstr. 62.

Maria-Alexandrastr. 16, Stadtteil Beiertheim, nahe am neuen Personenbahnhof, ist per 1. Okt. das Parterre, beseh. aus Laden, 4 Zimmern u. Küche nebst groß. Keller neu zu vermieten. Sehr pass. wären die Räume f. Friseur, Büro, oder auch and. Zweck. 7637

Im Stadtteil Rüppurr

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern m. Zentralheizung, Bad, Mansarde, evtl. Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Näher. Lebrechtstr. 4, part., Rüppurr. B15566

Rintheim,

Hauptstr. 3, sind 4 schöne Zimmer, Küche, Keller, Speicher zu 260 M. zu vermieten, kann auch getrennt abgegeben werden. Näh. daselbst. Gas vorhanden. B15786

Zu vermieten:

Durlach, Turmbergstr. 26
in Villa 6 Zimmer, Veranda, Garten auf 1. Oktober,

Rittnertstraße 73
in Villa 4 Zimmer u. Garten auf 1. Juli,

Landhaus,
5 Zimmer, Küche, ca. 700 qm Garten, auf dem Thomashof gelegen, event. sofort. 3371a.6.1
Karl Steinmetz, Durlach,
Rittnertstraße 73.

Wohnung zu vermieten.

In Durlach ist auf 1. Juli weg. Versetzung eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Glasveranda zu vermieten. Turmbergviertel. Preis 380 M. Zu erfrag. Moltkestr. 6, Durlach. B14653

Wohn- u. Schlafzimmer

hübsch möbl., an besseren Herrn od. Dame sof. zu vermieten. B15834
Rintheimerstr. 2, 1. St., r.

Ein Schlaf- und ein Wohnzimmer ist billig zu vermieten mit Küchenbenützung bei alleinstehender Witwe. Zu erfragen B15813
Akademiestraße 5, 3. Stock.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, sofort zu verm., evtl. mit Pension. B15193
Gutenbergplatz, Ecke Goethestr. Nr. 45, 1 Tr., rechts.

Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., mit Frühstück an 1 od. 2 gebild. Herren p. sofort od. später abzugeben. Ev. Pension. Näh. B14523 Sofienstraße 5, 2. Etage.

Freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Anzusehen bis 3 Uhr u. b. abds 7—8. B14620 Kaiserstr. 83, Querb. IV, r.

Möbliert. Zimmer zu vermieten. 7567 Leopoldstraße 18, 3. St.

Gut möbl. Mansardenzimmer

sofort zu vermieten. Näh. B15836 Yorkstr. 28, part.

Für ordentlichen Arbeiter, gute Schlafstelle sof. zu vermiet. B15806
Durlacherstr. 7, Vorderh., 3. St.

Adlerstraße 36, II, beim Bahnhof, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder 1. Mai billig zu vermieten. B15561.3.3

Friedrichsplatz 8, 1 Treppe hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) eventl. einzeln sofort oder später zu vermieten. B15597.3.3

Gartenstraße 40, 2. Tr., ist ein gut möbl. Zimmer auf sogleich billig zu vermieten. B15815.2.1

Georg-Friedrichstraße 13, 5. Stock links, ist hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B15783

Kaiserstraße 245, III, ist ein schönes, modern möbliertes Zimmer zu vermieten. B15769

Karlstraße 76, III. St. Hth. ist ein möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. B15485

Karlfriedrichstraße 3 sind sofort od. später ein größ. u. ein klein. Zimmer, unmöbliert, mit Koch- u. Leuchtgas an einzelne Pers. zu vermieten. B14479
Näh. das. Laden, links.

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. B15847

Kreuzstr. 22, 2 Tr., nähe Hauptbahnhof, 2 gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten. B15256

Kurvenstraße 19, 4. St. links, ist ein gut möbliertes freundl. Zimmer für sofort oder später preiswert zu vermieten. B15827.2.1

Lachnerstraße 24, Stb. II. St. ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B15486

Lammstraße 7b, 5. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B15889

Leopoldstraße 2b, III., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. B13603

Rintheimerstr. 9, 2. St., ist ein schön möbliertes Zimmer mit Balkon bei alleinstehender Witwe an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B15784

Waldstraße 8, 1. Stock, links, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B15672.3.2

Waldstraße 41, gegenüber der Hofapotheke, ist bei guter, ruhiger Familie ein fein möbl. Zimmer, 1 Treppe hoch, links, an einen Herrn sofort oder später zu vermieten. B15800.2.1

Wielandtstr. 18, 3. Stock, ist für soliden Arbeiter Schlafstelle frei. B15782

Unmöbliertes Parterrezimmer, Hinterhaus, geeignet für Schuhmacher sofort oder später zu vermieten. Näheres Scheffelstr. 20, parterre. B15208.3.3

Miet-Gesuche.

Wohnung gesucht.

In der Nähe der Patronenfabrik wird eine 3 Zimmerwohnung gesucht mit allem Zubehör, 1., 2. od. 3. Stock, auf sofort oder 1. Juli.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B15796 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung gesucht.

Schöne 2 oder 3 Zimmerwohnung sofort oder 1. Juli. Offerten unt. Nr. 7575 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht in nächster Nähe der Artillerie-Kaserne Gottesaue vom 1. Juni bis 31. Juli 3413a

möblierte Wohnung,

(2 Schlafzimmer u. 1 Wohnzimmer).

Off. m. Preisang. u. F. 2291 a. d. Annoncen-Exp. D. Frenz, Mannh.

Einfach möbl. Zimmer, ohne Frühstück, von Berufsdame gesucht. Offerten unter Nr. B15774 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann

sucht bei guter, katholischer Familie Kost und Logis unter billigster Berechnung.

Offerten unter No. 7634 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Unmöbl. Zimmer

hell und geräumig, parterre mit direktem Eingang außerhalb des Glasabschlusses für ruhige Bürozwecke in guter Geschäftsstraße, möglichst Durlacher-Allee liegend, per 1. Juni r. zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 3364a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Residenz-Theater

Waldstraße 30.

Aus unserem heutigen Spielplan heben wir unter Anderm besonders hervor:

Der wahre Freund

Lebensbild in 2 Akten.

Schnelladegeschütze der schweren Fe.d-Artillerie. 7562

Der Werdegang eines Daimler-Motors und seine Verwendung.

Baden-Baden.

Pension Villa Blücher

Gernsbacherstraße 76, nächst den Bädern und dem Walde Haltestelle der Straßenbahn. 3227a.3.2

Vorzügliche Empfehlungen. Gegr. 1888. Pension von ℳ 6.— an.

Freiburg im Breisgau.

Hotel-Restaurant Gass, gut bürgerl. Haus. Renoviert. Im Zentrum der Stadt, bei der städtischen Handelsschule, nächst dem neuen Theater und der neuen Universität gelegen. **Ecke der Garten- u. Erbprinzenstrasse,** Trambahnhaltestelle Holzmarktplatz. — Ruhige, hübsch eingerichtete, hohe **Fremdenzimmer.** Elektrisches Licht, Bäder. **Vorzügliche Küche. Naturreine Weine. Ia.** offenes Bier, hell u. dunkel. — **Offizier-Verein.** — Telephon 326. Hausdiener am Bahnhof. Neuer Inhaber: **Otto Sack,** langjähriger Küchenchef aus Eberbach.

Straußfedern direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

W. Ems Nachf. Adlerstrasse 7.

Klavierstimmen

sowie **Reparaturen**

an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums

werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseure

in **Karlsruhe,** E. G. m. b. H.

Haarfarben. 18968

Sicher wirkende, unschädliche

Haarfärbemittel und Haarfarbe-Wiederhersteller

in blond, braun und schwarz kaufen Damen, Herren seit Jahren mit Vorliebe

in den Friseurgeschäften.

Bestellen Sie

bei Wilh. Schubert, Brennerei, **Freiburg i.**

ein Postkistchen 11443a

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte **Molk.-Süßrahm-Tafelbutter** empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.

Gotthilf Lieb, Karlsruhe.

Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 7369

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Extra feine Anchovy-Paste

in Tuben als Brotbelag und zur Saucebereitung. 7505

Eier-Die be-

sten zum Einkalken, sowie zum exzellenten Gebrauch liefert jedes Quantum zu Tagespreisen 7540 10.4

Nikolaus Reichert,

Telephon 2153. **Schützenstr. 60.**

Thüringer Cervelatwurst, Salami und Schinken

à Pfd. M. 1.20. Versand v. 9 Pfd. an geg. Nachn. unt. Garantie la. fester Ware, evtl. Zurücknahme.

Heinrich Gronstedt,

Fabrikant feiner Wurstwaren, Salzungen i. Thür. 8050a

J. Zernitz, Kiel

versendet B

Kieler Matrosen-Kleidung f. Knaben u. Mädchen

nur eigenes Fabrikat aus Ia Woll- u. Waschstoffen 15686

direkt an Private daher bedeutende Preisersparnis

Muster stehen zu Diensten.

Angabe des Alters erwünscht.

Für

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel zahlt am besten B15584.3.3

J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Welcher Hausbesitzer in verkehrsreicher Lage der Südstadt würde den ersten Stock zu einem

hochrent. Unternehmen

umbauen lassen. Hohe Miete zugesichert. Offerten unter B15740 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Welcher Kapitalist ꝛc.

übernimmt jährlich ca. 1400 Mk. Zinsen abwerfendes Institut für 9000 Mk. Offerten unter 3032a an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger Metzger

sucht Metzgerei zu pachten, event. mit Wirtschaft. Offerten unter Nr. B15685 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Obstgut

in größerem Umfange Nähe von Baden zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe der Baumzahl und ev. Gebäude, sowie Preis unter Nr. 3369a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Landhausverkauf.

In gesunder, schöner Gegend des südl. bad. Schwarzwaldes, 800 m ü. d. M., Station der Höllentalb., ist ein herrlich gelegenes Landhaus mit 7 Zimmern u. allem Zubehör nebst 2 großen Obst- u. Gemüsegärten, weit unter Wertschätzung für 11000 Mk., bei geringer Anz. sofort zu verkaufen oder für die Sommer-Monate bill. zu vermieten. Das Anwesen liegt in umlagefreiem Städtchen, 5 Minuten von prächt. Tannenwalde entfernt und bietet gute Aussicht nach allen Richtungen. Offerten unter Nr. 3422a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

---

Bauplätze

an verkehrsreichem Platze, im Stadtteil Mühlburg unter günstigen Bedingungen mit sofortiger Bebauung inklusive Straßenkosten mit 13—14 m Front, geschl. Bauweise zu 8500 ℳ zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6940 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

---

1 Falbstute,

7jähr., schöne Gänge, für jedes Gewicht geeignet,

1 Fuchsstute,

10jährig, gut geritten und unter Dame gegangen,

1 Fuchswallach,

13jährig, ebenfalls als Damenpferd geritten, preiswert zu verkaufen.

NB. Sämtliche Pferde besitzen großes Springvermögen, truppenfromm und als vorzügliche Jagd- und Geländepferde bekannt. Näh. Serg. **Haase, 1. Esk., Drag.-Reg. Nr. 21.** 3332a.3.3

Wer bisher Coffeïn fürchtete,

wem Kaffee Beschwerden verursachte und wer vollwertigen aber unbedingt bekömmlichen Kaffee geniessen will, der trinke

Pfannkuchs Glutluft-Kaffee

veredelt

nach Thums Verfahren, in welchem das Coffeïn lediglich in angenehm anregender Wirkung, ähnlich wie bei Kakao und Tee zur Geltung kommt. Das **Thumsche Verfahren** bedeutet, wie von Autoritäten anerkannt wird, einen

grossen hygienischen Fortschritt

Unsere nach Thums Verfahren veredelten Glutluft-Kaffees zeichnen sich aus durch:

vollendet feinen Geschmack, voll anregenden Genuss, auffallend gute Bekömmlichkeit, höchsten Grad von Appetitlichkeit und sind ohne energische Nebenwirkung.

Wir empfehlen unsere anerkannt guten Qualitäten zu den bisherigen Preisen **ohne Aufschlag** trotz der erheblichen Mehrspesen durch das neue Verfahren.

7495

Per ½ Pfund-Paket

75, 80 und **90 Pfg.**

Vorzügl. Qualitätskaffee per ½ Pfd. Paket **1.00**

Pfannkuch & Co.

über 60 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Versandabteilung Karlsruhe-Rheinhafen

Telephon Nr. 863.

Bitte verlangen Sie in unseren Verkaufsstellen die Broschüre: „Die Veredelung von Kaffee."

---

160 % Mehrumsatz in 1911

beweist die vermehrte Nachfrage nach der qualitativ führenden **Obst-Sekt-Marke**

Peter Boller

deren bevorzugte Verwendung sowohl als Tafel-Sekt — wie auch zur Bowle — anerkannt ist.

Man beachte die Firma **Peter Boller, Obst-Sekt-Kellerei, HOCHHEIM** am Main.

Zu beziehen durch den Weinhandel u. a.:

bei **J. Estelmann,** Hoflieferant, **Karlsruhe,** 2463a
„ **S. Gorig Söhne,** Weingrosshandlung, **Kuppenheim,**
„ **Hermann Brenk,** Weingrosshandlung, **Pforzheim.**

Steinhauer-Arbeit

zu einer 4 stöckigen, massiv. Fassade zu vergeben (helles Material). Zeichnungen u. Bedingungen einzusehen bei Arch. **Wolff, Ebelsheimstraße 7.** 7529.2.2

Beamte u. Privatangestellte in sich. Lebensstellg. u. höh. Einkommen erh. **Darlehen bis zu 600 ℳ** direkt von Selbstgeber (Privatm.) gegen Möbelverpfandg., sowie Abschluß einer Lebensversich. Streng **diskret** u. durchaus **reell.** Keine Vorspesen. Off. u. B15498 an die „B. Pr."

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorkosten. **Viele Auszahlungen!** Reell und diskret. Hypotheken-Baugeld besorgt **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 4b.** (Rückporto). B15583.3.2

Theaterplatz Balkon, 1. Rang A, ungerade, für den Rest der Spielzeit abzugeben. 7602 **Wendtstraße 20, 2. Stock.**

Sehr gut. bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** empfiehlt **Kreuzstr. 20,** III. B15751

Dobermann-Rüde,

rasserein, 1 Jahr alt, von guter Abst., preisw. zu verkauf. B15788 **Stiefel, Gerwigstr. 49,** 4. St.

Badeeinrichtung für Gas.

Umständehalber für **80** Mk. zu **verkaufen.** B15780

Rheinstraße 23.

H.-Rad, m. Torp.-Freil. u. Gebirgsreif., f. g. erh., bill. abzug. B15692 Leopoldstraße 5.